



M
MADE BY
MACK

MUT
ANSPORN
DIGITAL
ENTHUSIASMUS

BEGEISTERUNG
YOU

MACHER
AUFBRUCH
CHANCE
KREATIVITÄT

DIE WEITE WELT IST MEIN FELD

MADE BY MACK als internationaler Qualitätsbegriff

Was für eine Firmengeschichte!
Mack Rides in Waldkirch und der
Europa-Park in Rust.

Das Unternehmen Mack wurde 1780 vom damals 25-jährigen Paul Mack gegründet. Als Brunnenmeister und Wagner im Städtchen Waldkirch bewirtschaftete er eine kleine Landwirtschaft und verdiente sich als geschickter Handwerker mit dem Bau von Transporthilfen und Wagen für die Bauern noch etwas Geld dazu. Aus der bescheidenen Werkstatt ist ein Weltunternehmen entstanden, das international für Qualität und Innovation steht. Made by Mack ist ein weltweiter Maßstab in der Branche. Später, Anfang des 19. Jahrhunderts, entstehen bei Mack in Waldkirch Wagen und Kutschen. Dann die ersten Bestellungen von Karussells und Fahrgeschäften. Gleichzeitig gefragt: Packwagen, Verkaufsstände und vor allem Luxus-Wohnwagen.

NOCH HEUTE SIND VIELE DIESER WAGEN AUF DEN VOLKSFESTEN IN EUROPA UNTERWEGS.

1921 entsteht die erste Holzachterbahn unter Heinrich Mack III. Die Firma Mack stellt allerlei Wagen für Firmen in ganz Europa her. Luxuriöse Wohnwagen, Mannschaftswagen als einfache Unterkünfte für Arbeiter, Transportfahrzeuge, Sonderfahrzeuge und sogar Leichenwagen – ein Fahrzeug von Mack wird das Symbol für Qualität und Langlebigkeit. In den frühen 1920er Jahren wird jeder Wagen auf Kundenwunsch angepasst und von Hand Schritt für Schritt gefertigt. Jeder Schausteller, jeder Zirkus und jeder Kenner von Freizeitparks kennt sie, die Klassiker aus dem Hause Mack: den Musikexpress, die Seesturmbahn, die Wilde Maus, transportable Wasser- und Achterbahnen, Autoscooter. Unzählige dieser Anlagen erfreuen noch heute viele Gäste – vom Volksfest

Hamburger Dom bis zum Oktoberfest in München und weit darüber hinaus rund um den Globus. Volksfeste ohne Mack-Anlagen gab und gibt es nicht.

DER WICHTIGSTE MEILENSTEIN IST DAS JAHR 1975: DER EUROPA-PARK ÖFFNET.

Franz und sein Sohn Roland Mack, die sechste und siebte Generation, gehen ein hohes unternehmerisches Risiko ein, verpfänden privat Haus und Hof und erfinden das Traditionsunternehmen nochmal komplett neu. Sprichwörtlich auf einem Bierdeckel, auf dem Flug aus den USA zurück nach Deutschland, haben Vater und Sohn die wesentlichen Skizzen des Freizeitparks im Südwesten erstellt. Die vielen Skeptiker dieser Idee werden eines Besseren belehrt: Bereits im ersten Jahr werden 250.000 Gäste in Rust gezählt. Heute ist der Europa-Park mit über 5,8 Millionen jährlich und insgesamt weit über 100 Millionen Besuchern seit 1975 einer der größten und unangefochten besten Freizeitparks der Welt. Mack bleibt das einzige Unternehmen auf der Welt, das gleichzeitig Hersteller und Betreiber der Fahrattraktionen ist. Der Europa-Park avancierte zum Türöffner, Treiber und erfolgreichen Schaufenster für die Anlagen von Mack Rides aus Waldkirch, die inzwischen zu 95 Prozent in alle Welt exportiert werden.

DAS EUROPÄISCHE KONZEPT WIRD ZUM ERFOLGSPROGRAMM.

Der Europa-Park steht für ein geeintes Europa, was Roland Mack geradezu visionär schon sehr früh erkannt hat. Grundlage war die enge deutsch-französische Freundschaft, die in der Familie Mack seit jeher gelebt wird. Franz Mack war im Krieg noch in französischer Gefangenschaft, doch aus den Erzfeinden sind längst engste Freunde geworden. Michael Mack wurde sogar vom französischen Staats-

präsidenten Emmanuel Macron zum französischen Honorarkonsul berufen und Roland Mack mit den höchsten französischen Orden geehrt.

ES GIBT LÄNGST ENGSTE VERFLECHTUNGEN IN RICHTUNG FRANKREICH.

Weit über tausend Mitarbeiter und rund eine Million Besucher jährlich kommen aus Frankreich in den Europa-Park und die Familie Mack plant weitere erhebliche Investitionen im benachbarten Elsass. Die deutsch-französische Freundschaft zählt mit zu den großen Erfolgsfaktoren des Europa-Park.

WIE VIELE UNTERNEHMEN GIBT ES IN DEUTSCHLAND, JA IN GANZ EUROPA, MIT EINER MEHR ALS 240-JÄHRIGEN GESCHICHTE? SEHR WENIGE!

Die einzigartige „Mack-Welt“ ist ein sympathisches, hoch erfolgreiches Mack-Imperium geworden, geführt von einer Familie, die sich selbst Höchstleistungen abringt und jeden Tag Gesicht zeigt. Heute vorangebracht von den beiden Brüdern Roland und Jürgen Mack und ihren Familien. Jürgen Mack ergänzt als zuverlässiger Partner und Verantwortlicher für Personal und Finanzen den älteren Bruder Roland Mack, der stärker als Botschafter nach außen auftritt. Die Familie Mack gilt als sehr bodenständig, wohnt im Dorf Rust und hat einen sehr engen Kontakt zur Bevölkerung, den Vereinen, wie auch zu Bürgermeister Kai Achim Klare. Made by Mack steht heute noch für einen unglaublichen Drang zur Innovation. Jetzt ist die achte Generation am Ruder und stellt erneut die Weichen für komplett neue Technologien in der digitalen Welt. „Die weite Welt ist mein Feld“, heute sogar noch mehr als vor 200 Jahren, obwohl der Slogan so alt ist.

AUSZEICHNUNGEN

2 0 2 0 _ 2 0 1 5

2020

2020 erhält der Europa-Park für die neue Wasser-Erlebniswelt Rulantica den „Leading Edge Award“ der internationalen World Waterpark Association in Kansas (USA). Rulantica gilt als weltweit bester Wasserpark im Blick auf die Kreativität neuer Themen, Einrichtungen, Dienstleistungen und Betriebskonzepte in der Wasserattraktionsindustrie.

2020 wird das „Ammolite – The Lighthouse Restaurant“ von der Zeitschrift „Feinschmecker“ zum „Restaurant des Jahres“ gekürt.

Thomas, Michael und Ann-Kathrin Mack werden am 3. Februar in Berlin mit dem renommierten Branchen-Preis „Hotelier des Jahres“ ausgezeichnet. „Die achte Generation der Familie Mack hat mit den Investitionen von rund 200 Millionen Euro eine entscheidende Weichenstellung für die nächsten Jahrzehnte vorgenommen. Das erfordert Weitsicht und Mut zum unternehmerischen Risiko“, so Juryvorsitzender Rolf Westermann.

2019

Das Ausflugsportal „Parkscout“ verleiht seine begehrten Publikum Awards und damit die wichtigste Auszeichnung der deutschen Freizeitparkbranche. Rund 50.000 Teilnehmer hatten über das Freizeitangebot in Deutschland abgestimmt. Dabei erzielte der Europa-Park sechs Mal den ersten Platz. Gewählt zum besten Freizeitpark in Deutschland überzeugte der Europa-Park unter anderem mit „Rulantica – The Musical“ als beste Show und zum dritten Mal in Folge mit der besten Gastronomie.

Deutschlands größter Freizeitpark wird im November in Orlando gleich in drei Kategorien mit den begehrten Brass Ring Awards prämiert. Als „Most Creative Sports/Stunt Show“ überzeugte „Paddington on Ice – the Grande Voyage“ die Fachjury. Zudem wird der Europa-Park in der Kategorie „Best Employee Reward and Recognition Program –

Amusement Parks and Attractions, Including Water Parks, With Annual Attendance More Than 1 Million“ mit dem ersten Platz belohnt. Eine besondere Ehre gebührt Katja Mack: Die Gründerin und Leiterin der Europa-Park Talent Academy erhält den „Live Entertainment Excellence Spirit Award“.

Der Europa-Park wird in der Exzellenzklasse mit dem begehrten Corporate Health Award ausgezeichnet. Das betriebliche Gesundheitsmanagement unter der Leitung von Miriam Mack hat sich bei der Bewerbung um den Award in einem anspruchsvollen wissenschaftlichen Auswahlprozess dem Branchenvergleich gestellt. 347 Unternehmen und Organisationen hatten sich beworben, 14 haben das Qualitätssiegel erhalten.

Beim „parkscout|plus Award“ holt Deutschlands größter Freizeitpark in sieben von 16 Kategorien den ersten Platz. Die Redaktion kürt den Europa-Park zu „Europas bestem Freizeitpark“. Ganz oben auf dem Treppchen stehen auch der „Eurosat – CanCan Coaster“ in der Rubrik „Deutschlands beste Familienachterbahn“ sowie die Attraktion „Arthur – Im Königreich der Minimoy“ als „Europas bester Darkride“. Das 4-Sterne Superior Hotel „Bell Rock“ wird ebenfalls mit Gold als „Europas bestes Themenhotel“ ausgezeichnet worden. „Parkscout plus“ ist ein deutsches Fachmagazin der Freizeitindustrie.

Zum sechsten Mal in Folge wird der Europa-Park im September mit dem begehrten Branchen-Oscar „Bester Freizeitpark weltweit“, dem „Golden Ticket Award“, ausgezeichnet. Damit konnte der Europa-Park seinen Titel erneut gegen renommierte Freizeitparks wie Disney und auch die Konkurrenz neuer Parks in China und Südamerika verteidigen.

Das „Ammolite – The Lighthouse Restaurant“ wird Ende Februar vom Guide Michelin zum fünften Mal in Folge mit zwei Michelin-Sternen ausgezeichnet.

Auf der Suche nach dem angesehensten Familienunternehmen hat das Magazin „Focus Money“ gemeinsam mit dem Kölner Analysehaus Service Value im Deutschlandtest 1.000 Familienunternehmen untersucht. Der Europa-Park erreicht in diesem Jahr bundesweit Platz 18; in Baden-Württemberg liegt Deutschlands größter Freizeitpark unter den „Top Ten“.

Im Januar vergibt Booking.com, eine der weltweit größten digitalen Reiseplattformen, die begehrten „Guest Review Awards“. Bei der siebten Ausgabe der jährlichen Verleihung zeichnet das bekannte Internetportal neben Unterkünften erstmals auch die gastfreundlichsten Orte der Welt aus. Mit Blick auf die Bundesrepublik lässt die Gemeinde Rust mit dem Europa-Park selbst beliebte Großstädte wie Berlin, Hamburg oder München hinter sich und belegt einen fantastischen ersten Platz.

2018

Der Freizeit-Verlag Landsberg zeichnet im Dezember zum elften Mal die besten Familienhotels des Jahres im deutschsprachigen Raum aus. In der Kategorie „Logis“ setzt sich das 4-Sterne Superior Hotel „Bell Rock“ durch und gewinnt den „Family Cup 2018“.

Die Erlebnishotels des Europa-Park haben im November doppelten Grund zur Freude: Das 4-Sterne Superior Hotel „Colosseo“ erobert seinen Titel in der Kategorie „Autoreisen“ bei den begehrten „Sunny Heart Awards“ von Thomas Cook zurück. Das 4-Sterne Hotel „Castillo Alcazar“ schafft außerdem den Sprung auf den zweiten Platz. Darüber hinaus bekommen die drei 4-Sterne Superior Hotels des Europa-Park erneut fünf Wellness-Sterne und dürfen sich drei weitere Jahre mit dem anerkannten Qualitätssiegel „Wellness Stars“ schmücken.

Im Oktober wird die vorbildliche Ökobilanz der Europa-Park Hotels mit dem „DEHOGA Umweltcheck“ gewürdigt. Die fünf 4-Sterne und 4-Sterne Superior-Häuser dürfen sich allesamt über das Prädikat Gold freuen.

Das Magazin „Testbild“ und die Statista GmbH zeichnen im September erneut Unternehmen, Dienstleister und Institutionen in Deutschland mit dem Qualitätssiegel „Beste Service-Qualität“ aus. Der Europa-Park

erzielt dabei in der Kategorie Vergnügungs- und Themenparks den ersten Platz.

Bei einer Umfrage der Zeitung „Welt am Sonntag“ zur Familienfreundlichkeit überzeugt der Europa-Park in einem branchenübergreifenden Gesamtvergleich im Sommer erneut und erhält zum dritten Mal in Folge das Prädikat Gold.

Wenn es um Top-Karrierechancen für Hochschulabsolventen in Deutschland geht, ist der Europa-Park laut dem Magazin „Focus“ als Arbeitgeber ganz vorne mit dabei: In dem im August veröffentlichten „Karriereatlas“ steht der Europa-Park in der Kategorie „Urlaub und Freizeit“ mit der Bestmarke von 100 Punkten an der Spitze der Branche und zählt damit zu den attraktivsten Arbeitgebern der Nation.

Die weltweit größte Reise-Website TripAdvisor präsentiert im Juli die Travellers' Choice Awards für Freizeitparks. Laut der Umfrage ist der Europa-Park Deutschlands beliebtester Freizeitpark, in Europa erhält er die Silbermedaille; weltweit befindet sich das Unternehmen auf Platz sieben.

Im April zeichnet die Redaktion des „Schlummer Atlas“ zum zehnten Mal die 50 Top-Hoteliere Deutschlands aus – darunter die Europa-Park Hotel-Direktorin Logis Michaela Doll-Lämmer.

Der Europa-Park ist mit deutlichem Vorsprung das beliebteste Ausflugsziel in Baden-Württemberg. Zu diesem Ergebnis kamen Anfang des Jahres die Stuttgarter Zeitung/Stuttgarter Nachrichten mit beratender Unterstützung durch den Tourismusverband des Landes.

Wenn es um die Beliebtheit von Firmen in Deutschland geht, steht der Europa-Park ganz weit vorne. Nach einer von „Deutschland Test“ und „Focus Money“ im Februar veröffentlichten Studie belegt der beste Freizeitpark weltweit den 13. Platz in der bundesweiten Befragung. Aus 1.000 Unternehmen wurden die 150 beliebtesten Firmen ermittelt.

Im Januar zeichnet das größte deutsche Urlaubs- und Reiseportal „HolidayCheck“ das 4-Sterne Superior Hotel „Santa Isabel“ mit dem „HolidayCheck GOLD Award“ aus. Dieser ist eine ganz besondere Anerkennung und wird nur an Hotels vergeben, die den Preis mindestens fünf Mal in Folge erhalten haben.

GÄSTEBUCH



Brigitte Klinkert:
„... die Macks sind echte Europäer ...“



Eugene Chaplin:
„... Träume der Menschen werden Realität ...“



Tony Marshall:
„... Europa-Park ist erste Stufe zum Paradies ...“



Luc Besson:
„... die Macks leben von der Emotion ...“



DJ BoBo:
„... Demut und ehrliche Freude ...“



Rolf Knie:
„... Europa-Park bleibt weltweit einzigartig ...“

2017

„Das crossmediale 360-Grad-Konzept perfekt umgesetzt“ – bei der IAAPA Attractions Expo in Orlando/Florida wird der Europa-Park in der Kategorie „Digitale Marketing-Kampagne“ im November für das größte Flying Theater des Kontinents mit dem begehrten Brass Ring Award ausgezeichnet. Die Ehrung prämiiert spezifische Bereiche der weltweiten Freizeitparkindustrie und zählt zu den renommiertesten Auszeichnungen der Branche.

Das Fachmagazin „parksout|plus“ zeichnet den Europa-Park im September gleich in sieben Kategorien aus: Sowohl über den Preis als Europas als auch Deutschlands bester Freizeitpark darf sich der Europa-Park freuen. Das „Voletarium“, das größte Flying Theater Europas, gewinnt nicht nur den bundesweiten Vergleich als beste Neuheit, sondern lässt auch die neu eröffneten Fahrgeschäfte in den europäischen Freizeitparks hinter sich. Außerdem siegt das 4-Sterne Superior Hotel „Bell Rock“ in zwei Kategorien: als bestes Themenhotel Deutschlands und Europas. Und auch die Themenfahrt „Arthur – Im Königreich der Minimoy“ wird von der Redaktion in der Rubrik „Deutschlands beste Dunkelachterbahn“ auf Platz eins gewählt.

Bei den „European Star Awards“, die das Fachmagazin „Kirmes & Park Revue“ im September in Berlin vergibt, belegt der Europa-Park in drei Kategorien den ersten Rang: In der wichtigsten Sparte wird Deutschlands größter Freizeitpark erneut als „Europe's Best Theme Park“ ausgezeichnet. Weiterhin macht das größte Flying Theater des Kontinents, das „Voletarium“, unter den „Europe's Best New Rides“ den ersten Platz und auch die Achterbahn „Arthur – Im Königreich der Minimoy“ grüßt in der Sparte „Europe's Best Family Rides“ vom obersten Podestplatz.

Bei den „Golden Ticket Awards“ der international renommierten Fachzeitschrift „Amusement Today“ überzeugt der Europa-Park nach Meinung der hochkarätig besetzten Jury erneut. Zum vierten Mal in Folge hat der Europa-Park im September somit die Kategorie „Bester Freizeitpark weltweit“ für sich entschieden.

Nach 2016 zählt der Europa-Park auch in diesem Jahr mit Abstand zu den familienfreundlichsten Unternehmen in Deutschland. In einer nationalen

branchenübergreifenden Untersuchung im Auftrag der Zeitung „Welt am Sonntag“ erreicht Deutschlands größter Freizeitpark erneut eine der höchsten Noten aller Branchen und das Prädikat Gold. Die Stärke des Europa-Park sei neben der Familienfreundlichkeit vor allem eine überdurchschnittlich hohe Service-Leistung, so die Studie.

Im Juli präsentiert die internationale Reise-Webseite „TripAdvisor“ die „Travellers' Choice Awards für Freizeitparks 2017“. Millionen Bewertungen und Meinungen von Reisenden aus der ganzen Welt haben dabei gezählt. Laut Umfrage ist der Europa-Park sowohl in Deutschland als auch in Europa der beliebteste Freizeitpark. Sogar weltweit konnte er mit dem dritten Platz punkten.

2017 wird dem Europa-Park eine der höchsten Auszeichnungen der Unterhaltungsindustrie in Los Angeles verliehen: Die beliebte Familienattraktion „Arthur – Im Königreich der Minimoy“ erhält für das beste Fahrsystem den begehrten „THEA Award“. Die „Themed Entertainment Association“ (TEA) vergibt die „THEA Awards“ 2017 zum 23. Mal.

Die weltweit größte Reise-Webseite „TripAdvisor“ verleiht im Januar die „Travellers' Choice Awards“. Erneut schafften es vier Erlebnishotels in der Rubrik „Familie“ unter die deutschen Top 10: Mit Platz drei gelang dem 4-Sterne Superior Hotel „Bell Rock“ abermals der Sprung aufs Podium. Das 4-Sterne Superior Hotel „Colosseo“ belegt einen starken vierten Rang. Einen sehr guten siebten und achten Platz sicherten sich zudem die beiden 4-Sterne Hotels „El Andaluz“ und „Castillo Alcazar“.

2016

Nachdem im Frühjahr bereits der „Schlemmer Atlas“ den Weinexperten Vincenzo De Biase des Europa-Park als einen der besten 50 Sommeliers Deutschlands ausgezeichnet hat, wird der 50-Jährige im Rahmen der Frankfurter Buchmesse vom „Großen Restaurant & Hotel Guide“ im Oktober zum Sommelier des Jahres ernannt.

Nach 2014 und 2015 steht der Europa-Park auch dieses Jahr ganz oben auf dem Siegereckchen. Bei den „Golden Ticket Awards“ der renommierten Fachzeitschrift „Amusement Today“ wird der Europa-Park zum dritten Mal in Folge von einer

hochkarätigen, internationalen Jury als „Bester Freizeitpark weltweit“ ausgezeichnet. Das Online-Portal „FamilyCheck“ wählt den Europa-Park zu einem der beliebtesten Ausflugsziele in Baden-Württemberg.

Erneut wählt die weltweit größte Reise-Webseite „TripAdvisor“ den Europa-Park bei den „Travellers' Choice Awards“ zum „beliebtesten Freizeitpark Deutschlands und ganz Europas“. Damit verteidigt der Europa-Park den Titel, welcher ihm bereits in den vergangenen beiden Jahren verliehen wurde.

Beim 13. Gipfeltreffen der Gastronomie in Frankfurt am Main wird Zwei-Sterne Koch Peter Hagen-Wiest aus dem „Ammolite – The Lighthouse Restaurant“ in den Kreis der 50 besten Köche Deutschlands aufgenommen. Die bedeutende Auszeichnung wird vom „Schlemmer Atlas“ überreicht.

Im Mai zeichnet der Restaurantführer „Schlemmer Atlas“ den Weinexperten Vincenzo De Biase des Europa-Park in Berlin als einen der besten 50 Sommeliers Deutschlands aus.

Die weltweit größte Reise-Webseite „TripAdvisor“ präsentiert die Travellers' Choice Awards für Familienhotels. Das Europa-Park Hotel Resort sichert sich dabei gleich drei der ersten fünf Plätze: Das Hotel „Bell Rock“ belegt Platz 1, gefolgt vom Vizegewinner, dem Hotel „Colosseo“, und dem Hotel „El Andaluz“ auf Platz 4.

Gemeinsam mit dem Karriere-Netzwerk „Xing“ und dem Arbeitgeber-Bewerbungsportal „Kununu“ zeichnet das Nachrichtenmagazin „Focus“ den Europa-Park als „besten Arbeitgeber“ aus.

Gleich vier Europa-Park Hotels werden von dem Urlaubs- und Reiseportal „HolidayCheck“ mit dem HolidayCheck Award 2016 ausgezeichnet. Über 1 Million Gäste haben abgestimmt und die 4-Sterne Superior Hotels „Bell Rock“, „Colosseo“ und „Santa Isabel“ sowie das 4-Sterne Hotel „Castillo Alcazar“ unter die 152 beliebtesten Hotels weltweit gewählt.

2015

Die Fachzeitschrift „Top Hotel“ wählt das 4-Sterne Superior Hotel „Colosseo“ auf Rang 1 und zeichnet es mit dem Family Cup 2015 in der Kategorie „Freizeitprogramm“ aus.

Bei den Brass Ring Awards, die jährlich vom IAAPA-Weltverband während der Attractions Expo in Orlando/Florida verliehen werden, belegt der Europa-Park dreimal den ersten Platz. Die Musical-Eigenproduktion „Spook Me! The Europa-Park Musical“, die Eisshow „Surpr'ice with the Gods of Greece“ und die crossmedia Marketingkampagne „#EPdaydream“ belegen Rang 1.

Als „Arbeitgeber des Jahres“ wird der Europa-Park mit dem Leader of the Year Award ausgezeichnet. Der Preis wird einmal im Jahr von dem Magazin „rolling pin“ für Gastronomie und Hotellerie vergeben.

Das Fine-Dining Restaurant „Ammolite – The Lighthouse Restaurant“ im Hotel „Bell Rock“ im Europa-Park bestätigt im dritten Jahr nach seiner Eröffnung seine 16 Gault-Millau-Punkte und zwei Michelin-Sterne, die ihm 2014 erstmals verliehen wurden.

Gleich zweifach gewinnt der Europa-Park beim European Star Award: Eine Jury der Fachzeitschrift „Kirmes & Park Revue“ zeichnet den Europa-Park wiederholt als „besten europäischen Themenpark“ und die Themenfahrt „Arthur – im Königreich der Minimoy“ als „Europas beste Familienattraktion“ aus.

Bei den renommierten „Golden Ticket Awards“ der amerikanischen Fachzeitschrift „Amusement Today“ wird der Europa-Park wie schon 2014 von einer hochkarätigen Fach-Jury aus zahlreichen Experten der internationalen Freizeitparkbranche zum „besten Freizeitpark weltweit“ gewählt.

Laut der Deutschen Zentrale für Tourismus (DZT) ist der Europa-Park die populärste Sehenswürdigkeit in Deutschland. Damit ist Deutschlands größter Freizeitpark Reiseziel Nummer 1 bei ausländischen Touristen und verdrängt erstmals Schloss Neuschwanstein von der Spitze.

Erneut wählt die weltweit größte Reise-Webseite „TripAdvisor“ den Europa-Park bei den Travellers' Choice Awards zum „beliebtesten Freizeitpark Deutschlands und ganz Europas“. Damit verteidigt Deutschlands größter Freizeitpark den Titel, welcher ihm bereits 2014 verliehen wurde.

Der Europa-Park wird zum zweiten Mal nach 1997 mit dem renommierten Hamburger Foodservice Preis für sein „herausragendes Hospitality- und Foodservice-Angebot“ ausgezeichnet.



Martin Herrenknecht:
„... unerschütterlicher unternehmerischer Instinkt ...“



Karlheinz Kögel:
„... Detailverliebtheit und Genius um Marketing ...“



Winfried Kretschmann:
„... Beitrag, dass unsere Gesellschaft humaner, wärmer und solidarischer wird ...“



Hermann Schaufler:
„... Kraft aus der Familie ...“



Fritz Keller:
„... führende europäische Visionäre ...“



Stephan Burger:
„... Lebensfreude weitergeben ...“



Friedhelm Beyersdorf:
„... internationale Bewunderung ...“



Thomas Bareiss:
„... wem leuchten nicht die Augen beim Europa-Park ...“

**DR.-ING. E.H.
ROLAND MACK**



ist für mich

Perfektion
Innovation
Familie

AUSZEICHNUNGEN „Hall of Fame“ des Weltverbandes der Freizeitindustrie zusammen mit Walt Disney und Franz Mack +++ Bundesverdienstkreuz 1. Klasse +++ 2008 ernannt der französische Staatspräsident Nicolas Sarkozy Roland Mack zum „Chevalier de la Légion d’Honneur“ (Ritter der Ehrenlegion). Die Auszeichnung gilt als eine der höchsten Ehrungen, die der französische Staat zu vergeben hat. +++ Gastronom des Jahres vom Schlemmer Atlas +++ Deutscher Gründerpreis für sein Lebenswerk +++ „Ordre des Palmes Académiques“. Den hohen Kulturorden des französischen Bildungswesens bekommt er damit zum zweiten Mal und steigt vom „Chevalier“ zum „Officier“ auf +++ Ehrenpreis des „Prix Bartholdi“, der einzige grenzüberschreitende Preis auf Hochschulebene in der Oberrheinregion +++ Erster Deutscher an der Spitze des Weltverbandes der Freizeitindustrie IAAPA +++ Preis für Menschlichkeit und herausragendes soziales Engagement +++ Brillat-Savarin-Plakette. Mit der Plakette werden Persönlichkeiten geehrt, die sich in herausragender Weise um die Gastlichkeit und Tafelkultur verdient gemacht haben +++ Ehrenbürger von Rust +++ Ehrendoktorwürde der Maschinenbauakultät des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) +++ Deutsch-Französischer Kulturpreis der Stiftung „Pro Europa“ +++ Ehrenbürger der Stadt Sélestat (Schlettstadt) +++ Ehrensator Freiburger Albert-Ludwigs-Universität +++ Lorenz-Werthmann-Medaille der Caritas für sein soziales Engagement +++ Ehrenbürger der Walliser Gemeinde Chandolin +++ Verdienstmedaille des Landes Baden-Württemberg +++ Ehrenbürger der elsässischen Stadt Erstein +++ Goldene Ehrenmedaille des VDI (Verband Deutscher Ingenieure) für seine hervorragenden Leistungen als Ingenieur +++ „Entrepreneur des Jahres“ in der Kategorie Dienstleistung +++ „Südbadener des Jahres“ +++ Sonderbotschafter des Europarates für Familien +++ Ritter des „Ordre national du Mérite“ +++ Hotelier des Jahres“ +++ Tourismusmedaille des Landes Baden-Württemberg +++ Wirtschaftsmedaille des Landes Baden-Württemberg

Roland Mack ist verheiratet mit Marianne Mack.

MARIANNE MACK: Initiatorin Aktion „Frohe Herzen“ im Europa-Park. Dabei wird sozial benachteiligten Menschen die Möglichkeit gegeben, den Europa-Park kostenlos zu besuchen. Bisher konnte auf diese Weise über einer Million Menschen eine große Freude bereitet werden +++ „Schwarzwald-Lady“ , Auszeichnung für kulturelle und wirtschaftliche Verdienste um den Schwarzwald +++ Gründerin Förderverein „Santa Isabel e.V. – Hilfe für Kinder und Familien“. Der Förderverein verwaltet die Spenden und setzt diese ein, um Kindern und Familien mit besonderen Schicksalen das Leben zu erleichtern +++ Schirmherrin der Kooperation des Europa-Park mit Unicef +++ Bundesverdienstkreuz am Bande +++ Silberne Ehrenmedaille der AWO Bezirksverband Baden e. V. +++ Bürgermedaille Rust

Kinder: Michael, Thomas und Ann-Kathrin.

Die Macksche Philosophie ist seit Generationen geprägt davon, immer wieder etwas Neues zu entwickeln. Unsere Produkte haben den Schaustellern und Zirkussen wirtschaftlichen Erfolg gebracht. Den Freizeitparks bringen unsere Anlagen immer neue Gäste und halten die treuen Besucher in den Parks. Das gilt natürlich auch für den Europa-Park.

Wir kommen eigentlich vom perfektionierten Handwerk. Ohne Handwerk keine Innovation, ohne Handwerk keine solche Liebe zum Detail und kein Eingehen auf alle individuellen Wünsche. Das hat uns stark gemacht. Diese Detailgenauigkeit und Präzision zieht sich wie ein roter Faden von meinem Großvater, über meinen Vater bis heute in den Europa-Park hin zu meinen Kindern. Mein Vater hatte kein Studium, war kein Intellektueller, er war aber ein hochintelligenter Mensch, der von der Scholle kam und mit allen Menschen konnte. Ich bin genau so geprägt. Ich brauche die Perfektion.

MACK STEHT AUCH FÜR GASTFREUNDSCHAFT

Das habe ich schon bei meinem Großvater erlebt, wie großzügig er die Schausteller und Zirkusleute bei uns bewirte hat. Auch meine Eltern haben immer sehr herzlich und mit großzügiger Selbstverständlichkeit eingeladen. Das war eine große Nähe bis hin zu Freundschaften bei Kunden. Einen Spagat hinzubekommen zwischen Freundschaft und Geschäft ist nicht ganz einfach. Man muss trotz Freundschaft preiswert sein, hohe Qualität abliefern, pünktlich sein. Es ist das höchste Maß an Vertrauen.

Das wurde mir in die Wiege gelegt. Mein Vater hätte lieber auf den Gewinn verzichtet als schlechte Qualität abzuliefern. Zum Teil hat er Preise aus dem Bauch heraus gemacht. Wenn er mal einen Preis aufgeschrieben hatte, ist er zu seinem Wort gestanden. Früher wurden viele Handschlaggeschäfte gemacht ...

BODENSTÄNDIGKEIT

Mein Großvater Heinrich war streng und hatte eine extreme Selbstdisziplin. Opa hatte da ein besonderes System: Montag bis Freitag hat er ganz normal von morgens bis abends gearbeitet. Kundenbesuche und Auftragsakquise waren dann am Wochenende. Er ist dann immer dritter Klasse – das gab es damals noch bei der Bahn – zu den Kunden gefahren, um Geld zu sparen. Es war alles extrem sparsam. Früher waren es reine Wechselgeschäfte bei meinem Großvater und auch bei meinem Vater. Wir mussten die Geschäfte erst vorfinanzieren. Das war nicht ganz einfach. Die Schubladen waren voll mit unterschriebenen Wechseln. Später haben dann die Banken die Finanzierungen übernommen.

Auch bei meinem Großvater stand das Thema Qualität schon ganz oben: Damals gab es noch die berühmten Schraubenoehrfeigen. Was das ist? Die Wohnwagen und alle Fahrzeuge sind ja mit edlem Holz verschalt. Das wurde verschraubt. Bei senkrechter Ausführung musste jede Schraube senkrecht stehen, vertikal oder diagonal entsprechend. Wehe, da war eine Schraube nicht in der Richtung. Da haben sich die Lehrlinge unter dem Wagen versteckt, weil es sonst vom Opa eine Schraubenoehrfeige gesetzt hat. Das waren noch andere Zeiten. Heute undenkbar.

Auch mein Vater hat Pfusch gehasst. Es kommt nicht von ungefähr, dass man sagt, die Mack-Produkte sind der Mercedes der Branche.

MACK WAR IMMER EIN QUALITÄTSBEGRIFF

Bei Mack bekommt man das Produkt im besten Preis-Leistungsverhältnis. Qualität, solide gebaut, lange haltbar. Unsere Wohnwagen haben zum Teil enorme Wertsteigerungen erfahren. Von 80.000 Mark neu sind sie in ein paar Jahren teilweise bis zu 300.000 oder 400.000 Mark gestiegen. Das ist ja schon sehr ungewöhnlich, aber die Qualität war noch lange sehr gut.

Der Familienzusammenhalt ist bei Mack sehr wichtig. Es gab bei unserem Opa kein Weihnachten, an dem nicht alle Kinder und Enkelkinder da waren, bei meinen Eltern und uns war es auch sehr ähnlich. Die Familie tickt in eine Richtung. Damals hat sich auch keiner getraut, dem Großvater zu widersprechen. Das mündet in das aktuelle Thema Stiftung und Familiencharta. Mein Großvater hat im Grunde genommen die Familien über seine Dominanz zusammengehalten. Wir lösen das heute über die Familienstiftung Franz Mack und die Familienverfassung. So wird die Idee der Trennung von Eigeninteressen und Firma gesichert.

TUGENDEN BEI MADE BY MACK

Sparsamkeit war und ist sehr wichtig. Mein Großvater war Gründungsmitglied der Volksbank Waldkirch, mein Vater lange Zeit Aufsichtsratsvorsitzender. Die hatten täglich mit dem Verleihen von Geld zu tun. Dennoch hat mein Vater immer zu mir gesagt: Mach Dich nie abhängig von den Banken. Das geht nicht gut. Und er hat Recht behalten. Gerade in einer Krise wie Corona hat sich das angesparte Polster als extrem wichtig erwiesen. Es ist nicht wichtig, wie groß man ist, es ist nur wichtig, was unter dem Strich übrigbleibt. Damit muss dann sehr vorsichtig gewirtschaftet werden. Liquidität ist oberstes Gebot. Dieser Satz meines Vaters stimmt bis heute. Und er wollte das Handeln nie aus der Hand geben.

Legendär ist der so einfache Satz meines Vaters:

„Du kannst nur ein Schnitzel essen“



h u m o r

Was davon ist heute geblieben?

Alles: Qualität, Perfektion, Kundenwünsche erfüllen, Innovation, Disziplin, Bodenständigkeit, also nicht über die Verhältnisse leben. Es kommen jetzt noch Dienstleistung und Freundlichkeit dazu. Diese Eigenschaften passen für jede Zeit. Ich wünsche mir, dass diese Werte so weiterleben.

Hat sich die Firma Mack innerhalb von mehr als 240 Jahren in ihrem Angebot jemals so erweitert wie in den vergangenen 50 Jahren?

Bei uns ist die Diversifizierung dazu gekommen. Mit dem Europa-Park und später den Hotels, der Gastronomie und jetzt dem Wasserpark wurden wir selbst zum Dienstleister – weg vom reinen Produzenten. Das war schon eine wichtige Weichenstellung. Wir sind ein Gesamterlebnis als eigene Reisedestination geworden.

Wird der Europa-Park mal ein Filmproduzent werden?

Das bewegte Bild schafft uns unglaubliche Möglichkeiten in Kombination mit den bestehenden Attraktionen. Das zeigt sich ganz aktuell bei der neuen Fahrt „Piraten in Batavia“ oder auch der Wasserwelt Rulantica.

Es lässt sich noch gar nicht absehen, was die nächsten Generationen mit Film und Digitalisierung und auch mit Virtual Reality alles schaffen können. Wir stehen in dem Bereich vor völlig neuen Perspektiven. Nach dem Kulissenbau bringen wir jetzt das bewegte Bild in einer intelligenten Form ein. Das ist eine große Zukunft. Die Kombination aus allen Elementen bis hin zu Gerüchen wird noch perfekter gemacht. Maschinenbau alleine reicht künftig nicht mehr aus.

Die Visionen meiner Kinder sind nahezu grenzenlos. Vieles kennen wir noch gar nicht. Wir werden den Gästen extreme Überraschungen bieten.



MADE BY MACK



LISEBERG SCHWEDEN

Mack Rides zählt zu den international führenden Herstellern von Achterbahnen, Wasserbahnen und anderen schienenbetriebenen Attraktionen. Die Bahnen aus dem Hause Mack sind auf allen Kontinenten und in allen großen Freizeitparks im Einsatz.

Seit vielen Jahrzehnten gilt für Mack Rides das Motto „Die weite Welt ist mein Feld“. Heute befördern mehr als 155 von der Ideenschmiede gebaute Achterbahnen jährlich mehr als 150 Millionen Personen – in ganz Europa, Nordamerika, Asien (hauptsächlich China), Afrika, Australien und im Mittleren Osten. Bereits 1921 baute die Firma aus Waldkirch ihre erste Holzachterbahn. Für die Schausteller-Firma „Siebold & Herhaus“ wurde die hochauftragende und kurvenreiche Bahn zuerst in der Schweiz aufgebaut und dann auf vielen Volksfesten in ganz Europa eingesetzt. Mindestens bis in die 1950er Jahre soll sie außerdem unter anderem im berühmten Freizeitpark Tivoli von Kopenhagen und in Schweden gelaufen sein. 1936 baute Mack seine erste benzinbetriebene Achterbahn und 1951 seine erste Bobbahn. Ein Jahr später wagte das Unternehmen den Sprung über den Atlantik in das US-Geschäft. Unter Franz Mack entwickelte sich der Betrieb zum Weltunternehmen. Besonders die Wilde Maus brachte den Durchbruch. Abermillionen Menschen haben ihre ersten Achterbahnerfahrungen auf einer Wilden

Maus gemacht. Die Fahrgäste sitzen in einzelnen kleinen Wagen – und nicht in ganzen Zügen wie bei größeren Bahnen – und erleben auf der Fahrt enge Kurven und schnelle Berg- und Talfahrten. 1957 entstand der erste Prototyp. Zwischen Kalifornien und Australien drehen heute mehr als 30 Wilde Mäuse in Themenparks ihre Runden.

1975 öffnete der Europa-Park seine Tore, der anfangs „als Ausstellungsraum für unsere Produkt“ gedacht war, wie es Roland Mack erklärt. In dieser Zeit steigt Mack Rides außerdem in das Geschäft mit Wasserachterbahnen ein. 1977 entsteht die erste Wildwasserbahn aus Waldkirch noch in einem Lizenzabkommen mit dem Hersteller Arrow. Heute gilt Mack Rides als der weltweit führende Hersteller für Wasserachterbahnen. Erst seit gut einem Jahrzehnt werden in Waldkirch auch Mega Coaster hergestellt – also besonders große und rasante Achterbahnen. Mit dem 2009 im Europa-Park in Betrieb genommenen „Blue Fire Megacoaster“ schaffte Mack Rides den Sprung auch in die Königsklasse der Achterbahnbauer.

Im Folgenden lassen wir einige der spektakulärsten Achterbahnen und Großattraktionen aus dem Hause Mack nach Modellreihen Revue passieren. Sie begeistern auf der ganzen Welt.

TEMPO – KURVE – ÜBERSCHLAG

M U T

ACHTERBAHNEN MADE BY MACK
GEHEN IN DIE GANZE WELT

VON CHRISTOPH ERTZ

MADE BY MACK

Weltweit erfolgreich: Fahrattraktionen von Mack Rides in Waldkirch.





COBRA'S CURSE

Busch Gardens Tampa Florida USA

PC IPC

Powered Coaster
Inverted Powered Coaster

Als Powered Coaster oder angetriebene Achterbahn werden Bahnen bezeichnet, bei denen der Zug, anders als bei klassischen Achterbahnen, einen eingebauten eigenen Antrieb besitzt. Diese Bahnen kommen somit ohne einen Lifthill oder andere Beschleunigungen von außen aus. Mack Rides ist einer der größten Hersteller von Powered Coastern. Ursprünglich wurde die Modellreihe „Blauer Enzian“ genannt. Schon 1976 nahm ein erster Powered Coaster von Mack mit Namen „Apache Whirlwind“ seine Fahrt in den USA auf. Bis heute installierte das Unternehmen rund 30 solcher Bahnen auf der ganzen Welt. Zusätzlich zum klassischen Modell „Blauer Enzian“ bietet Mack Rides angetriebene Achterbahnen inzwischen auch als „Inverted Coaster“ an. Dabei hängen die Züge, wie bei einem Inverted Coaster üblich, unter den Schienen.

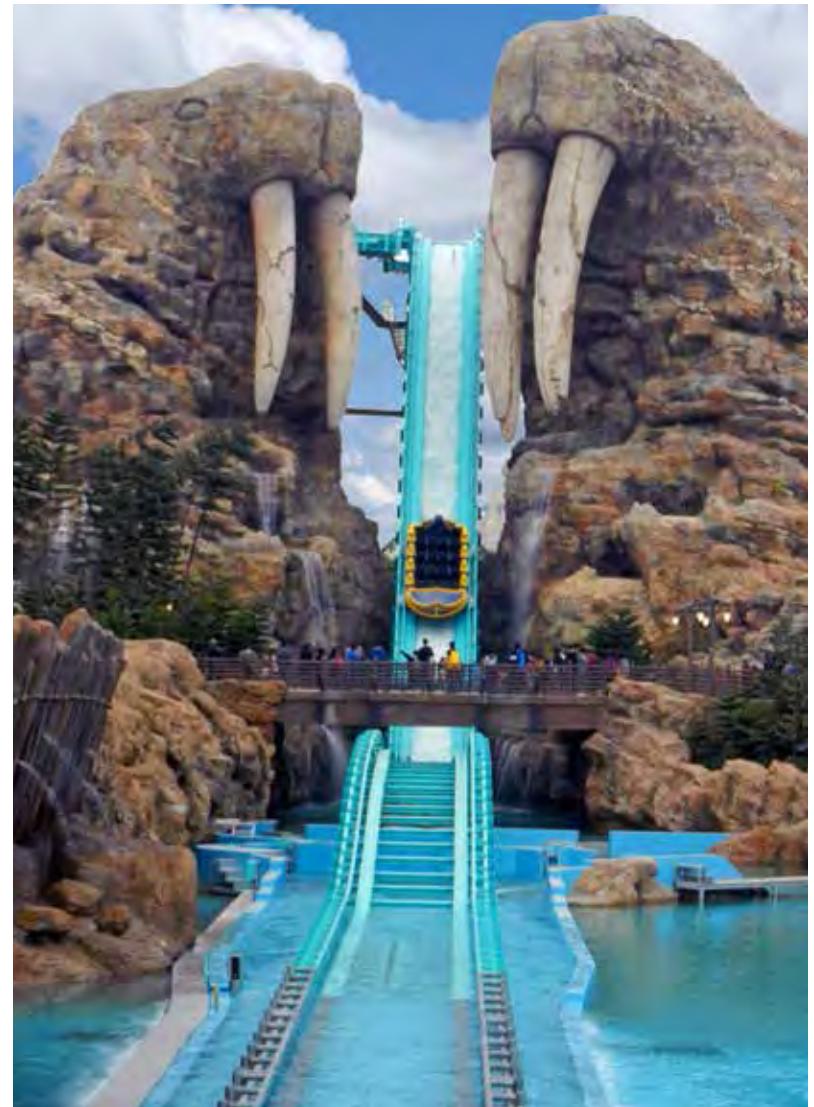


W a s s e r a c h t e r b a h n P o w e r S p l a s h u n d S u p e r S p l a s h



Wasser und Thrill – auf diese Kombination setzt Mack Rides schon seit 1977. Unter den ersten Wildwasserbahnen aus Waldkirch waren auch transportable. Die größte dieser Bahnen für Jahrmärkte entstand 1992 für den Bremer Schausteller Joachim Löwenthal. Sie benötigt eine Stellfläche von 60 mal 40 Metern, ist 26 Meter hoch und 650 Meter lang.

1998 erfolgte dann der Bau der ersten Wasserachterbahn für Sea World Florida. Bei diesen Bahnen setzt Mack auf das Konzept eines Hybridfahrzeugs, welches im Kanal schwimmt und dort ausschließlich durch Seitenräder geführt wird. In den Achterbahnabschnitten erfolgt die Fahrt dann über Schienen. Mit seinen Wasserachterbahnen ist das badische Traditionsunternehmen heute Marktführer. Insgesamt hat Mack Rides bereits über hundert Wasserattraktionen in die ganze Welt geliefert. Inzwischen entstehen in der Kombination mit Katapultstarts, Kulissenbauten und zusätzlichen Wassereffekten immer atemberaubendere Gesamterlebnisse – so wie beim Modell SuperSplash. Dabei wird ein Wagen einen hohen Lifthill hochgezogen, um dann abwärts in ein Wasserbecken zu rauschen. Ein ganz besonderes Kaliber einer Wasserattraktion stellt aber der „PowerSplash“ von Mack Rides dar. Erstmals 2016 für den belgischen Freizeitpark Walibi entwickelt, kombiniert die Bahn kräftige Launch-Beschleunigungen, Vorwärts- und Rückwärtsfahrten sowie Auf- und Ab-Elemente.



W A L R U S S P L A S H

C h i m e l o n g C h i n a



TIME TRAVELER

Silver Dollar City USA

Spinning Coaster

„Time Traveler“ („Zeitreisender“) heißt eine bahnbrechende Achterbahn von Mack Rides, die 2018 im Freizeitpark Silver Dollar City im US-amerikanischen Bundesstaat Missouri aufgebaut wurde. Sie ist der weltweit erste „Xtreme Spinning Coaster“. Spinning Coaster sind Achterbahnen mit drehenden Wagen. Eine der Besonderheiten am „Time Traveler“ ist, dass sich die Wagen frei um die eigene Achse drehen. Es gibt also jedesmal ein neues Fahrgefühl. Spinning Coaster werden von Mack Rides bereits seit 1997 gebaut.

Dunkelachterbahn

Bei Dunkelachterbahnen liegt der größte Teil der Strecke in einem Gebäudekomplex. Bei solchen Rides kommen zudem Licht- und andere Effekte zum Einsatz. Neben dem „Eurosat CanCan Coaster“ (ehemals „Eurosat“) im Europa-Park hat Mack Rides noch weitere Dunkelachterbahnen gebaut – nämlich bereits 1988 den „Capitale Express“ im damaligen Méga Parc in Kanada und „Spatiale Expérience“ im französischen Nigloland (2000).



MANTA

Seaworld San Diego USA



Die Formel-1 der Achterbahnen:

Launch, Mega und Hyper Coaster

„MANTA“ – LAUNCH COASTER – SEAWORLD SAN DIEGO (USA) – 2012

Die 853 Meter lange und rund 70 Stundenkilometer schnelle Launch Coaster „Manta“ im kalifornischen Meeres-Themenpark SeaWorld San Diego verbindet traditionelle Achterbahn-Elemente mit denen eines Water-Rides. Die Achterbahn verfügt über zwei Abschusselemente und eine spektakuläre Rochen-Thematisierung. Während der rasanten Fahrt fühlen sich die Mitfahrer wie ein Rochen, der durch die Luft fliegt, taucht oder auf der Strecke gleitet. „Manta“ umfasst auch einen Unterwasserbereich mit dutzenden Rochen sowie hunderten Fischen.

„STORM“ – MEGA COASTER INVERSION – ETNALAND (ITALIEN) – 2013

Der Coaster für den Wasserpark auf Sizilien war die erste Auslieferung eines Mack Mega Coasters mit einem Lifthill, also einem Aufzugshügel vor der ersten Abfahrt.

„ALPINA BLITZ“ – MEGA COASTER – NIGLOLAND (FRANKREICH) – 2014

„Alpina Blitz“ ist die größte Achterbahn im Park Nigloland inmitten der französischen Champagne. Der 33 Meter hohe Coaster bietet auf einer Streckenlänge von 713 Metern unter anderem sieben Airtime-Hills, in denen sich das Gefühl der Schwerelosigkeit einstellt. Nigloland ist einer der erfolgreichsten französischen Themenparks und wird von der Familie Patrice und Philippe Gélis betrieben, die zu den besten Kunden in Frankreich von Mack Rides zählen.

„DRAGON“ UND „SERPENT DRAGON“ – LAUNCH COASTER INVERSION – SOCHI PARK (RUSSLAND) – 2014

„Dragon“ und „Serpent Dragon“ sind Varianten des „Blue Fire Megacoaster“ im Europa-Park für den Sochi Park aus Anlass der Olympischen Winterspiele 2014.

„BATTLE OF BLUE FIRE“ – LAUNCH COASTER INVERSION – EURO PARK (CHINA) – 2014

Die Achterbahn „Battle of Blue Fire“ im Euro Park in der chinesischen Stadt Jinan am Gelben Fluss ist ebenfalls ein Klon des „Blue Fire Megacoaster“. Die Fahrt beginnt mit einer Darkride-Sequenz, dann folgt die aufregende Fahrt.



Sochi Park Russland

**„HELIX“ – LAUNCH COASTER INVERSION –
LISEBERG (SCHWEDEN) – 2014**

Der Name „Helix“, der sich als spiralförmige Struktur übersetzen lässt, ist bei dieser Achterbahn Programm: Der Coaster wirbelt Göteborg regelrecht auf. Mit sieben 180-Grad-Überschlägen (Inversionen) und vier Erhebungen (Camelbacks), bei denen eine kleine Schwerelosigkeit, beziehungsweise ein Abheben aus dem Sitz, erzeugt wird, kommen sich die Gäste wie auf der Reise in eine andere Dimension vor.

**„FLASH“ – HYPER COASTER INVERSION –
LEWA HAPPY WORLD (CHINA) – 2015**

„Flash“ im Freizeitpark Lewa Happy World in der zentralchinesischen Metropole Xi’an gehört zu den schnellsten Achterbahnen Chinas. Der Hyper Coaster, eine

Achterbahn mit mehr als 61 Metern Höhe, bietet neben zwei Inversionen aber auch noch den mit 52 Metern höchsten Looping der Welt.

**„VELIKOLUKSKY MIASOKOMBINAT“ – LAUNCH COASTER INVERSION
– WONDER ISLAND (RUSSLAND) – 2015**

Für den Park Wonder Island bei Sankt Petersburg baute Mack Rides erneut einen Blue-Fire-Klon.

**„VELOCIRAPTOR“ – LAUNCH COASTER INVERSION – IMG WORLDS OF
ADVENTURE (VEREINIGTE ARABISCHE EMIRATE) – 2016**

Ein weiterer Blue-Fire-Nachbau konnte auch in die Vereinigten Arabischen Emirate exportiert werden.

FLASH

L e w a A d v e n t u r e , X i ’ a n C h i n a



HELIX



Liseberg **Schweden**

MADE BY MACK

DC RIVALS

Movie World **Australien**

„DC RIVALS HYPERCOASTER“ – HYPER COASTER – WARNER BROS. MOVIE WORLD (AUSTRALIEN) – 2017

Über 61 Meter hoch, 1,4 Kilometer lang, 115 Stundenkilometer schnell – und das wahlweise rückwärts: Mit „DC Rivals“ hat Mack Rides erstmals einen Hyper Coaster nach Australien gebracht. Der Coaster hatte noch eine weitere Neuheit für diesen Teil der Welt parat: den ersten „non-inverted“ Looping – eine Fahrfigur, die äußerlich einem Looping ähnelt, den Achterbahn-Zug aber tatsächlich nicht überkopf fahren lässt.





STARTREK

Movie Park **Deutschland**

**„STAR TREK OPERATION ENTERPRISE“ – LAUNCH COASTER
INVERSION – MOVIE PARK GERMANY (DEUTSCHLAND) – 2017**

„Star Trek: Operation Enterprise“ im Bottroper Movie Park Germany bietet eine dreifache Beschleunigung und ist im Wartebereich eingebettet in die Star-Trek-Geschichte.

**„CAPITOL BULLET TRAIN“ – LAUNCH COASTER INVERSION –
MOTIONGATE (VEREINIGTE ARABISCHE EMIRATE) – 2017**

Der Tripple-Launch Coaster „Capitol Bullet Train“ ist die größte Achterbahn des 2016 eröffneten Film-Parks Motiongate in den Vereinigten Arabischen Emiraten.



MADE BY MACK

ICON

Black Pool Pleasure Beach

„ICON“ – LAUNCH COASTER INVERSION – BLACKPOOL PLEASURE BEACH (GROSSBRITANNIEN) – 2018

„Icon“ – der Name spricht für sich: Die Katapultachterbahn „Icon: Dare to Ride“ von Mack für den Freizeitpark Pleasure Beach im englischen Seebad Blackpool startet mit einer vierfachen Beschleunigung wie bei einem Supersportwagen und erhält während der Fahrt nochmal einen gewaltigen Schub. Kurzzeitig wirken auf die Fahrgäste Kräfte wie in den Hochgeschwindigkeitskurven der Formel 1. Außergewöhnlich ist ebenfalls das extrem verschachtelte Layout der Bahn. Auf ihrer mehr als einen Kilometer langen Strecke schlängelt sich die Stahlpiste nämlich um, durch, über und unter schon bestehende Attraktionen des Freizeitparks. Insgesamt erleben die Fahrgäste 15 solcher Interaktionspunkte – Icon ist somit die interaktivste Achterbahn der Welt.

„HYPER COASTER“ – HYPER COASTER INVERSION – LAND OF LEGENDS THEME PARK (TÜRKEI) – 2018

Die 2018 im türkischen Land of Legends Theme Park unter dem Namen „Hyper Coaster“ eröffnete Achterbahn ist eine baugleiche Anlage wie „Flash“ im Freizeitpark Lewa Happy World in China.

„LAUNCH COASTER“ – LAUNCH COASTER INVERSION – COLOURFUL YUNNAN PARADISE (CHINA) – 2018

Ein weiteres Blue-Fire-Modell baute Mack Rides 2018 für den Park Colourful Yunnan Paradise in der chinesischen Millionenstadt Kunming.





INVERSION

Dreamworld **A**ustralien



Wuxi Sunac Land **C**hina

„COPPERHEAD STRIKE“ – LAUNCH COASTER INVERSION – CAROWINDS (USA) – 2019

Der 992 Meter lange Coaster Copperhead Strike im Carowinds-Park in Charlotte, North Carolina, erreicht eine Höhe von 25 Metern und verfügt über fünf Inversionen (Überschlags- beziehungsweise Überkopfelemente): eine Heartline-Roll (dabei entsteht bei den Fahrgästen das Gefühl, sie würden kopfüber aus dem Sitz fallen), zwei Loopings, einen Korkenzieher (ein auseinandergezogener Looping) und einen Cutback (eine Kehre mit Überkopffahrt).

„STEAM RACERS“ – LAUNCH COASTER INVERSION – WUXI SUNAC LAND (CHINA) – 2019

Ein weiterer Nachbau des Blue-Fire-Modells aus dem Europa-Park.

LAUNCH COASTER INVERSION – DREAMWORLD AUSTRALIA – 2020

Für den größten Freizeitpark Australiens, Dreamworld in der Nähe von Brisbane, hat Mack bereits die neunte Achterbahn basierend auf den Grundprinzipien des „Blue Fire“ aufgebaut. Der Coaster bringt ein „Snowboard-Feeling“ nach Australien. Denn zum Layout gehört ein Element, das man unter anderem auch aus dem Wintersport kennt – eine Halfpipe. Wie in einer U-förmigen Schanze werden die Gäste zu Beginn der Fahrt vor- und rückwärts beschleunigt, bis die Bahn schließlich den Aufstieg zur restlichen Strecke überwindet. „Als einer der ersten haben wir das Halfpipe-Prinzip schon 2017 für die Achterbahn „Star Trek: Operation Enterprise“ im Movie Park Böttrop verwendet“, erklärt Mack-Rides-Geschäftsführer Christian von Elverfeldt.

Mit „Big Dipper“ hat Mack Rides erstmals 2016 für den niederländischen Freizeitpark Walibi einen neuen Achterbahntyp verwirklicht. Dieser Coaster ist mit extrem kurzen Fahrzeugen, die sehr enge Kurven fahren können, ausgestattet. Die Abfolge der Elemente geschieht in Sekundenbruchteilen.

Zudem befinden sich die äußeren Sitze neben der Schiene, so dass sich hier ein besonderes Gefühl des Fliegens ergibt. „Dass die extremen Fahrfiguren überhaupt für den Körper auszuhalten sind und die Fahrgäste dabei Spaß haben, ist nur durch eine perfekte Schienenproduktion möglich“, erklärt Roland Mack. Ein weiterer Big Dipper jagt seit 2019 im sächsischen Freizeitpark Plohn durch seine Runden. „Spektakulär“, zeigte sich der sächsische Ministerpräsident Michael Kretschmer nach seiner Eröffnungsfahrt begeistert.

B I G D I P P E R

W a l i b i N i e d e r l a n d e



M a c k & D i s n e y



Disney, der weltgrößte Unterhaltungskonzern, spielt für die Familie Mack eine besondere Rolle. 1972 reisten Franz Mack und sein Sohn Roland durch die USA. Bei der Gelegenheit besuchten sie auch „Disney World“ in Orlando. Im Jahr davor hatte Disney dort mit dem heutigen „Magic Kingdom“ seinen ersten Themenpark eröffnet. „Wir waren total fasziniert“, erinnert sich Roland Mack, damals noch Maschinenbau-Student an der Technischen Universität Karlsruhe. Bereits auf dem Rückflug entwickelten Vater und Sohn ein Konzept für eine ähnliche Anlage in Deutschland. Daraus wurde bekanntlich der Europa-Park.

Wie Walt Disney sind Franz und Roland Mack für ihre Leistungen und dauerhaften Beiträge zur weltweiten Freizeitpark-Industrie in die „Hall of Fame“ des Weltverbands der Freizeitindustrie (International Association of Amusement Parks and Attractions, IAAPA) aufgenommen worden. Mack Rides liefert bereits seit vielen Jahren Fahrgeschäfte für Disney-Themenparks auf der ganzen Welt – von Wasser-Attraktionen bis zu großen Launch Coastern.

JÜRGEN MACK



ist für mich

teamgeist

AUSZEICHNUNGEN Mitglied im Aufsichtsrat der Volksbank Lahr, seit 2013 als stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender +++ Gründungs- und Vorstandsmitglied des Verkehrsvereins Rust +++ Bundesverdienstkreuz am Bande +++ Lorenz-Werthmann-Medaille der Caritas für soziales Engagement +++ Ehrenbürger der französischen Stadt Sélestat (Schlettstadt) +++ Bürgermedaille der Gemeinde Rust

Jürgen Mack ist mit Dipl.-Ing. Architektin Mauritia Mack verheiratet.

MAURITIA MACK: Vorstand des „Deutschen Kinderschutzbundes Kreisverband Ortenau e.V.“ +++ Verein „Einfach Helfen e.V.“, Gründungsmitglied und 1. Vorsitzende +++ Mitglied Ehrenkomitee der „Regine Sixt Kinderhilfe Stiftung“ +++ Schirmherrin des Welthospiztages im Europa-Park, Botschafterin des „Bundesverbandes Kinderhospiz e.V.“ +++ Schirmherrschaft für die Kinderklinik Ortenau +++ Bundesverdienstkreuz am Bande

vision

Unsere lange Familiengeschichte ist geprägt von Wandel und der Bereitschaft, sich immer wieder neu aufzustellen, gesellschaftliche Veränderungen wahrzunehmen und darauf zu reagieren. Dabei ist eine große Nähe zum Produkt und zu den Kunden beziehungsweise zu den Gästen notwendig. Mein Bruder und ich sind auf dem Gelände unseres Produktionsbetriebes in Waldkirch aufgewachsen und haben diese Nähe von klein auf gelernt. So fanden Verkaufsgespräche mit Schaustellern bei uns am Esstisch statt und es entstand eine große persönliche Nähe zu den Kunden. Das prägt bis heute und gilt auch für unsere Beziehung zu den Gästen des Europa-Park.

HEUTE STEHT MADE BY MACK FÜR HÖCHSTE INNOVATION UND QUALITÄT.

Das zeigt sich zum einen in den Fahrgeschäften von Mack Rides aus Waldkirch, die in der ganzen Welt für Spaß und Zuverlässigkeit stehen. Zum anderen gilt dies natürlich auch für den Europa-Park als komplexes Dienstleistungsunternehmen, das in der Lage ist, sich jeden Tag den immer neuen Anforderungen der Gäste zu stellen.

Dabei stehen gerade die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Europa-Park im Fokus, denn sie sind das Aushängeschild unseres Familienunternehmens und haben den ersten und direkten Kontakt zum Gast. So haben wir zum Beispiel die Europa-Park Akademie auf den Weg gebracht, um die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bestmöglich zu schulen. Dazu kommt ein professionelles betriebliches Gesundheitsmanagement, um auch im Arbeitsumfeld hervorragende Bedingungen zu schaffen – auch das ist für mich Made by Mack.

**Wohin geht das Familienunternehmen Mack?
Was ist mein Wunsch, meine Einschätzung für
die Zukunft?**

Made by Mack ist auch ein Versprechen an die Zukunft. Wir wollen das Unternehmen so aufstellen, dass es auch für die folgenden Generationen eine Lebensgrundlage und die Chance auf Entfaltung bietet. Deshalb war ich auch ein starker Befürworter einer Familiencharta und habe das Erarbeiten unserer Familienverfassung vorangetrieben. Dabei stehen natürlich immer die Bedürfnisse unserer Kunden und Gäste, aber auch die unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Vordergrund. Ich wünsche mir, dass sich das Familienunternehmen nicht nur erfolgreich in die nächsten Generationen übertragen lässt, sondern sich auch mit immer neuen Ideen stetig weiterentwickelt.



s u p p o r t

*„Dabei stehen gerade die Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter des Europa-Park im Fokus“*



MADE BY MACIK

TAUSENDE ENTWÜRFE AUS DEM MALERATELIER VON HEINZ OPITZ

Mit der Malerei-Abteilung der Firma Mack im Waldkircher Industriegebiet verbinden sich für Roland Mack viele Kindheitserinnerungen: Hier saß der heutige Chef des Europa-Park bereits als Kind mit am Tisch, wenn die Pläne für neue Aufträge der Schausteller- und Zirkusunternehmen gezeichnet wurden. Noch heute stapeln sich hier unter anderem die Ordner mit minutiös ausgeführten Detailskizzen aus Künstlerhand und entführen den Laien in eine zauberhafte, bunte Welt, basierend auf knallharten Berechnungen zu Volumen, Tragfähigkeit und Gewicht.

„Meinen ersten Wohnwagen habe ich für die italienische Zirkusfamilie Togni gezeichnet“, erzählt Mack. „Ich war damals 14 Jahre alt, und mein Vater meinte, dass ich im Geschäft schon mitarbeiten soll. Ich habe die Grundrissplanung gemacht, Ingenieure und Zeichner standen daneben und brachten mir das notwendige Grundwissen bei.“ Die Planung scheint gelungen zu sein: Noch heute schwärmt die Familie Togni von den Mackwagen. Erst kürzlich trafen sich die beiden Familien nach vielen Jahren beim großen Zirkusfestival in Monte Carlo und tauschten sich über die alten Zeiten aus.



MOVING HOUSES

ANSPORN

FAHRENDE WOHNWAGEN, FAHRGESCHÄFTE, LOS-,
SCHIESS- UND ESSENSBUDEN FÜR DIE INTERNATIONALE
ZIRKUS- UND SCHAUSTELLERPROMINENZ

VON IRENE SCHRÖDER

MADE BY MACK



Salonwagen aus dem Hause Mack.





Zirkuslegende Carl Krone mit seiner Frau und seinem gezähmten Geparden und im rechten Bild Franz Mack (Zweiter von rechts), links Miky Hughes, der erste Repräsentant von Mack in den USA, und Schausteller Heinz Distel (rechts) vor dessen Fahrgeschäft Calypso. Daneben der Bruchsaler Autoscooter-Hersteller Rudolf Ihle.



THE WHO IS WHO

Zuvor hatte Franz Mack bereits dafür gesorgt, dass sein Sohn in der Zimmerei, Schreinerei, Wagnerei, Schlosserei und im Konstruktionsbüro Einblicke in „das Geschäft“ mit den Mack-Wagen erhielt, die die internationale Zirkus- und Schausteller-Elite im kleinen Waldkirch orderte.

„Das Who is Who der Branche ging bei uns in der Firma und daheim aus und ein“, erinnert sich Mack – Namen wie Barth, Löffelhardt, Kinzler, Bornhäuser, Koch, Distel, Lehmann oder Tiemann und Zirkusdynastien wie Krone, Sarrasani, Roncalli und Althoff aber auch die Liliputaner-Zirkusse wie Schneider oder Schäfer stehen für Erfolgsgeschichten dieser Event- und Entertainment-Kultur. Otto Tiemann war ein guter Kunde und sollte ursprünglich den Europa-Park mitbetreiben. Nach dessen Tod wurde Heinz Jürgen

Tiemann, sein Sohn und Inhaber des Heidepark, einer der besten Mack-Kunden.

An prominenten Besuch war man also im Hause Mack durchaus gewöhnt, als sich aber Zirkuslegende Carl Krone mit einem dressierten Geparden an der Leine zum Frühstück einstellte, war die Familie doch sehr beeindruckt.

Roland Mack hatte schon früh den Stallgeruch von Zirkus und einen Bezug zur Showbranche. Er durfte in der Zirkusmanege die Blumen an die Frau des Zirkusdirektors übergeben, erlebte Zirkusse, die am heimischen Werksgelände überwinterten, und spielte mit Liliputanern, die in Waldkirch übernachteten. Roland Mack wohnte ja direkt neben der Achterbahnproduktion im elterlichen Betrieb in Waldkirch und sah die neuesten Konstruktionen von seinem Schlafzimmerfenster aus.

Es war ein weiter Weg einer fast unglaublichen Entwicklung von den ersten Postkutschen und Transportwagen – unter anderem für in Waldkirch gefertigte Orgeln – über die Fuhrwerke des vom braven Bürger oft mit Misstrauen beobachteten „fahrenden Volks“ zu den mobilen Luxusbehausungen, deren Kosten schon in den

1960er Jahren bei mehr als einer Million Mark lagen. Selbst in dem sehr jungen Roland Mack weckten sie übrigens keineswegs Träume von der großen weiten Welt, geschweige denn vom romantischen „Herumreisen“. „Die ganz großen Wagen waren zehn bis 13 Meter lang, damit fährt man nicht viel herum. Diese Wagen waren für mich eher wie Häuser, sie

lösten bei mir nicht die Assoziation von Reisen und Urlaub aus, sie waren für mich Arbeitsgeräte und Behausungen, Villen als Hausersatz, mehr als 18 Tonnen schwer, mit Zulassung für die Autobahn bis 80 Stundenkilometer. Mack war ein internationaler Begriff. Teure Jagd- und Luxuswagen wurden selbst von arabischen Scheichs in Waldkirch geordert.“



Aufwendige Gestaltung der Luxuswohnwagen aus dem Hause Mack. Ein Qualitätssiegel. Unten ein Wagen für die bekannte Schaustellerfamilie Lehmann.





KONZERTORGEL

Mit Hilfe der Jahrmarktsorgel versuchten Schausteller seit der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts, ihre Vergnügungsbetriebe für das Publikum attraktiver zu gestalten. Beispielsweise Karussells, Schiffschaukeln, Reitschulen und das Panoptikum (begehbares Schauzelt) umwarben das Publikum durch musikalische Darbietungen.

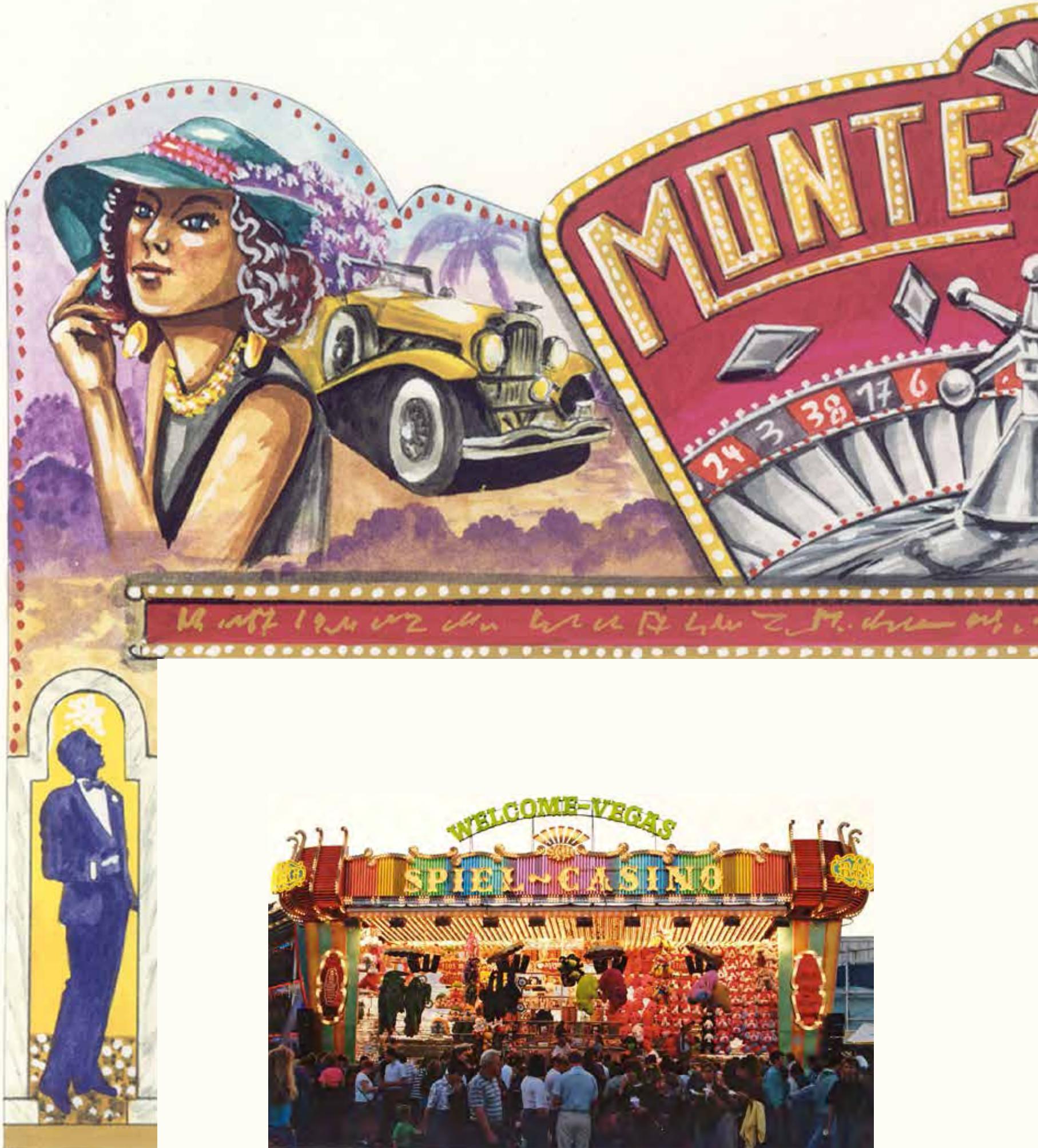


T y p

Mack'scher Orgelwagen

Die lange Geschichte der Partnerschaft mit Volksfesten und Schaustellern reicht bis in die 1870er Jahre zurück, als Heinrich Mack bereits Zulieferer für Karussell-Hersteller war. Mit den berühmten Mack'schen Orgelwagen und den Orgeln aus Waldkirch entstand ein traditionsreicher Bestandteil, der lange nicht von den öffentlichen Plätzen wegzudenken war.

rien ne va plus



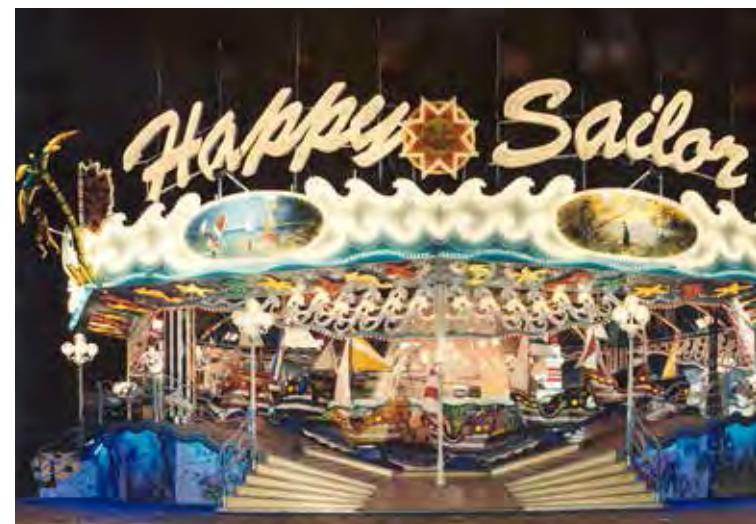
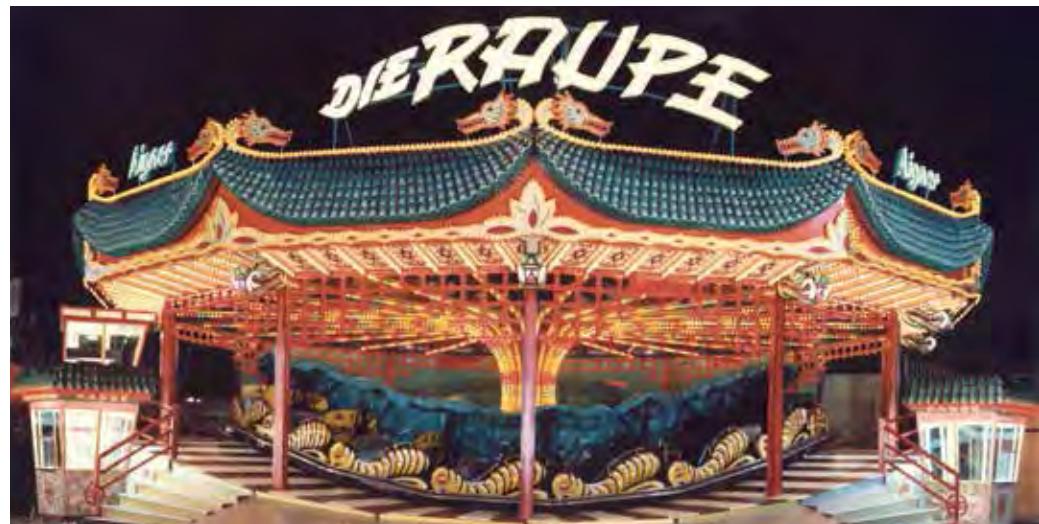


Auch hochattraktive Verlosungsgeschäfte und Automatenwagen wurden von Mack produziert. Individuell gestaltete und durch einen ausgefeilten Klappmechanismus waren sie auf den Fahrzeugen so montiert, dass alles schnell aufbaubar war. Die Gestaltung bei Mack Waldkirch stammte meist vom Kunstmaler Heinz Opitz und vom Seniorchef Franz Mack selbst. Es gab keinen Wagen von der Stange. Alles war individuell gebaut und vor allem bei der Dekoration, der aufwendigen Malerei und der Beleuchtung war Mack der Konkurrenz immer ein Stück voraus.

R u n d F a h r g e s c h ä f t

Rundfahrgeschäfte aus dem Hause Mack waren Klassiker auf jedem Volksfest in Deutschland. Relativ früh begannen die Ingenieure bei Mack mit dem Bau dieser Rundfahranlagen und entwickelten diese technisch immer weiter. Sie waren montiert auf einem Wagen mit Dachkonstruktion, um einen schnellen Transport und vor allem den schnellen Auf- und Abbau zu ermöglichen.

Mack war jahrzehntelang Marktführer und war bekannt dafür, für die aufwendige Thematisierung und die erstklassige individuelle Gestaltung der Wagen für jeden einzelnen Kunden nach dessen Wünschen zu sorgen. Rundfahrgeschäfte von Mack fanden große Aufmerksamkeit und oftmals war Premiere der neuen Wagen auf dem Oktoberfest in München oder dem Cannstatter Wasen in Stuttgart. Technisch waren die Fahreffekte sehr anspruchsvoll und entsprechend beliebt bei den Besuchern von der Querbeschleunigung über die Drehung der Gondeln, Berg- und Tal-Fahrten bis hin zu Sprungschanzen.







1 9 7 7

„Blue Hawaii“
tropic feeling ...



e a t & d r i n k

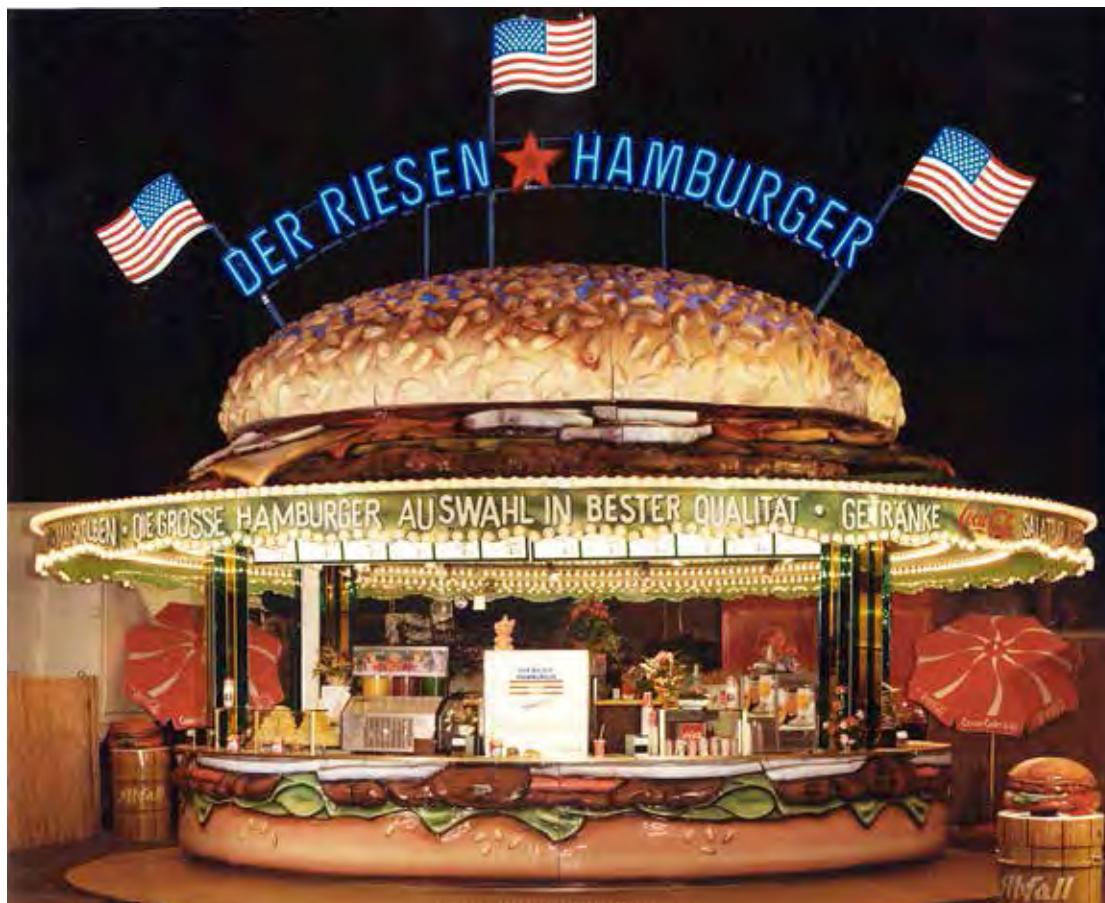
Berühmte Zirkusfamilien zählten seit jeher zu den Kunden von Mack. Hier der Imbiss für den Schweizer Zirkus Knie. Oben Rolf Knie, Artist und erfolgreicher Maler. Links ein Imbisswagen im Stil von Hawaii.





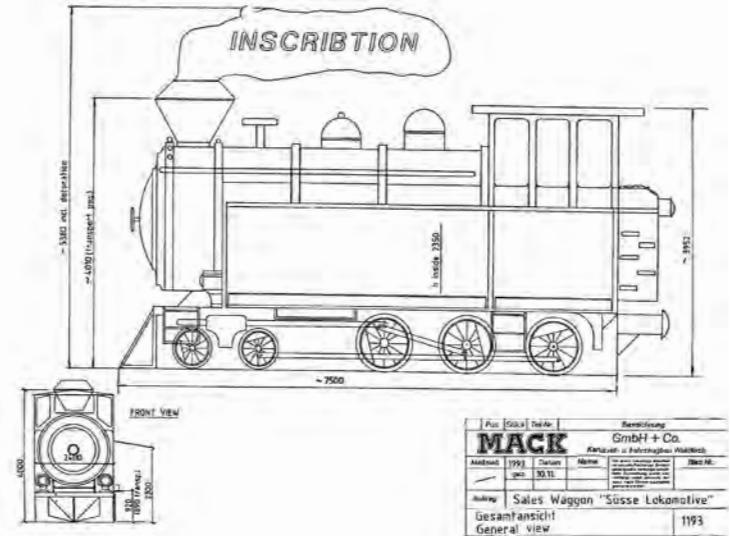
1 9 8 3

Hamburger-Wagen:
Die Imbissfahrzeuge von Mack in Waldkirch waren und sind immer noch ein Hingucker. Von der Kühltheke bis zur Dekoration war alles vom Feinsten: Malerei, Licht mit Neonröhren, Lichtkästen und Verspiegelungen hatten riesige Effekte und alles war optimal auf einem Wagen montiert.



candy

Süße Lokomotive



MADE BY MACK

Manchmal reicht ein Augenblick um etwas Besonderes auf den Weg zu bringen. Im Winter 1982/83 beschloss die Schaustellerfamilie Ramus, neben ihrem Karussell „Jaguar“ noch ein zweites Geschäft bei der Firma Heinrich Mack bauen zu lassen. Die Jahre davor hatte sie bereits einen kleinen Wagen für den Verkauf von Süßwaren betrieben. An einem Winterabend suchte man gemeinsam mit Henny und Fredy Lehmann nach der Idee einer besonderen Formgestaltung.

Es gab schon Geschäfte in Form von Maiskolben für den Verkauf von Mais. In einer Ananas würde man gut Früchte verkaufen können. Die Form einer Banane wäre auch nicht schlecht. Man alberte herum, aber der Funke sprang nicht über. Ein Schlitten wäre nicht schlecht, aber im Sommer nicht so optimal. Kutschen zum Verkauf von Mandeln hatte Mack schon in Serie gebaut. Plötzlich sagte Fredy Lehmann: „Dann lasst Euch doch eine Lokomotive bauen.“

Das war es!!

Die Lokomotive feierte große Erfolge auf der Expo 1985 im japanischen Tsukuba.



T y p

Losbude

*Skizze und Realisierung: Die Losbude „Hongkong“,
oder korrekt bezeichnet der „Verlosungswagen“,
von Georg Löwenthal aus Stuttgart.*



Die Namen sind Roland Mack alle in bester Erinnerung geblieben, etwa die Schweizer und französischen Schausteller wie Weidauer, Brogard, Lapp ... „Die sind bei uns ein- und ausgegangen. Die Männer haben verhandelt und die Frauen haben sich auch getroffen. Am Ende haben alle gemeinsam Kaffee getrunken oder gegessen. Das war wie ein Familienanschluss. Es gab keinen Geschäftstermin ohne Mittagessen, Vesper oder Kaffee und Kuchen. Am Morgen gab es das traditionelle alemannische „Z'Nüne“ also ein Vesper um 9 Uhr mit Schwartenmagen und Schwarzwälder Spezialitäten.“



T y p

Schießbude

„Fotoschuss“ für Münch in Mannheim: Einer der beliebten Schießwagen auf Jahrmärkten, bei denen Treffer mit einem Foto belohnt wurden.





Begonnen hat die Geschichte des tanzenden Karussells „Hully Gully“ mit der Idee eines Schaustellers. Es sollte eine Weiterentwicklung des „Round Ups“ werden.

Mit finanzieller Hilfe des Münchner Festwirts Karl Maier („Göckelemaier“) konstruierte man nach einer langen Testphase ein Karussell, dessen Gondelkranz auf einer Scheibe am Ende eines entgegengesetzt rotierenden Hubarms gelagert war und so bei der Karussellfahrt eine tanzende Exenterbewegung mit ständigem Richtungswechsel erreichen sollte.

Zwei-Säulen-Autoscooter

Zehn Jahre baute Franz Mack Sechs- und Acht-Säulen-Scooter. Aufgrund einer Patentanmeldung des Schaustellers Kurt Kalbfleisch gelang 1971 die bahnbrechende neue Konstruktion des Zwei-Säulen-Autoscooter von Mack. Das Unternehmen aus Waldkirch hat in den 1950er bis 1970er Jahren mehr als 1.000 Autoscooter gebaut und war damit eine internationale Instanz auf diesem Markt.



scooter karussell

MICHAEL MACK



ist für mich

immer wieder
neu zu denken

AUSZEICHNUNGEN Vorstand (Europa) des Weltverbandes der Freizeitindustrie IAAPA +++ Member of the Liseberg Applause Award Board of Governors +++ CampdenFB Award als „Top Next-Generation Entrepreneur“ +++ Französischer Honorarkonsul +++ Hotelier des Jahres

Michael Mack ist mit Miriam Mack verheiratet.

MIRIAM MACK: Botschafterin des Deutschen Kinderhilfswerkes (DKHW) +++ „Goldene Erbse“ des Deutschen Zentrums für Märchenkultur „Märchenland“

Made by Mack bedeutet für mich der extrem hohe Qualitätsanspruch, der über viele Generationen immer wieder weitergegeben wurde.

Das bedeutet auch nachhaltiges Investieren. Manchmal nimmt der Gast diese hohe Qualität gar nicht wahr, aber auf Dauer zahlt sie sich aus, gerade wenn die meisten unserer Besucher immer wieder kommen.

MADE BY MACK IST EHER EIN GEFÜHL.

Es ist ein Gefühl der Sicherheit, der Qualität und auch eine Garantie, ein optimales Preis-Leistungsverhältnis zu bekommen, das der hohen Qualität entspricht. Made by Mack ist auch ein langfristiges Denken und keine Gewinnoptimierung in kurzer Zeit.

WAS BEDEUTET DIE HISTORIE?

Die absolute Hingabe zum Unternehmen. Das Produkt leben wir bis in das kleinste Detail. Das ist ein zentraler Wert, der von Generation zu Generation weitergetragen wird bei uns. Das können wir aus der Geschichte lernen. Mack ist ein Versprechen, sich über die Maße hinaus persönlich einzubringen und anzustrengen. Wir sprechen von einem Mehrgenerationen-Projekt, das immer weitergeführt wird. Es war bei uns immer schon eine komplette Fokussierung auf das Unternehmen.

Die Generationen vor uns haben sehr viel Leid erlebt und Verzicht vollbracht, um das aufzubauen und durch zwei Weltkriege zu bringen. Diesem Erbe sind wir verpflichtet. Das liegt in unseren Genen. Das muss uns täglich bewusst sein.

Nun ist ja das einzigartige Produkt Europa-Park entstanden mit den Kriterien Qualität, Nachhaltigkeit, Innovation.

Ja, das stimmt. Ich bin für einen 360-Grad-Ansatz. Sicherlich ist der Europa-Park in unserer Firmengruppe das beste Kind. Der Europa-Park strahlt am meisten, macht die höchsten Umsätze, aber wir haben ja noch viele anderen erfolversprechende Ansätze.

360° denken

MACK IST MEHR ALS EIN FREIZEITPARK.

Wir sind einer der weltweit besten Achterbahnbauer, Mack ist auch eine Entertainmentgruppe und ein Vorreiter neuer digitaler Angebote. Die von uns entwickelten VR-Coaster mit VR-Technologien auf Achterbahnen werden inzwischen weltweit verkauft. Das gilt auch für die erfolgreiche Film-Produktion Mack Animation in Hannover mit dem identischen Qualitätsversprechen. Wir versuchen immer, auf einem sehr hohen Qualitätsniveau zu expandieren. Wenn wir mit 360 Grad schauen, gehören da auch unser spektakuläres Zwei-Sterne-Restaurant „Ammolite“ oder das neue Weingut im Elsass dazu. Wer bei Mack kauft, bekommt Top-Qualität zu einem fairen Preis. Das gilt auch für den Besuch im Europa-Park.

WO IST DIE ZUKUNFT?

Ich glaube, dass wir heute noch gar nicht absehen können, wohin sich die Marke und die Familie Mack entwickeln.

Wir befinden uns in einer sehr guten Ausgangssituation. Wir haben mit dem Europa-Park, aber auch mit Mack Rides, ein sehr starkes Fundament. Die Leute kommen zu uns. Das funktioniert.

Es gibt aber auch Überlegungen, wie wir diese Marke dezentraler machen können, das heißt, neue Technologien wie eine Videoplattform oder neue VR-Erlebnisse wie YULLBE entwickeln, die wir überall auf der Welt aufbauen können. Wir denken auch über kleine Attraktionen nach, die wir als Werbung für den Europa-Park außerhalb einsetzen können. Da stehen uns alle Möglichkeiten offen.

WOHIN GEHT DIE REISE?

Vielleicht nach Frankreich, Stuttgart oder Hamburg? Wir haben jedenfalls die Technologien, dass es auch standortunabhängige Aktivitäten geben kann. Die Schwierigkeit bisher ist ja, dass es immer eine hohe Investition in Millionenhöhe bedeutet, um die Marke Made by Mack erlebbar zu machen – jedenfalls außerhalb des Europa-Park. Das heißt, man musste eine Achterbahn kaufen. Seit Jahren



sind unsere Anlagen weltweit nur noch stationär, also in Freizeitparks, im Einsatz. Die Zeit der mobilen Fahrgeschäfte auf Jahrmärkten ist leider weitgehend vorbei.

Vielleicht gelingt es uns auch, wieder ein Stück Macksches Erlebnis – beispielsweise mit der VR-Technik oder mit Filmen – nach Hause zu bringen. Da gehören die neuen Medien und die Digitalisierung dazu. Gerade in der Corona-Krise haben wir gesehen: Unsere Gäste wollen auch zuhause unterhalten werden. Das gilt übrigens auch für Bücher und TV-Serien, die von Mack sein können. Wir dürfen uns nicht verzetteln, aber zusätzliche Wege der Dezentralisierung sind sinnvoll.

Made by Mack heißt auch, immer wieder neu denken, immer wieder innovativ sein. Unser alter Firmenslogan aus Waldkirch lautet ja: „Die weite Welt ist unser Feld, nur das Gute hält sich auf der Höh‘ und bricht sich Bahn.“

In diese Richtung gehen die Visionen auch heute. Unsere Inhalte gehen in die Welt.

4 D

HAPPY
FAMILY

MADE BY MACK

AB GEHT DIE FAHRT MIT DER „HAPPY FAMILY“
360-GRAD-ANIMATION AUF „PEGASUS COASTIALITY“

Content, Gamification, Goodies, Footage – solche Begriffe benutzt Michael Mack immer wieder gerne. Denn sie beschreiben viele neue Entwicklungen rund um den Europa-Park hin auch zu einem Multimedia-Unternehmen – stets initiiert von Michael und auch seinem Bruder Thomas Mack, Geschäftsführende Gesellschafter Europa-Park. Besonders unter der Ägide des genialen Ideengebers und Antreibers Michael Mack produziert der Europa-Park inzwischen Kinofilme, verkauft Virtual-Reality-Attraktionen in die ganze Welt, entwickelt Apps und Spiele oder erweckt eigene Charaktere zum Leben, für die bereits erfolgreiche Fantasy-Romanreihen auf den Markt kommen. Michael Mack ist überzeugt, dass man das analoge Erlebnis im Freizeitpark digitalisieren und ins Mediengeschäft einsteigen muss. „Wer zur Weltspitze gehören will, kommt an der Digitalisierung nicht vorbei“, sagt er. Natürlich werde es das klassische Kettenkarussell ebenso weiterhin geben wie das Grundbedürfnis nach dem kontrollierten Adrenalinausstoß – aber wenn man wachsen wolle, gehöre die Digitalisierung und die dazugehörigen neuen Möglichkeiten zu den Treibern.

„Es ist das Modell, das man vom Branchenriesen Disney kennt“, staunt die Tageszeitung „Die Welt“. Aber mit umgekehrten Vorzeichen. Denn während Disney seine Freizeitparks als einen weiteren Absatzkanal für die Helden von der Kinoleinwand nutzt, will Michael Mack mit modernen und insbesondere digitalen Medien das Erlebnis des Europa-Park weit über dessen physischen Grenzen hinaus verlängern. Kino und Europa-Park? „Beide begeistern Menschen, sie berühren ihre Gefühle“, sagt Michael Mack – und daher passe allein schon diese Kombination perfekt zusammen.



ÜBER DISNEY HINAUS

DIGITAL

MADE BY MACK

WIE DER EUROPA-PARK UNTER
DER ÄGIDE VON MICHAEL UND THOMAS MACK
ZU EINEM WELTWEIT BEACHTETEN
MULTIMEDIA-UNTERNEHMEN AUFSTEIGT

VON CHRISTOPH ERTZ





DIE TOCHTERFIRMA AUS DER GARAGE



MOVIE

Ed Euromaus und Edda Euromausi sowie weitere Park-Charaktere werden am Bildschirm zum Leben erweckt.

Der älteste Sohn von Roland Mack (geboren 1978) widmet sich bereits seit zwei Jahrzehnten dieser virtuellen Ausdehnung des Europa-Park. Und wie es sich für viele Wirtschaftsvisionäre der heutigen Zeit gehört, beginnt diese Geschichte quasi in einer Garage. Dazu steht am Anfang ein früherer Technik-Hype, den junge Leute heute allenfalls noch vom Hörensagen kennen: die VHS-Kassette. Der Europa-Park bot um die Jahrtausendwende einen gut halbstündigen Imagefilm auf VHS zum Verkauf an. Doch die Kassetten waren bereits zu dieser Zeit ein Auslaufmodell. Als die Bänder von der modernen DVD abgelöst werden sollten, erkannte Michael Mack das Potenzial des neuen Mediums: „Es war klar, dass wir unbedingt etwas auf DVD haben mussten.“

Der von ihm produzierte neue Imagefilm enthielt erstmals auch viele Hintergrundbeiträge aus einem Freizeitpark und wurde ein Verkaufserfolg. Daraus ist 2002 die Tochterfirma MackMedia entstanden. „Wir haben anfangs aus der Garage heraus gearbeitet“, erzählt Mack. Personal habe er aus anderen Abteilungen „zweckentfremdet“. Den bescheidenen Anfängen ist MackMedia längst entwachsen.

Unter anderem mit eigenen Kamerateams und Studios kümmert sich das Unternehmen um die digitale Welt des Europa-Park. Es produziert Werbespots und Eventfilme, dreht Berichte, Interviews und Erklärfilme für die Fahrattraktionen, Schulungsfilme für die Mitarbeiter und befüllt diverse Facebook-

Seiten und den eigenen YouTube-Channel mit Beiträgen. Auch das Lizenzgeschäft fällt in die Zuständigkeit von MackMedia: Wer Figuren aus dem Europa-Park für eigene Produkte nutzen will, wendet sich an das Tochterunternehmen.

Mit dem Animationsfilm „Das Geheimnis von Schloss Balthasar 4D“ wurde 2011 die erste eigene Geschichte mit den Park-Charakteren „Ed und Edda Euromausi“ verfilmt. „Seither widmet sich die MackMedia der Marken- und Story-Entwicklung mit einem Rundumblick von Live-Entertainment bis hin zur Kinofilmproduktion“, erläutert Mack. 4D-Animationsfilm-Produktionen von MackMedia werden bereits in Kinos von 14 Ländern rund um den Globus aufgeführt.



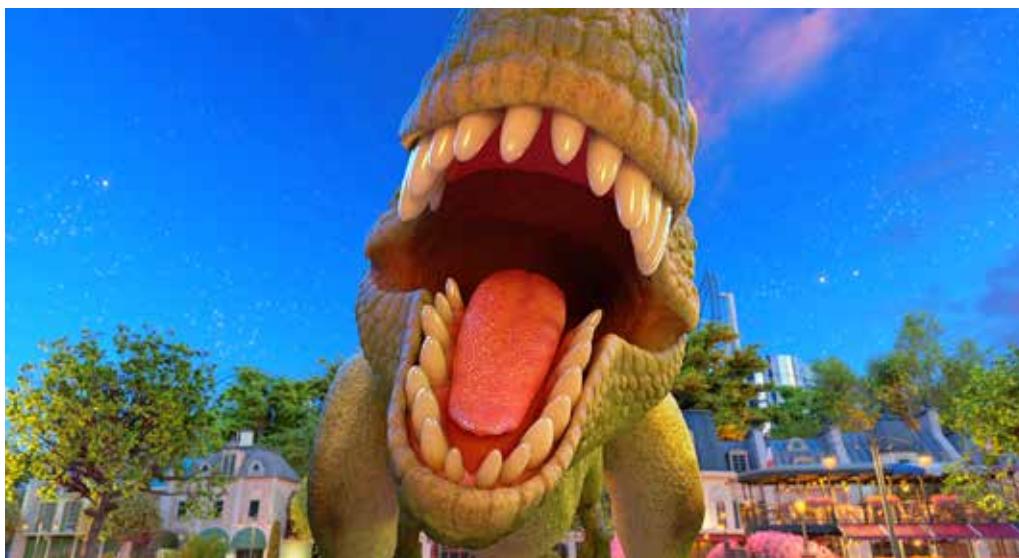
CUT

Bavaria Studios München

DER WEG INS KINO FUEHRT ÜBER PARIS



4 D Animationsfilm „Nachts im Park“.



In die Welt des Films gelangte der Macher aber über den Umweg eines Weltstars: des berühmten französischen Regisseurs Luc Besson. 2009 reiste Michael Mack nach Paris, um den Star-Regisseur von der Idee zu überzeugen, eine Attraktion, basierend auf der Animationsfilmreihe „Arthur und die Minimoy“, zu erschaffen. Das klappt tatsächlich, beide Seiten sind sich gleich sympathisch. Die Realisierung der Attraktion „Arthur – Im Königreich der Minimoy“ im Europa-Park beansprucht aber fünf Jahre. Dennoch bleibt Mack auf der Spur Richtung Kino: „Seit ich in die Welt von Arthur und die Möglichkeiten von Animationsfilmen eingetaucht bin, war es mein Traum, unsere eigenen Welten zu erschaffen und beispielsweise Ed und Edda zum Leben zu erwecken“, erinnert er sich.

Mit Besson ist dieser Weg jedoch nicht machbar, da kommt der Faktor Zufall ins Spiel. „Unser Vertriebsleiter in Hannover erzählte mir von einem erfolgreichen kleinen Unternehmen namens Ambient Entertainment“, erinnert sich Mack. „Er sagte: Vielleicht möchten Sie dort mal nachfragen.“ 1999 gegründet, hatte Ambient Entertainment unter der Leitung von Geschäftsführer und Mitgründer Holger Tappe beispielsweise mit „Back to Gaya“ (2004) den ersten aus Deutschland stammenden komplett computeranimierten Kinofilm in die deutschen Kinos gebracht.

Neben Animationsfilmen entwickelte das Unternehmen aus der niedersächsischen Landeshauptstadt im eigenen hochwertigen Produktionsstudio auch noch weitere computergenerierte Medienproduktionen – also alles genau das, was Michael Mack für seine ehrgeizigen Pläne suchte. „Ich habe in Hannover angerufen“, blickt er zurück. „Als Holger Tappe das Telefon abnahm und ich zu ihm sagte, ich komme aus dem Europa-Park ... da unterbrach er mich, noch bevor ich den Satz beenden konnte: Sagen Sie nur, Sie möchten einen Animationsfilm für Ihr 4D-Kino im Europa-Park machen.“ Es stellte sich heraus, dass der Filmproduzent immer dann, wenn er zum Skifahren in die Schweiz fuhr, über Nacht Zwischenstation im Europa-Park machte. Der 4D-Animationsfilm über „Ed und Edda“ stellte 2011 die erste Zusammenarbeit des Europa-Park mit Ambient Entertainment dar. Er lief nicht nur erfolgreich im Europa-Park, sondern wurde auch für andere Parks weltweit lizenziert.



WIE JAMES BOND



V E N E D I G

Mit MackMedia als Koproduzent realisierte Ambient Entertainment danach unter anderem den 90-minütigen Animationsfilm „Happy Family“, basierend auf dem gleichnamigen Bestseller von David Safier. Das schaurig-witzige Filmabenteuer feierte 2017 Premiere. Die Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW) befindet über den unter anderem von Hape Kerkeling und Oliver Kalkofe prominent synchronisierten Film: „Technisch auf dem höchsten Stand muss der Animationsspaß aus Deutschland den Vergleich mit internationalen Vorbildern nicht scheuen.“

Ebenfalls 2017 entstand zudem in enger Partnerschaft der anspruchsvolle Film für das größte Flying-Theater Europas – das „Voletarium“ im Europa-Park. In einem atemberaubenden Film reisen die Passagiere, in Gondeln sitzend, hautnah zu europäischen Naturschönheiten. Zum Beispiel die kroatische Inselgruppe der Kornaten wird überflogen. Weiter

reisen die Gäste ganz nah an Felswänden entlang durch einen isländischen Canyon, zum Matterhorn und über den Aletsch-Gletscher sowie zu den Drei Zinnen in den Dolomiten hinauf. Außerdem geht es im Sturzflug hinab auf den norwegischen Lysefjord zu. Und sie gelangen zu Kulturstätten wie Schloss Neuschwanstein sowie zu Metropolen wie Paris und nach Venedig. In der Lagunenstadt gleitet der Blick aus der Vogelperspektive über Kanäle, Brücken und Kuppeln. „Eine solche Drehgenehmigung gibt es sicher nicht für jeden“, berichtet Tappe.

Mit topmodernen Kamerasystemen hat er die sensationellen Aufnahmen mit zum Teil spektakulären Hubschrauberfahrten eingefangen. „Davor konnte mehr als zehn Jahre kein Filmteam per Helikopter den Markusplatz und den Canal Grande ins Visier nehmen“, so Tappe. „Das war damals für Casino Royale, den ersten James-Bond-Film mit Hauptdarsteller

Daniel Craig.“ So wurde durch neue digitale Möglichkeiten ein Film zu einer Attraktion im Europa-Park.

Aus der Zusammenarbeit ist inzwischen mit Mack Animation eine weitere Park-Tochter geworden – um die Zusammenarbeit weiter zu perfektionieren, die Potenziale noch effektiver zu nutzen und künftig auch mit Mack Rides, dem hauseigenen Produktionsbetrieb in Waldkirch, in der Schnittmenge von Attraktionen und Mediencontent noch intensiver zusammenzuarbeiten. „Mit Mack Animation und dem rund 20-jährigen Know-how von Ambient Entertainment in der Animationsbranche wollen wir auch in Zukunft neue Innovationen im Bereich von Attraktionen und Medien schaffen und unser Produktportfolio gezielt in diese Richtung erweitern“, erklärt Michael Mack. Das Unternehmen arbeitet derzeit bereits am zweiten abendfüllenden Kinofilm rund um die „Happy Family“.

ALPHA MODS

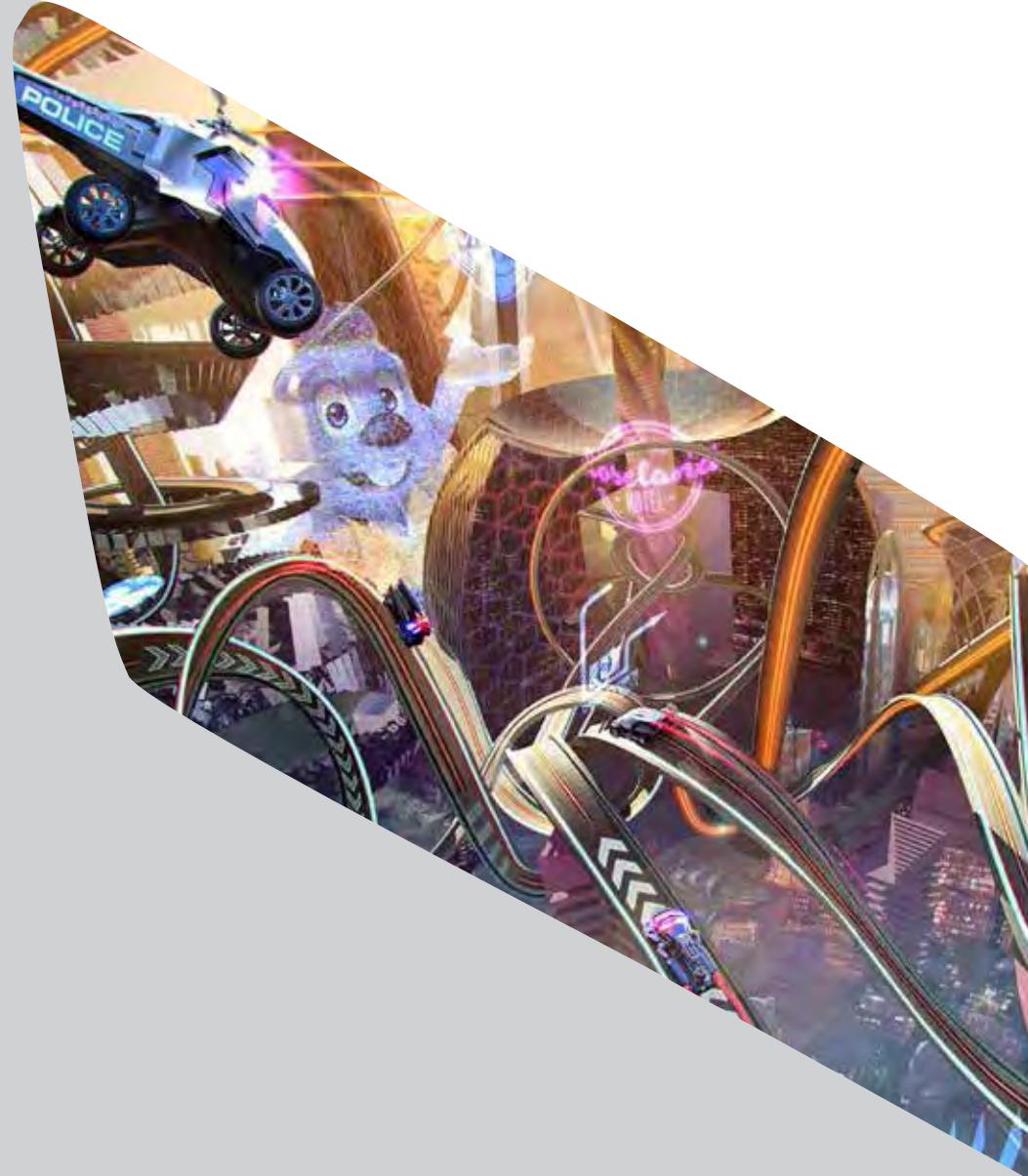
Virtual Reality ermöglicht ein ganz neues Spielgefühl.

RASEN DURCH DIE FANTASIE

Mack Animation spielt zudem auch eine maßgebliche Rolle bei einem weiteren Geschäftszweig, den Michael Mack erschlossen hat: den VR-Coastern. Dabei fahren die Besucher mit einer echten Achterbahn durch digitale Welten. Über Virtual-Reality-Brillen erleben die Achterbahn-Gäste in 360-Grad-Ansicht simulierte Fantasiewelten, müssen jedoch nicht auf die Kurven, den Fahrtwind und die Fliehkraft einer Achterbahn verzichten. Drehungen, Wendungen, Abfahrten und Anstiege werden während der realen Fahrt eins zu eins mit den virtuellen Bildern synchronisiert. Sensoren registrieren jede Bewegung des Kopfes.

Insbesondere der Eindruck von Fahrgeschwindigkeit und Dimensionen – wie zum Beispiel Höhe oder Größe – lässt sich mit VR-Brillen visuell täuschend echt imitieren und immens verstärken. Die Fachwelt spricht von Immersion, wenn man eine virtuelle Umgebung als real empfindet.

Der „Alpenexpress Coastality“ im Europa-Park wurde 2015 zum weltweit ersten VR-Coaster. Mack Animation hat dazu bereits mehrere Animationsfilme entwickelt – so unter anderem mit den Ottifanten von Comedian Otto Waalkes als spaßige Immersions-Begleiter bei den rasanten Fahrten.



OTTIFANTEN

WAHRE PIONIERARBEIT

Die Idee zu den VR-Coastern stammt von Thomas Wagner, Professor an der Hochschule Kaiserslautern für Virtual Design – Michael Mack, Mack Rides und der Europa-Park haben aber wesentlich dazu beigetragen, dass aus der Idee ein tatsächliches Erlebnis werden konnte. „Mack Rides und der Europa-Park waren für mich die idealen Projektpartner – und glücklicherweise hat Michael Mack es möglich gemacht, die ersten Tests von VR-Brillen auf einer Achterbahn überhaupt erst durchzuführen“, erläutert Wagner. In Partnerschaft mit dem Europa-Park ist die Firma VR Coaster entstanden, deren Geschäftsführender Gesellschafter Wagner heute ist.

CUSTOMER

„Aus einer kleinen Achterbahn kann man in der virtuellen Welt eine riesengroße machen. Wenn man zum Beispiel in der realen Welt 20 Meter den Berg hinunterfährt, sind es vielleicht 80 Meter Hang in der virtuellen Welt“, sagt er.

„Der Alpenexpress Coastality steht – wie kaum ein anderes Projekt in unserer Branche – gleichermaßen für Digitalisierung und Innovation und war wahrlich Pionierarbeit, die sich gelohnt und uns eine völlig neue Form der Customer Experience ermöglicht hat“, betont Michael Mack. „Ich bin ein Freund von Partnerschaften. Gründungen brauchen immer eine gute Balance zwischen Kreativität, und jemandem, der den passenden verwaltenden und organisierenden

EXPERIENCE

Rahmen darum baut.“ Diese Balance ist beim Unternehmen VR Coaster sicherlich gegeben: Es ist der Weltmarktführer für diese Art von Freizeitpark-Attraktionen: „Den Ansatz, Fahrgeschäfte kompatibel zu mobilen VR-Brillen zu machen, haben wir erfolgreich patentiert und inzwischen haben wir bereits weit über 70 Fahrgeschäfte in mehr als 60 Parks weltweit ausgestattet“, berichtet Wagner.

Eine Weiterentwicklung des VR-Konzepts stellt die Virtual-Reality-Achterbahn „Eurosat Coastality“ im Europa-Park dar. Die ab einem Alter von 14 Jahren zugelassene Bahn in der 2018 aufwendig umgebauten „Eurosat“-Kugel ist die erste „Roam & Ride“-Attraktion der Welt. Die Innovation verbindet die Wartezeit

ROAM & RIDE

und die eigentliche Achterbahnfahrt zu einem durchgehenden Virtual-Reality-Erlebnis. Schon vor dem Einstieg in die Bahn erhalten die Passagiere eine VR-Brille aufgesetzt – und sogleich befinden sie sich in der virtuellen Realität. Mit dem Headset laufen die Besucher nicht nur zum Bahnhof, sondern steigen auch in den Eurosat-Coastality-Zug ein und genießen schließlich die Achterbahnfahrt, ohne die VR-Brille auch nur einmal abzulegen.

„Die Pre-Show, der Gang entlang des Bahnhofstegs, der Einstieg in den Achterbahnwagen und die komplette Fahrt sind ein achtminütiges Erlebnis, das in dieser Kombination und Dimension weltweit nur bei uns im Europa-Park zu erleben ist“, sagt Michael Mack.





VON RUST ZUR STADT DER TAUSEND PLANETEN



VALERIAN

Die Stadt der tausend Planeten

Die Szenen, die die Besucher erleben, sind eine 3D-Version des Science-Fiction-Bilderfeuerwerks „Valerian – Die Stadt der tausend Planeten“ von Luc Besson. Dank einer innovativen Trackingmethode erkennen sich die Fahrgäste mit der VR-Brille auf dem Kopf gegenseitig im Pre-Show-Bereich als digitalisierte Personen, so genannte Avatare, was ein Zusammenstoßen verhindert.

Auch der Europa-Park-Operator, der die Besucher einweist, wird als Figur im virtuellen Raum dargestellt. „Beim Eurosat Coastality ist Virtual Reality nicht mehr isolierend, sondern zum ersten Mal ein gemeinschaftliches, soziales Erlebnis“, so Mack wei-

ter. Neueste Entwicklungen im VR-Bereich sind die Attraktion „YULLBE“ und eine „Swim VR“-Technologie für die Wasser-Erlebniswelt Rulantica.

Die von Michael Mack angestoßenen Digitalisierungs-Initiativen schlagen sich aber nicht nur in Attraktionen, sondern auch in praktischen Service-Angeboten nieder. So kann man seit 2016 mit der Europa-Park-App unter anderem Tickets kaufen und interaktiv durch den Park navigieren. Aufgrund der Corona-Krise ist die App um die Funktion „Distance Radar“ erweitert worden. Die Gäste können damit auf spielerische Weise überprüfen, ob sie die Abstände während ihres Besuchs einhalten. Eine wei-

tere technische Neuerung läuft ebenfalls über die Park-App. Sie nennt sich „Virtual Queuing“ (virtuelles Anstehen). Um große Ansammlungen in den Warteschlangen vor den Attraktionen zu vermeiden, stehen die Besucher virtuell mit der App bei einer Bahn an.

Sobald jemand an der Reihe ist, bekommt er via App eine Benachrichtigung. „Unsere Digital-Development-Abteilung hat in die Entwicklung dieser neuen Apps viele Nachtschichten investiert“, sagt Michael Mack. „Jeweils nur etwas mehr als vier Wochen hat sie dafür benötigt, normalerweise dauert so etwas zwischen sechs Monaten und zwei Jahren.“ Weitere solcher digitalen Features sind bereits in Planung.



MICHAEL MACK STEIGT INS FILMGESCHAFT EIN



TAKEOVER

Film mit Heiko und Roman Lochmann
Produzent 2112 Pictures

Imagefilm Mercedes Schweiz
Niederlassung Kestenholz



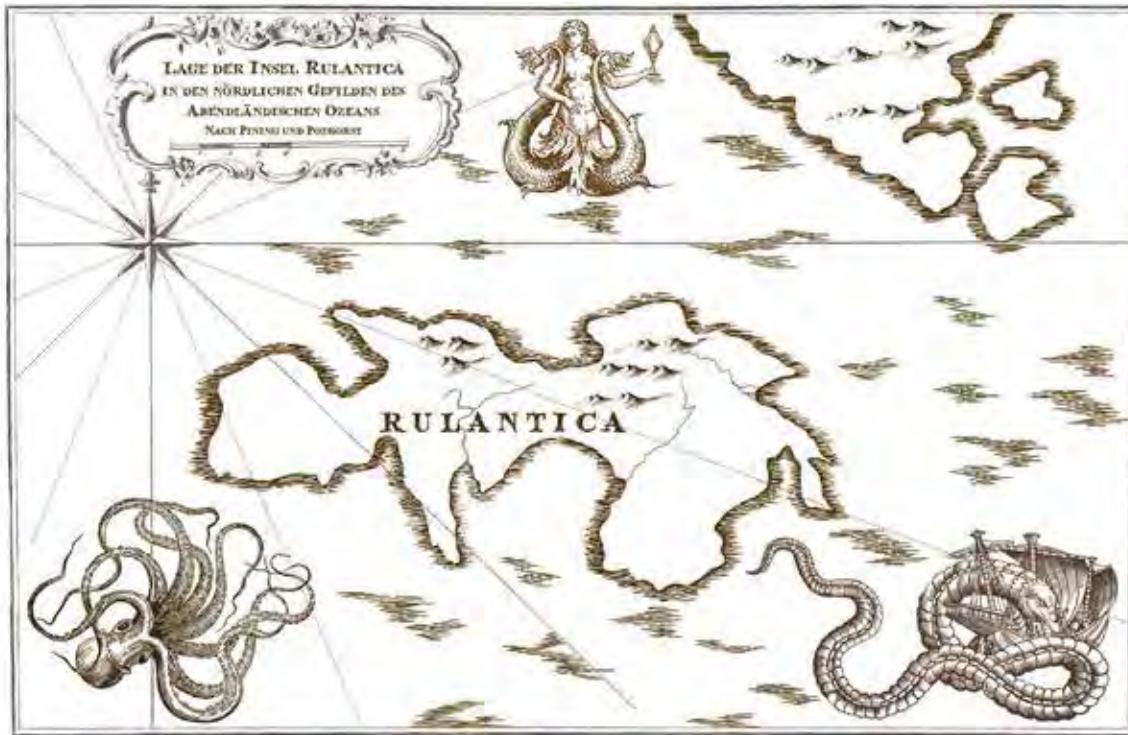
Um die kreativen Prozesse noch weiter anzuregen, ist 2019 noch eine weitere Tochterfirma zur Unternehmensgruppe dazu gekommen: MackNeXT. Sie ist eine Art Entwicklungslabor und Ideenschmiede für den Europa-Park und Kunden von außen. Beispielsweise die neue Attraktion „YULLBE“ wurde bereits von MackNeXT mit konzipiert und umgesetzt.

Auch unter anderem neue Showkonzepte werden von der Neugründung erarbeitet. Für dieses junge Kind ihrer Firmengruppe baut die Familie Mack 2021 einen neuen Standort auf – in Plobsheim, wenige Kilometer südlich von Straßburg.

Der Europa-Park expandiert damit erstmals über Deutschland hinaus ins Elsass, von wo mehr als 1.000 seiner Mitarbeiter kommen. „Dort haben wir die nötige Ruhe und Kreativität, um diesen Bereich aufzubauen. Neue Ideen entstehen oft leichter abseits des Trubels im Park“, umschreibt Michael Mack. „Außerdem nutzen wir die europäische Vielfalt.

Für den Standort bei Straßburg sprechen auch die ausgezeichnete französische Filmförderung, die Nähe zum TV-Sender Arte und die talentierten Künstler, die in der französischen Filmbranche arbeiten.“ Insgesamt beschäftigen MackMedia, MackNeXT und Mack Animation bereits 90 Mitarbeiter. Darüber hinaus hat Michael Mack zuletzt auch noch die Filmproduktionsfirma „2112 Pictures“ gegründet, um den Europa-Park noch mehr im Filmgeschäft zu verankern. Sie ist in der Nähe der Filmhochschule in Ludwigsburg angesiedelt.

„Wir wollen von dem Wissen und den Ideen der Studierenden, Absolventen und Lehrenden profitieren“, erläutert Mack. „Uns liegen schon mehrere schöne Stoffe für Drehbücher vor.“ Mit dieser Firma ist Michael Mack auch bereits als Koproduzent beim Film „Takeover“ mit Roman und Heiko Lochmann, bekannt unter ihrem Künstlernamen „Die Lochis“, in Erscheinung getreten. Die turbulente Komödie von Regisseur Florian Ross ist unter anderem im Europa-Park gedreht worden.

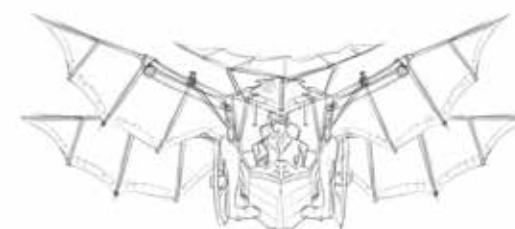


ROMAN

Rulantica



TRANSMEDIAL DENKEN



Ein Schlüsselwort hinter all diesen Aktivitäten ist außerdem der Begriff „Storytelling“ – also, dass rund um ein Produkt, eine Dienstleistung oder eine Marke spannende Geschichten erzählt werden und daraus im Fall des Europa-Park eine weit über den Besuch in Rust hinaus reichende Beziehung zu den Gästen entsteht. Dazu ist beispielsweise der fiktive „Adventure Club of Europe“ (ACE) geschaffen worden.

„Ein noch größeres und sehr gutes Beispiel für unser Storytelling ist die neue Wasserwelt Rulantica“, erklärt Tobias Munding, zuständig für das Storytelling bei MackNeXT. „Der Wasserpark basiert auf

einer Geschichte, die wir unabhängig und schon bevor wir wussten, dass wir das Thema für die Wasserwelt verwenden, als Romanserie mit dem Copenrath Verlag geplant und umgesetzt haben. Dazu ist die Gestaltung der neun thematisierten Bereiche in Rulantica und des Hotels „Krønasår“ der fiktiven Welt des Buches nachempfunden. Mit unseren Marken entwickeln wir Content in allen Medien von Büchern über Hörspiele bis hin zum Lizenzspielzeug im Handel. MackMedia und auch MackNeXT haben mittlerweile ein sehr breitgefächertes Portfolio vorzuweisen.“ Dies erfolgt entlang einer Leitlinie, die Michael Mack wie folgt

vorgegeben hat: „Transmedial denken!“ Dies führt sogar über die Aktivitäten des amerikanischen Disney-Konzerns hinaus.

„Heute, so sagt man, kommen die besten Geschichten aus Amerika“, beschreibt Munding. „Das war nicht immer so, und gerade wir Deutschen sollten uns unserer Kultur bewusst sein. So wurde Disney nicht zuletzt mit Geschichten erfolgreich, die auf uralten deutschen und europäischen Märchen basieren. Diesen Fokus hat Disney verloren und hier sehen wir unsere Chance in der eigenständigen starken europäischen Identität.“



SHOW

Nickelodeon Produktion Sliming – Die Lochis

„WIR MÖCHTEN NICHT, DASS ES BEI JUNGEN MENSCHEN HEISST,
DER PARK SEI UNCOOL, ER HABE NUR ANALOGE DINGE ZU BIETEN“

Michael Mack

MIX FÜR DIE ZUKUNFT

Für den Geschäftsführenden Gesellschafter Europa-Park und Geschäftsführer von MackMedia sowie von MackNeXT ist bei allen Veränderungen und Möglichkeiten, die die fortschreitende Digitalisierung mit sich bringt, das analoge Angebot – sprich der Europa-Park – aber auch in Zukunft der Kern der von der Familie Mack geschaffenen Erlebniswelt: „Wir möchten nicht, dass es bei jungen Menschen heißt, der Park sei uncool, er habe nur analoge Dinge zu bieten. Doch genauso ist es immer noch das Schönste, mit der Familie eine Show anzusehen. Es soll ein Mix aus beidem sein, wir müssen das Eine tun und dürfen das Andere nicht lassen!“

Content Gamification Goodies Footage



1975 AFRICAN QUEEN
· SILVERSTONE PISTE ·
WICHELHAUSEN 1976
OLDTIMER-FAHRT 1977
MINI-SCOOTER · OLD
99 1978 DSCHUN-
GELFLOSSFAHRT · TIROLER
WASSERBAHN 1979 EL-
FENFAHRT 1980 ROTER
BARON 1982 FLIEGENDER HOLLÄNDER · GEISTERSCHLOSS · PIC-
COLO MONDO 1983 EURO TOWER 1984 ALPENEXPRESS ENZI-
AN 1985 KOFFIEKOPJES · SCHWEIZER BOBBAHN 1987 PIRATEN
IN BATAVIA · LADA AUTODROM 1989 JUNGFRAU-GLETSCHER-
FLIEGER · EUROSAT 1990 MONORAIL-BAHN · DREHTHEATER
1991 FJORD RAFTING 1992 MARIONETTEN-
BOOTSFAHRT 1994 FERIA SWING · KO-
LUMBUSJOLLE · DINOSAURIERFAHRT 1997
EURO-MIR 1998 SCHLITTENFAHRT SCHNEE-
FLÖCKCHEN 1999 MATTERHORN-BLITZ
2000 POSEIDON · FLUCH DER KASSANDRA
2002 SILVER STAR 2005 ATLANTICA SUPER
SPLASH 2006 PEGASUS – DIE YOUNGS-
TAR ACHTERBAHN 2007 ABENTEUER AT-
LANTIS 2009 BLUE FIRE MEGACOASTER 2010 WHALE ADVEN-
TURES 2012 WODAN – TIMBURCOASTER 2014 ARTHUR – IM
KÖNIGREICH DER MINIMOYS 2015 ALPENEXPRESS COASTIALI-
TY 2016 BA-A-A EXPRESS · SPINNING DRAGONS · SHEEP ROCK
2017 VOLETARIUM 2018 EUROSAT – CANCAN COASTER“ UND
„EUROSAT COASTIA-
LITY · MADAME FREU-
DENREICH CURIOSITÉS
· JIM KNOPF – REISE
DURCH LUMMERLAND
2019 RULANTICA 2020
PIRATEN IN BATAVIA ·
YULLBE

Heute ist der Europa-Park Deutschlands beliebtester Freizeitpark – doch 1975, als der Park von Franz und Roland Mack gegründet wurde, waren solche Dimensionen nicht einmal zu erahnen. Die Gründer betraten Neuland. Ihre Stammfirma im 40 Kilometer entfernten Waldkirch war schon weltweit aktiv, doch Freizeitparks gab es in Deutschland und Europa damals kaum. „Gedacht war der Park ursprünglich als lebendiges Schaufenster, als Ausstellungsraum für unsere Produkte“, blickt Roland Mack zurück.

Die Fahrgeschäfte und Attraktionen für Schausteller in der ganzen Welt sollten nicht nur auf dem Papier, sondern auch im täglichen Betrieb und im passenden Umfeld präsentiert werden. Das Konzept ist bis heute ein Erfolgsgarant. Im Windschatten des Europa-Park, der von Experten immer wieder zum weltweit besten Freizeitpark bestimmt wird, hat sich auch der familieneigene Produktionsbetrieb Mack Rides zu einem Global Player entwickelt. Rund 80 Prozent der Fahrattraktionen in Rust stammen aus der Ideenschmiede in Waldkirch. „Der Europa-Park ist quasi unser Showroom“, erklärt heute auch Mack Rides-Geschäftsführer Christian von Elverfeldt. „Den Kunden unsere Produkte direkt vor Ort in voller Aktion vorführen zu können, ist ein Riesenvorteil.“

Die Zeitreise durch die Attraktionen im Europa-Park seit den Anfängen bis heute zeigt, wie rasant sich die Attraktionen entwickelt haben – von Karussells und Dampferfahrten zu Mega Coastern und Virtual-Reality-Erlebnissen.

VOM KARUSSELL ZUM VR-COASTER

ENTHUSIASMUS

DIE WICHTIGSTEN ATTRAKTIONEN
IM EUROPA-PARK

VON CHRISTOPH ERTZ

MADE BY MACK



1 9 7 5 _ 2 0 2 0

12.7. 1975

Die Tage davor hatte es geregnet, doch am 12. Juli 1975 strahlt die Sonne. An diesem Tag öffnet der Europa-Park seine Tore – und gleich am ersten Tag sind deutlich mehr Besucher da, als erwartet wurden. Insgesamt sollten es im Eröffnungsjahr schon stolze 250.000 Gäste werden. Ihnen werden mehr als ein Dutzend Attraktionen geboten. Einige davon sind nicht mehr vorhanden. Überdauert haben aber die folgenden von Mack Rides gefertigten Attraktionen der ersten Stunde:



KLEINE MONORAIL-BAHN, BEZIEHUNGSWEISE „ERSTE EINSCHIENENBAHN“

Mit der Eröffnung des Europa-Park ging 1975 auch schon die erste Einschienenbahn des Europa-Park ans Netz. Ihre Züge bestanden aus drei Wagen, in denen jeweils zwei Personen hintereinander saßen. Die Strecke war wesentlich kürzer als die der heutigen Monorail-Bahn. Sie führte über die Silverstone Piste, vorbei am „Antiken Pferdekarussell“, über die Floßfahrthöhle, vor dem Niederländischen Themenbereich entlang und am Ende durch das so genannte „Eurodrom“, wie der Darkride-Teil der Bahn genannt wurde.



AFRICAN QUEEN

Bis heute drehen zwei von Mack hergestellte Dampfer ihre Runden auf dem Parksee. Bis 2006 trugen die Mississippi-Dampfer die Namen „New Orleans“ und „Mark Twain“, heute heißen sie „African Queen I“ und „African Queen II“. Angetrieben durch sparsame Dieselmotoren bietet die ruhige Fahrt für viele Besucher die Möglichkeit, für kurze Zeit einmal gemütlich auszuspannen. Die Fahrt führt seit 1979 am Elefantenfelsen vorbei.



SILVERSTONE PISTE

Fünf PS unter der Haube – mehr braucht es nicht, um viele Jungs und Mädels glücklich zu machen. Das war schon 1975 so und ist es auch heute noch. Zwar zuckeln sie auf der „Silverstone Piste“ durchaus gemächlich dahin, aber die meist kleinen Fahrer in den Rennwagen können selber lenken und auch Gas geben. Früher trug die Attraktion die Bezeichnung „Monza Piste“. Mit dem Einzug des Themenbereichs England in der Saison 1988 erhielt sie den heutigen Namen. Unser Bild zeigt Marianne Mack am Steuer. Die Ehefrau des Firmengründers Roland Mack war damals für die Hauptkasse verantwortlich, kümmerte sich um die Familie und sprang als Fotomodell für Werbebroschüren des Europa-Park ein. Eine geradezu klassische Situation für die Aufbaugeneration.



WICHTELHAUSEN

Die Wichtelhausenbahn in Grimms Märchenwald gibt es auch schon seit 1975. Sie wurde seitdem mehrmals überarbeitet. Die kleine Rundfahrt richtet sich an Kinder, die sich in diesem Märchenland wie Zwerge fühlen können. Ein besonderes Highlight seit dem letzten Umbau im Jahr 2011 ist das Onride-Video, das es seitdem zu kaufen gibt und bei dieser Art von Attraktion eher selten sein dürfte.



Der erste Mitarbeiter im Europa-Park war Michael Scholz, Schulfreund und Studienkollege von Roland Mack: Vom ersten Tag der Bauarbeiten vor Öffnung des Parks bis heute hat er maßgeblich den Aufbau des Europa-Park unterstützt. Menschen der ersten Stunde waren auch Günther und Fini Stumpf. Günther Stumpf hat die Bauabteilung geleitet und Fini Stumpf Marianne Mack beim innerbetrieblichen Rechnungswesen und der Hauptkasse unterstützt.



1976

OLDTIMER-FAHRT

Seit 1976 erfreut auch schon die Oldtimer-Fahrt mit „Model T“-Fahrzeugen Jung und Alt. Die Oldtimer sind frei lenkbar, aber durch eine Mittelschiene gesichert, um das Abkommen von der Fahrbahn zu verhindern. Die idyllische Fahrt führt vorbei an Blumenrabatten und Springbrunnen.

1977

Am 25. Mai kam der erste „Star Wars“-Film in die Kinos, der bis heute die Popkultur prägt.

„OLD 99“

Seit 1977 führte diese Attraktion mehrheitlich kleine Besucher mit – in kleinen Lokomotiven, den „Old 99“, anfangs durch eine Gartenanlage, dann durch eine Zirkuswelt.

MINI-SCOOTER

Bereits seit 1977 laden die als Mäuse, Katze und Käse thematisierten Mini-Scooter kleine Besucher zu wilden Verfolgungsjagden samt Karambolagen ein.





1978

DSCHUNGEL-FLOSSFAHRT

Drei Jahre nach der Eröffnung des heute größten Freizeitparks Deutschlands wurde die Dschungel-Floßfahrt in Betrieb genommen. Bei einer aufregenden Expeditionstour per Floß erforschen die Gäste bis heute das fantastische Reich Afrikas.

TIROLER WASSERBAHN

Seit 1978 schipern ausgehöhlte Baumstämme die Gäste über Berg und Tal durchs kühle Nass. Die ursprüngliche Fahrerinne wurde noch in Kooperation mit dem Hersteller Arrow gebaut, die Renovierung 2005 führte Mack Rides in Eigenregie durch. Inzwischen haben sich die Waldkircher Spaßspezialisten zum führenden Hersteller von Wasserattraktionen entwickelt. Die Tiroler Wildwasserbahn ist auch schon ein Beispiel dafür, wie sich die ursprüngliche Vorstellung des Europa-Park als Schaufenster für die Produkte von Mack Rides bewahrheitet hat. Denn die Wasserbahn aus Rust wurde in den folgenden Jahren auch im italienischen Gardaland und dem Parque Espana in Japan gebaut. Alle Anlagen sind exakt gleich und besitzen lediglich andere Thematisierungen. Auch Wickie Splash, die beliebte Wildwasserbahn im Holiday Park stammt von Mack Rides, die noch zahlreiche weitere Attraktionen an den von Familie Schneider gegründeten Park geliefert haben. 2010 wurde der Holiday Park an die Plopsa Gruppe verkauft.





1979

ELFENFAHRT

Eine weitere Bootsfahrt im Europa-Park ist seit mehr als 40 Jahren die fantasievolle Reise durch die Welt der Elfen.

Das erste
Solarenergie-Flugzeug
Gossamer Penguin absolviert
seinen Jungferflug.

1980

ROTER BARON

Der Traum vom Fliegen – aber für Kinder mit einer Körpergröße bis maximal 140 Zentimetern!
In dem Karussell steuern sie nostalgische Flugzeuge durch die Lüfte.





FLIEGENDER HOLLÄNDER

Der Legende zufolge versuchte der niederländische Kapitän Willem van der Decken wochenlang erfolglos, bei Sturm das Kap der guten Hoffnung zu umschiffen. Da ließ er sich zu einem folgenschweren Fluch hinreißen: Er würde nicht eher ruhen, bis er das Kap bezwungen habe, auch wenn es bis zum jüngsten Tag dauern sollte. Daraufhin wurde sein Seelenverkäufer zum Fliegenden Holländer, einem Geisterschiff, das dazu verdammt war, für immer auf den Weltmeeren kreuzen zu müssen und nie einen Hafen anlaufen zu können. Diese Geschichte hat Mack Rides zu einer rasanten Auf- und Ab-Fahrt in kleinen Gondeln ab vier Jahren verwoben.

1982

Helmut Kohl
wird zum Bundeskanzler
gewählt.





PICCOLO MONDO

In venezianischen Gondeln führt die Reise vorbei an Pisa, Venedig und Florenz. Insbesondere die animierten Elemente machen diese Fahrt für Kinder zum Erlebnis. Die beliebte Kinderbahn trug vor der Umgestaltung (im Jahr 2011) die Namen „Märchenbahn Schlaraffenland“ und „Ciao Bambini“.

GEISTERSCHLOSS

Im Palast der Familie Medici geht es schaurig zu! Hier spuken die Geister längst vergangener Zeiten und lassen den Lebenden das Blut in den Adern gefrieren. Vorbei an unheimlichen Szenarien und Gestalten gleiten die Gondeln wie von Geisterhand durch das Gebäude. Überall sind unheimliche Stimmen und Gewisper zu hören. Ein Großteil der Figuren stammt von den Firmen Heimo (jetzt Heimotion), Hofmann und Calren Media. Aber im Laufe der Zeit hat auch Mack Rides Elemente hinzugefügt.

1983

EURO-TOWER

Mit dem Euro-Tower erleben die Gäste in einer Höhe von 75 Metern eine sagenhafte Rundumsicht über das gesamte Park-Areal sowie bis zu den Vogesen und zum Schwarzwald. Der Aussichtsturm wurde 1983 im Europa-Park aufgebaut. Drei Jahre hatte Roland Mack darum gekämpft, um die Genehmigung von den Behörden für diese Höhe zu bekommen. Zuvor stand der Panorama-Aussichtsturm auf Gartenschauen in Basel und Kassel. Zur Saison 2015 erhielt der Euro-Tower eine neue Dekoration und seit 2018 verfügt er über einen Aufzug für einen barrierefreien Zugang.





1984

ALPENEXPRESS ENZIAN

1984 war der heutige „Alpenexpress Enzian“ die erste Achterbahn des Europa-Park. Unter dem Namen „Grottenblitz“ nahm sie damals ihre Dienste im Österreichischen Themenbereich auf. Sie ist ein Powered Coaster (siehe das Kapitel über die internationalen Attraktionen) und wird mit einem motorgetriebenen Zug befahren. Dieser muss dank des eigenen Antriebs nie über einen Lifthügel gezogen werden, um Fahrt aufzunehmen. Heute ist Mack einer der größten Hersteller von Powered Coastern – der „Alpenexpress Enzian“ zeigt daher auch, wie erfolgreich das „Schaufenster“-Konzept des Europa-Park für Mack Rides wirkt.



w o r l d w i d e

DIESE THEMENPARKS BESASSEN ODER BESITZEN NEBEN DEM EUROPA-PARK

POWERED COASTER WIE DEN „ALPENEXPRESS ENZIAN“ VON Mack Rides.

Frontier Village Amusement Park (USA)

Luna Park Ankara (Türkei)

Canada's Wonderland (Kanada)

Gröna Lund (Schweden)

Thorpe Park (Großbritannien)

Heide-Park (Deutschland)

Tivoli (Dänemark)

Skara Sommarland (Schweden)

Chessington World of Adventure (Großbritannien)

Tykkimäki (Finnland)

Freizeitland Geiselwind (Deutschland)

Toshimaen (Japan)

Parque Plaza Sesamo (Mexiko)

Steinwasen-Park (Deutschland)

Linnanmäki (Finnland)

Spreepark Berlin (Deutschland)

Fränkisches Wunderland (Deutschland)

Nigloland (Frankreich)

Mirabilandia (Italien)

Alton Towers (Großbritannien)

Legoland Billund (Dänemark)

Bobbejaanland (Belgien)

Space Center (Deutschland)

Plopsaland De Panne (Belgien)

Gold Reef City (Südafrika)

Elitch Gardens (USA)

Drievliet Family Park (Niederlande)

Europark (Frankreich)

Panorama Park (Deutschland)

Ocean Park Hongkong (China)

Freizeitpark Plohn (Deutschland)

Lionsgate Entertainment World (China)

Efteling (Niederlande)



1985

KOFFIEKOPJES

Im Themenbereich Holland bietet das Karussell den Besuchern seit Mitte der 1980er Jahre eine rasante Schleuderfahrt in drehenden Kaffeetassen. Solche Kaffeetassen-Karussells sind ein Klassiker des Unternehmens. Millionen von Fahrgästen kennen die Kaffeetassenfahrt aus vielen Freizeitparks auf der ganzen Welt. Es gibt geradezu unzählbare Ausführungen mit den verschiedensten Designs von Autoreifen über Kessel bis zu Fässern.

SCHWEIZER BOBBAHN

Bei ihrer Eröffnung 1985 war die Schweizer Bobbahn eine Weltneuheit. Nur in Rust konnte man damals eine solche Fahrt erleben, die – anders als bei anderen Achterbahnen – weitgehend nicht schienengebunden, sondern in einer aus Stahlrohren gefertigten Rinne abläuft. Die Fahrer kommen sich vor wie in einem Eiskanal. Nach der Schweizer Bobbahn baute Mack Rides noch weitere so genannter „Bobsled Coaster“ für internationale Themenparks. So erhielten der amerikanische Paramount Kings Dominion Park (heute Kings Dominion) und Blackpool Pleasure Beach 1988 Bobbahnen von Mack – wobei die Bahn im Park an der nordenglischen Küste mit einer serpentinartigen Abfahrt besonders spektakulär ist. Weitere Bobbahnen aus Waldkirch gingen an Parks im japanischen Kobe, den Heide Park Soltau und den Park Asterix nördlich von Paris. Die letztgenannten gehören zu den längsten ihrer Art.

Gabriela Musy-Lüthi ist 1987 die erste Pilotin bei der Schweizer Fluggesellschaft „Swissair“.

w e l t n e u h e i t





PIRATEN IN BATAVIA

Für die Gestaltung war zur damaligen Zeit Ulrich Damrau zuständig. In den 1980er Jahren war der Vergleich zu Disney und dessen Freizeitpark „Disneyland“ allgegenwärtig in der Freizeitpark-Branche. Daher nahm sich die Familie Mack die Disney Attraktion „Pirates of the Caribbean“ als Vorbild für die „Piraten in Batavia“. In Disneyland spielte die Attraktion in der Karibik, doch Damrau wollte historisch präzise bleiben und brachte die Europa-Park-Version nach Indonesien.

1987

Nelson Piquet
wird zum dritten
und letzten Mal
Formel-1-Weltmeister.

Bugatti

Die von Ettore Bugatti
(1881-1947) gefertigten
Fahrzeuge gehörten zu den
erfolgreichsten Rennwa-
gen sowie zu den edelsten
und besten Sportwagen
und Limousinen ihrer Zeit
und machten die Marke zu
einer Legende.



LADA AUTODROM

Zunächst hieß die Attraktion Bugatti-Piste, dann wurde sie mit der Eröffnung des Russischen Themenbereichs in „Lada Autodrom“ umbenannt. Die kleinen Autos lassen sich ganz im Stil von Oldtimerfahrten lenken und führen zusammen mit der Silverstone Piste durch eine interessante Landschaft. Der Unterschied: Kinder dürfen hier nur allein fahren, denn die Fahrt ist lediglich bis zu einer Körpergröße von 1,35 Metern erlaubt.



1989

Die Bahn wurde 1989 eröffnet und ist damit die älteste „typische“ Achterbahn des Parks. Sämtliche Schienenanlagen befinden sich in einer rund 45 Meter hohen silbernen geodätischen Kuppel, die von weitem sichtbar ist und zu den Wahrzeichen des Parks gehört.



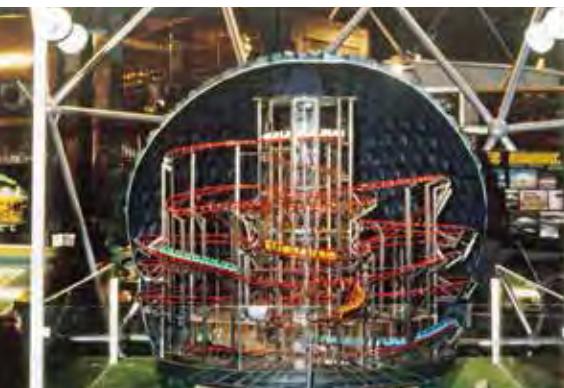


EUROSAT

Die Eurosat-Achterbahn mit ihrer markanten, weithin sichtbaren Silberkugel ist ein Wahrzeichen des Europa-Park und ein Vermächtnis von Franz Mack (1921-2010). Der Europa-Park-Gründer konstruierte die Indoor-Achterbahn in einer heute fast unmöglich erscheinenden Weise und schaffte es, zwei sich eigentlich entgegenstehende Dinge zu vereinen: Achterbahn und Kugel. „Eine so rasante Achterbahn fehlte uns damals noch und wir waren schon lange von der Kugel als Gebäudeform begeistert, weil sie eine besondere Strahlkraft hat“, erklärt Roland Mack. „Aber in einer Kugel sind die Geschwindigkeiten einer Bahn da am höchsten, wo es den wenigsten Platz gibt: unten. Und dort müssen dann Anstell-, Entlade- und Bremsbereiche rein. Das alles zu vereinen, hat meinem Vater große Anerkennung eingebracht.“ Die Leistung ist umso höher zu bewerten, wenn man sich die damaligen Mittel vor Augen führt.

Heute lassen sich Schienenläufe am Computer in 3D so simulieren, dass sie in der Realität nahezu haargenau zusammenpassen. Doch diese Technik gab es für Franz Mack noch nicht. Er erschuf erst ein Modell und übertrug es dann in die Wirklichkeit. „Über Monate war er oft bis in die Nacht am Kleben, Leimen, Sägen und Tun“, blickt sein Sohn zurück. „Wer bekäme so heute noch Schienen mit einer Gesamtlänge von 900 Metern und einer Höhe bis zu 25 Metern in eine Kugel? Die Techniker mussten in der Endausführung kaum etwas verbessern, tatsächlich hat uns die Bahn nie Kopfschmerzen bereitet.“

Rund 80 Millionen Fahrgäste sind mit der durchaus ruckeligen Ur-Eurosat gefahren, doch auch Wahrzeichen brauchen irgendwann eine Erneuerung. Im November 2017 drehte die alte Eurosat ihre letzte Runde. Bis 2018 wurden Züge, Schienen, Technik, Layout und Thematisierung einer äußerst aufwendigen Frischzellenkur unterzogen. Als „Eurosat – CanCan Coaster“ und „Eurosat Coas-tiality“ nimmt sie die Besucher seither mit auf den Ride durch die Silberkugel.



Franz Mack und seine Eurosat: Im Jahre 1948 übernahm Franz Mack mit seinen Brüdern, Hermann und Willi, die Verantwortung in der väterlichen Wagenbau- und Karussellfabrik in Waldkirch. Er war nicht nur ein herausragender Unternehmer, sondern auch ein begnadeter Erfinder und Tüftler. Dank seiner Leidenschaft für Technik tragen zahlreiche Fahrgeschäfte im Europa-Park die Handschrift von Franz Mack. Unter anderem konzipierte er die 1989 eröffnete Achterbahn „Eurosat“ wie auch die im Jahre 1997 in Betrieb genommene Hochgeschwindigkeits-Achterbahn „Euro-Mir“. Dazu erschuf Franz Mack erst ein Modell und übertrug es dann in die Wirklichkeit. „Über Monate war er oft bis in die Nacht am Kleben, Leimen, Sägen und Tun“, beschreibt sein Sohn Roland Mack. „Wer bekäme so heute noch Schienen mit einer Gesamtlänge von 900 Metern und einer Höhe bis zu 25 Metern in eine Kugel wie bei der Eurosat?“



1990

DREHTHEATER

Ein Drehtheater ist ein Theater, bei dem sich der Zuschauerraum um einzelne Bühnensegmente dreht. Hinzu kommen Animatronics und Spezialeffekte, um das Erlebnis zu verstärken. In Deutschland gibt es ein solches Theater nur im Europa-Park. Derzeit wird im Ruster Drehtheater die Multimedia-Show „Reise nach Rulantica“ über die Geschichte hinter der neuen Wasserwelt aufgeführt.

Der technische Aufwand im Hintergrund ist beachtlich: Dazu gehören unter anderem beweglich gelagerte Laserprojektoren, bewegte Scheinwerfer, Diaprojektoren, Video-Beamer und eine Fülle an Licht- und Spezialeffekten. Die zur Projektion genutzten Leinwände sind in Schienen geführt und lassen sich in Sekundenschnelle im Bühnenboden versenken. Gesteuert wird die gesamte Technik von einem zentralen Steuerrechner.

Deutschland wird wiedervereinigt.

Erstmals ist der 3. Oktober
als Tag der Deutschen Einheit
auch gesamtdeutscher
Nationalfeiertag.

1990

JUNGFRAU-GLETSCHERFLIEGER

Mit dem Fahrgeschäft heben Kinder ab sechs Jahren ab. Das Doppeldecker-Karussell besitzt einige überraschende Fahreffekte. In einem der Flugzeuge dreht man sich an einem mehrfach drehbaren Arm um die eigene Achse. Dabei neigen sich die Flugzeuge in der Kurve.

MONORAIL-BAHN

Die heutige Monorail-Bahn ersetzte 1990 die „Erste Einschienenbahn“. Mit Beginn der Sommersaison 2010 wurde die Strecke der Monorail um 400 Meter erweitert. Sie führt die Besucher in einer entspannten zwölfminütigen Fahrt über die Silverstone Piste, dann um das Globe Theater herum, danach über den großen See des Abenteuerlandes nach Skandinavien und auch durch Portugal und Island.





1991

FJORD RAFTING

Das Fjord Rafting von der Schweizer Firma Intamin begeistert seit 1991 mit seinem spritzigen Vergnügen. Der Wildbach zieht seine reißende Bahn durch eine Landschaft wie in Skandinavien. Der Europa-Park hat 2011 den Bereich nach dem Einstieg zur „Welt der Trolle“ umgestaltet und 2013 einen Lift am Ende der Fahrt eingebaut.



1992

MARIONETTEN-BOOTSFAHRT

1992 ersetzte die Marionetten-Bootsfahrt einen kleinen Mini-golf-Platz. Die Rundbootsfahrt führt durch eine wunderschöne Grünanlage, in der Glaspavillons mit Marionetten stehen. Darin stellen die Marionetten Szenen aus bekannten Märchen dar.

Michael Schumacher
wird erster deutscher
Formel-1-Weltmeister
mit insgesamt 92
Punkten.

1994

KOLUMBUSJOLLE

Das klassische Rundfahrgeschäft in einer der spanischen Häuser bietet ein Auf-und-Ab in Zwei-Mann-Booten. Seit einer Neugestaltung 2015 können die Gäste die Boote sogar selber drehen und einen Kanonenschlag per Knopfdruck auslösen. Außerdem ist das Gebäude im Gegensatz zu früher heute komplett abgedunkelt und während der Fahrt gibt es Projektionen auf den Wänden.

FERIA SWING

Das Rundfahrgeschäft mit schwingenden Gondeln wird zur Halloweenzeit zum „Flug der Vampire“.

DINOSAURIERFAHRT: „UNIVERSUM DER ENERGIE“

Die neben der Eurosat-Achterbahn befindliche Themenfahrt „Universum der Energie“ entführte die Besucher in die Welt der Dinosaurier. Neben friedlichen Pflanzenfressern stießen die Besucher auch auf zwei gefährliche Tyrannosaurus Rex. Neben Musik und Geräuschen bot die Bahn auch Beschreibungen der Saurier. 2018 wurde die Fahrt in „Madame Freudenreich Curiosités“ umgewandelt.



1997



Maximales Tempo: 80 km/h

Höhe: 28,3 m

Fahrtdauer: 5 Min.

Maximale Beschleunigung: 4 G

Kapazität: 16 Personen pro Zug

Theoretische Kapazität: 1.600 Personen pro Stunde



EURO-MIR

Mit der Eröffnung des Spinning Coasters Euro-Mir nach dreijähriger Bauzeit nahm im Juni 1997 der Russische Themenbereich im Europa-Park seinen Anfang. Das Besondere an der bis zu 80 Stundenkilometer schnellen Bahn ist unter anderem, dass die Besucher Rücken an Rücken sitzen. Zudem drehen sich die Wagen des Zuges während der Fahrt um die eigene Achse und winden sich um gewaltige Spiegeltürme: „Das gibt einen zusätzlichen Kick“, erklärte Roland Mack zur Eröffnung. Mit ihren Türmen ist die Euro-Mir nicht nur ein Wahrzeichen des Europa-Park, sondern zählt noch heute zu den beliebtesten Attraktionen. Im Eingangsbereich findet man die Originaltrainingsmodule der Raumstation Mir, die den Kosmonauten zur Vorbereitung auf die schwerelose Zeit im Weltraum dienten. Roland Mack 1997: „Die Euro-Mir ist eine Exotin unter den Achterbahnen.“ Sie benötigt keine Stützen. Ihre Schienen haben ein Gefälle von bis zu 32 Grad, was die schnelle Fahrt garantiert. Von seiner Faszination hat der galaktisch anmutende Coaster bis heute nichts eingebüßt.



Kanada, Japan, Russland,
die USA sowie die Mitgliedsstaaten
der europäischen Raumfahrtbehörde
ESA schließen den Vertrag über
den Bau der internationalen
Raumstation ISS ab.

1998

SCHLITTENFAHRT SCHNEEFLÖCKCHEN

Märchenhaft geht es bei der Reise für Jung und Alt durch die verzauberte Winterlandschaft Russlands zu. In einem Schlitten sitzend rutscht man vorbei an mehreren Szenen, die ein altes russisches Märchen erzählen.

Steffi Graf und
Max Schmeling
werden zu den
deutschen Sportlern
des 20. Jahrhunderts
gewählt.

1999

MATTERHORN-BLITZ

Der Matterhorn-Blitz ist eine Wilde-Maus-Achterbahn von Mack Rides. Schon der Wartebereich ist eine Attraktion für sich. Der Besucher läuft durch einen Bauernhof aus dem schweizerischen Emmental.





WASSERACHTERBAHN POSEIDON

Mit der neuartigen Kombination aus Achterbahn und Wildwasserbahn (ein Prototyp von Mack Rides war zuvor bereits nach Florida ausgeliefert worden) beschenkte sich der Europa-Park zum 25-jährigen Jubiläum selbst. Deutschlands erste Wasserachterbahn Poseidon verbindet schnelle Achterbahnabschnitte mit traditionellen Wasserbahn-Elementen und besitzt einige rasante Kurven. Als besonderes Merkmal, im Gegensatz zu anderen vergleichbaren Kombinationen, schwimmen die Boote im Wasser und werden nicht von einer Schiene geführt: Es entsteht also ein echtes Wasserbahn-Feeling. Der Name Poseidon ist schon im Wartebereich Programm: Die Schlange führt durch eine antike griechische Stadt, in die sich stilecht eine Skulptur vom Trojanischen Pferd einfügt. Seit der Wintersaison 2018/2019 ist die Bahn wetterabhängig teilweise auch im Winter geöffnet.

Eine Gruppe von Forschern aus Athen führt die so genannte „Athens Insomnia Scale“ (AIS) ein, um Schlaflosigkeit besser bewerten zu können.

2000

FLUCH DER KASSANDRA

Kassandra war die Tochter von Priamos, des sechsten (und letzten) Königs von Troja. Vergeblich warnte sie zum Ende des Trojanischen Krieges die Einwohner Trojas vor dem Trojanischen Pferd und der List der Griechen. In der Attraktion von Mack Rides verwirrt die Seherin aus der griechischen Mythologie die Sinne der Besucher. In dem „Madhouse“ sitzen die Gäste in vier Reihen, während die äußere Hülle der Fahrattraktion um die Sitzbänke rotiert. Auch die Lage der Sitzbänke verändert sich, so dass der Orientierungssinn aus dem Gleichgewicht gerät.



SILVER STAR

HÖHE
73
METER

MADE BY MACK



2002

SILVER STAR

Seit April 2002 erhebt sich der „Silver Star“ mit einer Streckenlänge von 1.620 Schienenmetern in den badischen Himmel. Damals war er mit seinen 73 Metern die höchste Achterbahn Europas – und noch immer zählt der Riesen-Coaster zu den größten und höchsten Stahlachterbahnen auf dem Kontinent. Mit einer Höchstgeschwindigkeit von 130 Stundenkilometern und Fliehkräften von bis

zu 4 G lockt die Achterbahn mit einer besonderen Kombination des Gefühls aus Geschwindigkeit und Schwerelosigkeit. Gebaut wurde der Silver Star vom Schweizer Achterbahnhersteller „Bolliger & Mabillard“, aber Mack Rides hat an dem Giganten mitgewirkt. So hat das Stammunternehmen der Familie Mack die Steuerung des „Silver Star“ entwickelt.



2005

ATLANTICA SUPERSPLASH

Zum 30. Geburtstag machte sich der Europa-Park erneut selbst ein Geschenk in Form einer spektakulären Wasserattraktion. Die Wasserbahn „Atlantica SuperSplash“ stellte nach einer Bauzeit von nur sechs Monaten gleichzeitig den ersten Bauabschnitt für den Themenbereich Portugal dar, der im folgenden Jahr fertiggestellt wurde. Eine Weltneuheit bildete ein Streckenabschnitt mit Drehungen und Rückwärtsfahrt, das gab es bei Booten in dieser Größe bis dahin noch nie. Mit einer Höhe von 32 Metern gehört die „Atlantica SuperSplash“

nach dem 73 Meter hohen „Silver Star“, dem „Blue Fire Megacoaster“ und der Holzachterbahn „Wodan – Timburcoaster“ bis heute zu den höchsten Anlagen im Park. Nach dem Anstieg zum höchsten Punkt der Bahn erfolgt eine erste Drehung mit anschließender Rückwärtsfahrt, danach werden die Boote erneut gedreht, um mit einer Geschwindigkeit von bis zu 80 Stundenkilometern und einer gigantischen Bugwelle in den über 4.000 Quadratmeter großen eigens angelegten See zu stürzen.



YOUNGSTAR COASTER

2006

PEGASUS - DIE YOUNGSTAR ACHTERBAHN

Der Bahn kommt nach den Worten von Mack-Rides-Geschäftsführer Christian von Elverfeldt durchaus eine besondere Bedeutung in der Geschichte des Unternehmens zu (siehe Interview auf den Seiten 158ff). „Das war unsere erste Achterbahn über die Wilde Maus hinaus“, sagt er. Insbesondere die Schienenfertigung habe die Kunden beeindruckt. Mit dem YoungStar Coaster hat Mack Rides seit 2006 die Lücke zwischen Kinder- und Erwachsenen-Achterbahn geschlossen.

Die Bahn ist ein Spaß ebenso für Kinder wie für ihre erwachsenen Begleiter. Schalenitze und Einzelbügel sorgen dafür, dass die jüngsten Gäste ab vier Jahren beziehungsweise ab einem Meter Körpergröße die Achterbahn nutzen können, während die rasanten Richtungswechsel auch Erwachsenen Spaß bereiten.

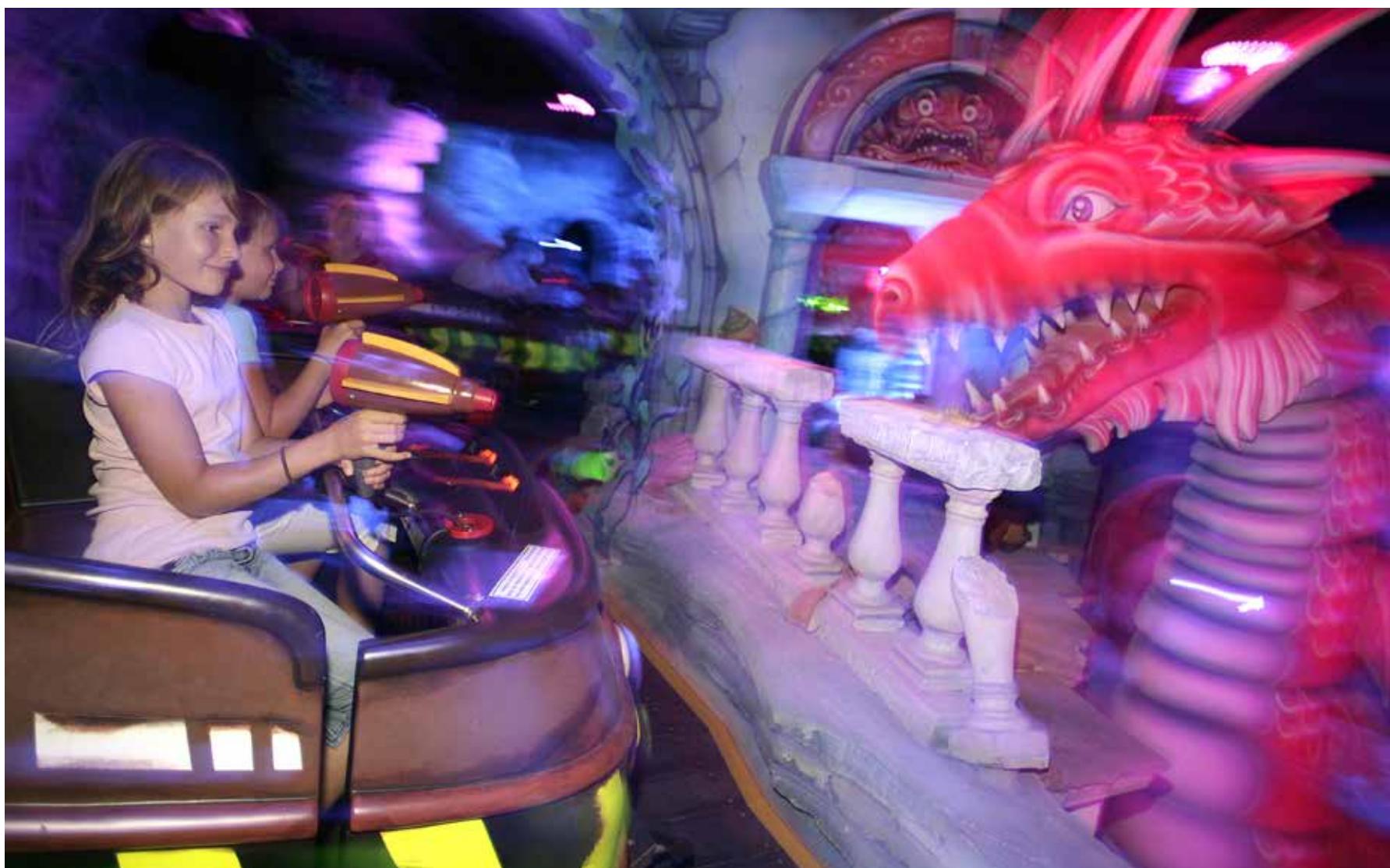


2007

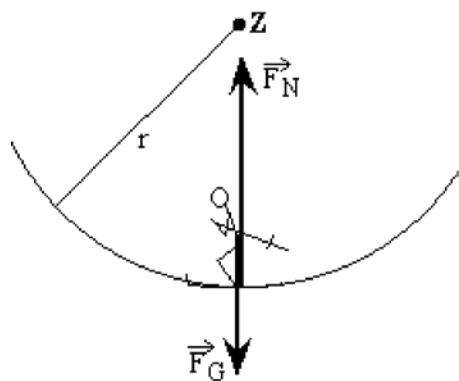
Deutschland gewinnt die
Fußball-Weltmeisterschaft
der Frauen in der
Volksrepublik China.

ABENTEUER ATLANTIS

Atlantis – wo ist sie nur? Die sagenumwobene, untergegangene Stadt. Im Europa-Park kommen die Besucher dem Geheimnis auf die Spur. Auf einer abenteuerlichen Expedition in die Tiefen des Ozeans begeben sie sich in U-Booten auf Tauchstation. Mit Infrarot-Lasern ausgestattet müssen die kleinen und großen Abenteurer in dem interaktiven Spaß mehr als 80 Lichtpunkte treffen und sammeln Punkte, die im Spiel mit den Mitfahrern angezeigt werden.



2009



BLUE FIRE MEGACOASTER

Der „Blue Fire Megacoaster“ ist ein wahrer Meilenstein in der Unternehmensgeschichte von Mack Rides. Der Launch Coaster katapultierte die Traditionsfirma in die Moderne. „Die Zeiten für Mack Rides waren schwierig“, beschreibt Roland Mack im Rückblick diese Zeit. Der Markt forderte deutlich: höher, schneller, spektakulärer. Doch Mack Rides hatte bis dahin noch nie einen Mega Coaster gebaut. Neu war auch, dass man nun auch Inversionen verbaute, was in früheren Jahren dem Anspruch der Familientauglichkeit der hauseigenen Attraktionen widersprochen hätte. Doch laut Roland Mack hatte sich das Publikum des Europa-Park in den Jahren davor verjüngt und damit den Weg für neue, noch aufregendere Angebote freigemacht.





Die Entscheidung fiel an Weihnachten 2007. „Ein Fest, das ich nie vergessen werde“, blickt Christian von Elverfeldt noch immer mit einem Lächeln zurück. Während sich die Belegschaft schon in Richtung Waldkircher Lokalität für die anstehende Weihnachtsfeier aufgemacht hatte, versuchten er und Michael Mack – damals in Assistentenfunktion zum Geschäftsführer – Europa-Park-Chef Roland Mack von ihrer gemeinsamen Idee zu überzeugen, eine Achterbahn mit Looping und Schrauben zu bauen und dafür schon in der Planung eine komplett neue Technik anzuwenden. „Als Roland Mack dann das Go gab, war das für uns beide wie Beschercung. Wir mussten ihm nur versprechen, dass er der erste Mensch sein werde, der mit dem Mega Coaster fahren würde.“ Natürlich kam es zwei Jahre später auch so.

Seither hat die Bahn abertausende Besucher begeistert. Drei, zwei, eins – whoosh: Aus dem Stand katapultiert das Antriebssystem den zehn Tonnen schweren Zug des „blue fire Megacoaster“ ins Freie. Es werden in 2,5 Sekunden etwas mehr als 100 Stundenkilometer erreicht, bevor man am Ende der ebenen Abschussstrecke eine 40 Meter hohe Steilkurve erklimmt. Am Scheitelpunkt wird der Zug sehr langsam, so dass man ein gutes Gefühl für die Höhe und den schiefen Horizont entwickelt. Doch so langsam geht es nicht lange zu, denn gleich darauf schießt der Zug durch einen Felsen direkt in einen übergroßen Looping. Mit 38 Metern Höhe ist der „Blue Fire“ einer der größten Coaster in Europa und einer der ganz wenigen, in denen man mit ausgestreckten Armen die volle Freiheit genießen kann. Durch neuartige Sitze ohne Schulterbügel, die für kleinere Kinder und beliebtere Personen gleichermaßen fahrbar sind, schuf man die perfekte Allround-Attraktion für jedermann – so dass sogar das Prinzip der Mack'schen Familientauglichkeit gewahrt bleibt.



Möglich wurde der Bau von Achterbahnen dieser Größenordnung bei Mack Rides insbesondere auch durch die „Nullebenenfertigung“. Mit diesem neuen Fertigungsverfahren mussten die Bahnen, erstmals in der Geschichte der Firma, nicht auf dem Werksgelände vormontiert werden, sondern werden computerunterstützt in Einzelteilen konstruiert, um dann am Ort der Bestimmung zum ersten Mal zusammengesetzt zu werden. Durch die virtuelle Berechnung und die Fertigung mit hoch entwickelten Maschinen ist eine bis dato noch nie da gewesene Qualität bei der Schienenbiegung möglich – und damit für den Fahrgast ein sehr angenehmes und weiches Fahrerlebnis. Nach dem Startschuss durch den „Blue Fire“ sind die einstigen Waldkircher Karussell- und Wagenbauer auch im Achterbahnbau zum Global Player aufgestiegen und verkaufen Systeme in Europa, den USA, nach Fernost oder in arabische Staaten.

Maximales Tempo: 100 km/h

Höhe: 38 m

Fahrdauer: 2 Min. 20 Sek.

Maximale Beschleunigung: 3,8 G

Beschleunigung: in 2,5 Sek. von 0 auf 100 km/h, 1G

Achterbahn-Bestandteile: Looping, 360°-Schraube

Kapazität: 20 Personen pro Zug

Theoretische Kapazität: 1.450 Personen pro Stunde

HERSTELLER **Mack Rides**





2010

WHALE ADVENTURES

„Wasser marsch“ – heißt es seit 2010 im Themenbereich Island, als dort die erste „Splash Battle“-Bahn des Europa-Park eröffnete. In kleinen Booten stürzen sich dabei Groß und Klein in eine feucht fröhliche Wasserschlacht. In den Anfangsjahren konnten die Fahrgäste Passagieren anderer Boote und den umstehenden „Landratten“ mit Hilfe von Wasserkanonen eine kleine Erfrischung verschaffen. Im Jubiläumsjahr 2015 wurde die Attraktion aber umgestaltet. Seitdem gibt es während der ganzen Fahrt Ziele, die es mit einem Wasserstrahl zum Auslösen zu bringen gilt. Außerdem wurde der Name thematisch angepasst: von „Whale Adventures – Splash Tours“ zu „Whale Adventures – Northern Lights“.

WEITERE „SPLASH BATTLES“ HAT **Mack Rides**

BISLANG FÜR DIESE THEMENPARKS GEBAUT:

Legoland Günzburg (Deutschland, 2007)

Rasti-Land (Deutschland, 2007)

Alton Towers (Großbritannien, 2008)

Heide-Park (Deutschland, 2010)

Fraispertuis City (Frankreich, 2011)

Silver Dollar City (USA, 2010)

Six Flags Great America (USA, 2009)

Sea World (Australien, 2010)

Port Aventura (Spanien, 2014)

Le PAL (Frankreich, 2014)



2012

WODAN - TIMBURCOASTER

Bei der ersten Holzachterbahn des Europa-Park schlagen die Herzen von Achterbahnfans höher. Neben der hohen Geschwindigkeit, rasanten Richtungswechseln und vielen Airtime-Phasen verfügt die Attraktion mit 1.050 Meter Streckenlänge und einer Höhe von 40 Metern über eine weitere spektakuläre Besonderheit: Der „Wodan – Timburcoaster“ fügt sich in die Parklandschaft ein und kreuzt die Schienen der Katalpultachterbahn „blue fire Megacoaster“ und der rasanten Wasserbahn „Atlantica SuperSplash“. Entworfen und gebaut wurde die Holzachterbahn von „Great Coasters International“ (GCI), einem amerikanischen Achterbahnhersteller, der sich auf den Bau und die Renovierung von Holzachterbahnen spezialisiert hat. Aber der Europa-Park hat einige Anpassungen der Bahn selbst vorgenommen. So wurden vom Park zum Beispiel die Laufräder teilweise bandagiert, so dass bei der Fahrt nicht Stahl auf Stahl liegt, und der Verschlussmechanismus der Bügel wurde mit einem elektrischen Sensor ausgestattet, um die Wartezeit in der Station zu verringern.



2014

ARTHUR – IM KÖNIGREICH DER MINIMOYS

Ein weiterer wahrer Meilenstein in der Firmengeschichte: „Arthur – Im Königreich der Minimoys“, der Powered Inverted Coaster mit drehbaren Gondeln. Die Mischung aus Achterbahn und Dark Ride (Themenfahrt) basiert thematisch auf den drei „Arthur“-Filmen des französischen Filmregisseurs Luc Besson. Zum ersten Mal in der Geschichte des Europa-Park überhaupt holte man sich damit eine Filmlizenz in den Park. Aber auch ohne die Filme gesehen zu haben, ist die Bahn ein besonderes Erlebnis. Unter der Schiene hängend führt die Strecke vorbei an vielen verschiedenen Szenen und durch die Natur im Europa-Park.

Die 550 Meter lange Fahrt verläuft größtenteils durch die eigens für die Attraktion errichtete „Arthur-Halle“. Zweimal verlassen die Züge die Halle und fahren im Außenbereich mit höherer Geschwindigkeit. So fliegt der Fahrgast auch über die Elz, die sich maleisch durch den Europa-Park schlängelt. Der absolute Clou der Attraktion ist aber ihr Fahrsystem – erneut eine Weltneuheit! Jeder Wagen verfügt über eine eigene Steuerung und Elektromotoren, so dass sich die Gondeln in jeweils von den Fahrgästen gewünschte Positionen drehen lassen. Die Technik dafür ist enorm, da alles individuell programmiert werden muss. „Arthur hat jetzt eine Heimat“, freute sich Starregisseur Luc Besson beim Besuch der neuen Indoor-Attraktion im Europa-Park. „Es war wirklich ein großes Experiment und ich hatte bisher keinerlei Erfahrungen mit Fahrgeschäften, doch ich bin von der Umsetzung total begeistert.“





JUMP  N

Fahrdauer: 4 Min. 30 Sek.

Kapazität: 12 Personen pro Zug

Theoretische Kapazität: 1.100 Personen pro Stunde

HERSTELLER Mack Rides



BESTE
INNOVATION

2015

Otto Waalkes



ALPENEXPRESS COASTIALITY

Erneut stellt das Haus Mack seine enorme Innovationskraft unter Beweis: Der Powered Coaster Alpenexpress von 1984 wird teilweise zum Alpenexpress Coastiality und damit zum ersten Virtual-Reality-Coaster der Welt. Auf der Achterbahn können Fahrgäste mithilfe einer Virtual-Reality-Brille ein noch nie dagewesenes Abenteuer erleben. Mit den aufgesetzten Spezialbrillen tauchen sie während der Achterbahnfahrt in eine perfekt synchronisierte virtuelle Umgebung ein. Die kabellosen Brillen erlauben eine 360-Grad-Rundumsicht, wobei die virtuelle Welt den realen Kopfbewegungen folgt. Während sich vor den eigenen Augen phantastische Welten abspielen, bleibt gleichzeitig die reale Achterbahnfahrt – also Fahrtwind, Fliehkräfte und Kurven – spürbar. Aktuell werden fünf verschiedene Filme auf der Bahn animiert. Möglich macht dieses innovative Produkt die Zusammenarbeit der Firmen VR Coaster, Mack Rides und MackMedia.

Die Neuheit entwickelte sich schnell zu einem durchschlagenden Erfolg. „Unsere geleistete Pionierarbeit in diesem Bereich sehen wir täglich bestätigt“, berichtete Michael Mack, Geschäftsführender Gesellschafter des Europa-Park und kreativer Motor hinter der Entwicklung, bereits nach einem Jahr. In diesem Zeitraum gaben bereits mehr als 20 weltweite Freizeitparks VR-Upgrades für bestehende Fahrgeschäfte in Auftrag. 2017 wurden die Coastiality-Rides sowie die Coastiality-App in Berlin mit dem deutschen Computerspielpreis in der Kategorie „Beste Innovation“ ausgezeichnet. „Die VR Coaster-Rides und die Coastiality-App sind eine beeindruckende Demonstration deutscher Innovationskraft mit internationaler Relevanz und schafft eine neue Dimension der Unterhaltung“, betonte die Jury.



Als erstes von
Menschen konstruiertes
Objekt erreicht die Sonde
New Horizons den Planeten Pluto.

2016

100. Jahrestag
des Osteraufstands
in Irland.



SPINNING DRAGONS

Nach dem Muster der Kaffeetassen-Karussells drehen sich hier Drachen-Kinder um Mama-Drache. Ein rasantes Fahrgeschäft, das auch für die Kleinen sehr geeignet ist. Die Attraktion gibt es schon seit 1993 im Park. Sie hieß vorher Dino-Karussell. Mit der Eröffnung des Themenbereichs Irland in der Saison 2016 wurde sie umbenannt und auf das Thema Irland ausgerichtet.

BA-A-A EXPRESS

„Baaa“ bedeutet in Irland so viel wie „Mähhh“, also die Geräusche vom Schaf. Mit der Kinderachterbahn „BA-A-A Express“ im neuen Themenbereich Irland können bereits die Aller kleinsten ihre ersten Coaster-Erfahrungen machen. Die Thematisierung im Streckenoval mit einer Gesamtlänge von 80 Metern beinhaltet Animatronics sowie eine begrünte Felslandschaft und ist besonders liebevoll ausgefallen.

SHEEP ROCK

Auch diese Attraktion gibt es schon lange im Europa-Park: 1990 startete sie als Wikinger-Bootsfahrt. Für Irland wurde sie umbenannt und landestypisch angepasst. Die Boote bewegen sich wie auf echten Wellen um einen Felsen. Darin fühlen sich die kleinen Fahrgäste wie echte Kapitäne.





BA-A-A

EXPRESS





Helmut Kohl stirbt im Alter von 87 Jahren und wird als erster Europäer mit einem europäischen Staatsakt geehrt.

2017



VOLETARIUM

Langsam schiebt sich die Sitzreihe nach vorn, die Gäste in ihren Gondeln heben ab ... buchstäblich ... denn ihre Beine hängen frei in der Luft. Dann beginnt ihr Flug über Europa. Aus der Luft haben sie einen herrlichen Blick unter anderem auf die Drei Zinnen in Südtirol, die kroatischen Kornaten-Inseln, das Matterhorn in der Schweiz, die norwegische Felsplattform Preikestolen, Venedig und Straßburg. Natürlich darf auch ein Rundflug über den Europa-Park nicht fehlen. So schnell, bequem und atemberaubend ist eine Rundreise über den Kontinent sicher nirgends sonst möglich – das gibt es nur im „Voletarium“ des Europa-Park. Effekte wie Wasser, Wind und verschiedene Düfte lassen das Ganze zudem unglaublich echt erscheinen: So duftet es intensiv nach Wald, wenn das Schloss Neuschwanstein überflogen wird, Richtung Matterhorn fröstelt der Besucher kurzfristig – wegen des Windes, der einem entgegen bläst.

Seit 2017 begeistert Europas größtes Flying Theater die Besucher. Hinter der perfekten Illusion steckt zum einen sehr viel internationales Hightech: Der Stahl für das Fahrgeschäft stammt aus Belgien, die Leinwände wurden aus China importiert und vor Ort millimetergenau zugeschnitten und installiert, ein hochmodernes System sorgt für eine perfekte Soundkulisse, die Hydraulik stammt aus Taiwan. Der Film aber wurde von MackMedia unter der Regie des Animationsfilm-Spezialisten Holger Tappe produziert. Topmoderne Kamerasysteme fingen bei spektakulären Hubschrauberflügen die sensationellen Aufnahmen von Landschaften und Sehenswürdigkeiten ein, die in den beiden Theatersälen des „Voletariums“ die Passagiere in freudiges Staunen versetzen. Rund ein Jahr nahm die Produktionszeit des Films in Anspruch, dabei wurde sogar regelrecht Neuland betreten. So wurden beispielsweise besondere Vorrichtungen zur Kamera-Stabilisierung entwickelt, um näher am Boden filmen zu können. „Das war eine Wahnsinns-Pionierleistung“, bewertet Regisseur Tappe das gesamte Projekt.



Maximales Tempo: 80 km/h

Höhe: 28,3 m

Fahrdauer: 5 Min.

Maximale Beschleunigung: 4 G

Kapazität: 16 Personen pro Zug

Theoretische Kapazität: 1.600 Personen pro Stunde

HERSTELLER **Mack Rides**

2018

21. Fußball-Weltmeisterschaft
in Russland. Weltmeister
wird Frankreich vor
Kroatien und Belgien.

EUROSAT-CANCAN COASTER UND EUROSAT COASTIALITY

Von weitem sieht die markante Eurosatsilberkugel so aus, als sei nie etwas mit ihr passiert. Kommt man jedoch näher, so wähnt man sich plötzlich mitten in Paris: Kulissen wie im berühmten Stadtviertel Montmartre rahmen nun die 1989 errichtete Dunkelachterbahn im Themenbereich Frankreich des Europa-Park ein. Neben der Fassade ist auch die Achterbahn im Innern der 37 Meter hohen und 45 Meter breiten Kugel komplett erneuert worden. Als Weltneuheit ist die „Eurosats 2.0“ sogar zwei Achterbahnen in einer. Denn neben dem neuen Darkride „Eurosats – CanCan Coaster“ verkehrt auf der gleichen Route das innovative Virtual-Reality-Abenteuer Eurosats Coastiality mit „Valerian – Die Stadt der Tausend Planeten“ nach dem gleichnamigen Weltraum-Blockbuster von Luc Besson. Nach der Themenfahrt „Arthur – Im Königreich der Minimoys“ gingen der Europa-Park und der französische Star-Regisseur damit erneut gemeinsame Wege. Für die Attraktion „Eurosats Coastiality“ wurde eigens ein separater Bahnhof geschaffen, der sich auf der Rückseite der markanten Kugel befindet. Bis zu 14 Passagiere biegen bei Bedarf in eine Lücke zwischen den „Eurosats – CanCan Coaster“-Zügen – sie sind mit VR-Brillen ausgestattet und tauchen damit in eine 3D-Version aus Spielszenen des Science-Fiction-Bilderfeuerwerks „Valerian“ ein. Und zwar schon vor der eigentlichen Fahrt, auch das ist eine Weltneuheit! „Roam & Ride“ nennt sich die ganz neue Technologie – sie wurde durch die Zusammenarbeit des Europa-Park, MackMedia, VR Coaster und dem Startup-Unternehmen „Holodeck VR“ entwickelt.

Die Strecken der beiden neuen Coaster von Mack Rides verlaufen auf einer erneuerten Schienenführung und huldigen doch dem von Franz Mack

geschaffenen Original. Dabei gelang Mack Rides etwas, das vorher noch nie versucht worden war: der Austausch alter gegen neue Achterbahnschienen in ein größtenteils fortbestehendes Layout. Denn der von Franz Mack ausgetüftelte Streckenverlauf blieb zu mehr als 90 Prozent erhalten. Um den Austausch vollziehen zu können, lösten Industriekletterer rund 250 Platten aus der Silberkugel, damit ein Kran unter anderem die alten Schienen rausholen und die neuen hineinheben konnte. Mack Rides fertigte insgesamt rund 130 neue Schienen und sieben Achterbahnzüge, die nun in einem feurigen Rubinrot und mit spitz zulaufender Front durch die silberne Kugel jagen. Jeder Zug ist zehn Meter lang, besteht aus sieben Wagen und wiegt rund vier Tonnen. Die Passagiere des „Eurosats – CanCan Coasters“ erkunden bei ihrer rasanten Fahrt das nächtliche Paris der Belle Epoque. Immer wieder schimmern mit Schwarzlicht, Projektionen und Malerei erschaffene typische Szenarien in 3D auf. Auf die Pariser Erlebnistour werden die Besucher schon beim Zutritt durch die neue Fassade mit einem originalgetreuen Nachbau des „Moulin Rouge“ eingestimmt. Es ist die erste Zusammenarbeit eines Freizeitparks mit dem weltberühmten Varieté-Theater.

Insgesamt ist die Fahrt mit den von Mack Rides gefertigten Coastern aufgrund der heutigen Fertigungsmöglichkeiten deutlich komfortabler als bei der Urversion. Einige „Extras“ mischen zudem das originalgetreue Gleislayout auf – wo beispielsweise einst eine Kurve war, geht es nun acht Meter in die Tiefe, so dass die Passagiere aus den Sitzen gehoben werden. „Es ist jetzt mehr ein Fliegen“, schwärmt Roland Mack.





„MADAME FREUDENREICH CURIOSITÉS“

Madame Freudenreich ist laut der Hintergrundgeschichte der Attraktion eine alte Witwe, die in einem elsässischen Fachwerkhaus den Kuriositäten-Laden ihres verstorbenen Mannes weiterführt. Zu den verborgenen Kuriositäten zählen Dinos, die von der Besitzerin „liebvoll aufgezogen, gepflegt, eingekleidet und mit Gugelhupf gefüttert“ werden. Die putzigen Riesenechsen können die Besucher bei einer Themenfahrt erkunden, die an die Stelle der früheren Dinosaurierfahrt „Universum der Energie“ getreten ist.

2018

JIM KNOPF - REISE DURCH LUMMERLAND

Viele kennen Jim Knopf und Lukas den Lokomotivführer von der Augsburger Puppenkiste und sind damit groß geworden. Zum Saisonstart 2018 gestaltete der Park die Attraktion „Old 99 mit Zirkusparade“ zu „Jim Knopf – Reise durch Lummerland“ um.

Bei der Dampflok können immer vier Personen in einer der kleinen Dampfloks Platz nehmen und eine Runde durch das liebevoll nachempfundene und unter anderem mit Animatronics in Szene gesetzte Lummerland drehen. Jede Lok kann dampfen und hat eine Glocke.





MADE BY MACK



Snorri

SNORRI TOUREN

Er ist verspielt und manchmal etwas tollpatschig, er verfügt aber auch über magische Fähigkeiten: „Snorri“. Der stets gutmütig dreinblickende Oktopus ist einerseits das Maskottchen der neuen Wasserwelt Rulantica – und zum anderen eine der vielen Figuren im Geschichts-Zyklus der Rulantica-Phantasie. Dem stets zu Spaß aufgelegten Tintenfisch ist außerdem die neue multimediale Themenfahrt „Snorri Touren“ im Europa-Park gewidmet. Sie ist im nach dem Großbrand von 2018 wiederaufgebauten Skandinavischen Themenbereich zur Wintersaison 2019/20 eröffnet worden.

Dafür wurde der Themenbereich extra untertunnelt, um an einem außergewöhnlichen Ort eine grandiose Fülle an faszinierenden Momenten rund um die sagenhafte Welt von Rulantica erlebbar zu machen. Die Attraktion für die ganze Familie orientiert sich an den Themenwelten der Rulantica-Saga. In der schienenengebundenen Fahrt von Mack Rides begleiten die Besucher Snorri durch seine Welt. In Schlauchbooten führt die Fahrt die Passagiere vorbei unter anderem an farbenfrohen Korallen und rätselhaften Trollen.

Piraten Batavia

2020

VON CHRISTOPH ERTZ

INNIGST GELIEBT: DIE PIRATEN SIND ZURÜCK!

Eine Online-Petition mit tausenden Unterschriften hat sich für ihren Wiederaufbau stark gemacht, ebenso auf Facebook eine Gruppe namens „Rettet die Piraten in Batavia“. Etliche Kinder spendeten sogar ihr Taschengeld – und auch für die Familie Mack war gleich klar: Die „Piraten in Batavia“ müssen zurückkommen. Nun sind die Piraten tatsächlich wieder da! Gut zwei Jahre nach dem Großbrand im Europa-Park wurde das damals komplett zerstörte Fahrgeschäft im Sommer 2020 wiedereröffnet, mit hochmoderner Technik, neuem Design – und dennoch ganz nah am Original. Und noch etwas ist wie bei der ursprünglichen Fahrt: „Nochmal. Bitte nochmal fahren!“ So war es früher schon – und so heißt es jetzt auch immer wieder bei vielen Gästen, die mit der Bahn gefahren sind. „Die Bahn hat schon bei ihrer Eröffnung 1987 in der

ganzen Welt für Furore gesorgt“, erklärt Europa-Park-Chef Roland Mack. „Das war damals die größte Themenfahrt, die ein europäischer Park anbot. 30 Millionen Menschen hatten bis zum Brand Spaß in dieser Anlage.“ Jetzt begeistert die Kult-Bahn ihre vielen Fans wieder wie ehemals. An der ursprünglichen Stelle im Niederländischen Themenbereich ist eine neue 3.800 Quadratmeter große Halle hochgezogen worden – samt modernster Haustechnik wie Lüftungs- und Sprinkleranlage, Wasseraufbereitung sowie einem umfangreichen Brandschutzkonzept auf dem heutigen Stand. Es kommen jede Menge Hightech-Komponenten aus der Unterhaltungstechnik zum Einsatz. Zur Ausstattung gehören eine Vielzahl an Multimediaeffekten, 200 Lautsprecher, etliche Videoprojektoren und Beleuchtungstechnik. Duftmaschinen sorgen sogar dafür, dass die Besucher den Geruch von Kanonenpulver oder Früchten wahrzunehmen glauben. Ein hoher zweistelliger Millionenbetrag sei investiert worden, sagt Roland Mack.



MEHR ALS 1.000 BETEILIGTE

„Es war eine besondere Baustelle“, resümiert Bauleiter Charles R. Botta. Der 68 Jahre alte Schweizer hat auch schon für Fußball-Weltmeisterschaften rund um den Globus Stadien gebaut. „Die Vielzahl der Beteiligten machte das Vorhaben spannend“, so Botta. Mehr als 1.000 Menschen – darunter Designer, Licht- und Tontechniker sowie Show-Experten – haben insgesamt an der Wiederauferstehung der Bahn mitgewirkt, die letzten Arbeiter verließen die Baustelle in der Nacht vor der Eröffnungs-Presskonferenz Ende Juli 2020. Der neu entstandene Bau vereint neben den Licht- und Geräuschinstallationen die Kulissen für die Themenfahrt mit einem Wasserkanal für Boote, bewegliche Figuren wie Piraten, Affen, Krokodile oder Schlangen sowie Bauten mit Tempeln, Dschungel und Fantasiewelten unter einem Dach.

Eröffnung: 28. Juli 2020

Fahrtdauer: ca. 8 Min.

Kapazität: 16 Plätze pro Boot

Theoretische Kapazität: 1.800 Personen pro Stunde

HERSTELLER **Mack Rides**



RICHTUNGSWEISEND SCHON DAMALS

Noch wichtiger als technische und bauliche Effekte dürfte aber für viele Fans die ungewöhnliche Verbindung von Tradition und Moderne sein, die die neue Bahn verkörpert. Die ursprünglichen „Piraten in Batavia“ versetzten die Besucher in das 18. Jahrhundert. Während dieser Zeit begann die niederländische Kolonialisierung in Indonesien. Batavia, aus dem die heutige indonesische Hauptstadt Jakarta hervorging, wurde Hauptquartier der Niederländischen Ostindien-Kompanie in Asien. Der Filmarchitekt und Bühnenbildner Ulrich Damrau (1914-2007), der als Vater des europäischen Themenkonzepts im Europa-Park gilt, hatte das Batavia im Europa-Park wie eine Filmkulisse inszeniert, durch die die Gäste mit einer von Mack Rides entwickelten Wasserbahn fahren konnten.

Im Mittelpunkt stand ein Piratenangriff auf die Stadt, daneben spielte sich aber auch eine fast unüberschaubare Fülle von Nebenszenen aus zum Teil derbem Klamauk ab. Mehr als ein Jahr dauerten die Arbeiten damals. Bei einem seiner Besuche auf der Baustelle stürzte Franz Mack (1921-2010) in die Baugrube und brach sich ein Bein. „Später ist Damrau in die gleiche Grube reingefallen und hat sich auch leicht verletzt“, erzählte der Europa-Park-Mitgründer zeitlebens immer wieder schmunzelnd. Von solchen Missgeschicken ließen sich die Macher aber nicht aufhalten. „Damrau hat im Gegensatz zu heutigen Designern noch selbst in der Anlage Hand angelegt“, blickt Roland Mack zurück. „Es war ein Kraftakt, weil wir so etwas vorher noch nie gemacht hatten. Herausgekommen ist ein regelrechtes Storytelling, wie es heute heißt“, sagt er. „Batavia war richtungsweisend für die Freizeitparkindustrie.“

HINTER DEN KULISSEN WAR DER TEUFEL LOS

Schon damals war der Aufwand gewaltig. „Wir haben die Figuren entwickelt und ein eigenes Soundsystem wurde in einem Studio eingespielt“, beschreibt Mack. Auch ein aufwendiges Beleuchtungskonzept wurde erarbeitet. Direkt aus Indonesien kamen Holzelemente, Dekorationsteile, Bilder, Ornamente, Bambus und viele Originalmaterialien nach Rust. Selbst Kunstwerke wurden besorgt und eingebaut. „Die ganze Familie war involviert. Batavia sollte immer noch besser und noch schöner werden“, so Mack weiter. Die Bahn erlangte dann absoluten Fanstatus – auch weil

sie handwerklich besonders gut ausgearbeitet war. „Wir hatten unglaublich talentierte Handwerker“, schwärmt Roland Mack und nennt als Beispiel Stephan Hercher, heute Leiter der Abteilung Dekoration und Bühnenbild. „Er hat aus den von Damrau skizzierten Szenen Modelle gebaut, die dann später umgesetzt wurden.“

Am Tag der Eröffnung von „Piraten von Batavia“ 1987 stand der damalige Kanzleramtsminister Wolfgang Schäuble pünktlich um 11 Uhr zur feierlichen Zeremonie des Banddurchschneidens bereit. Michael und Thomas Mack – damals acht und sechs Jahre alt – nahmen als Piraten verkleidet an der Eröffnung teil. Was keiner der Gäste ahnte: Hinter den Kulissen war regelrecht der Teufel los. Wenige Stunden zuvor war die zentrale Antriebskette der Bahn gerissen. „Ein Schock für alle“, schaudert es Roland Mack noch immer. „Fieberhaft versuchten die Techniker eine neue Kette einzusetzen – es gelang buchstäblich in letzter Minute.“

VIELE NEUE MÖGLICHKEITEN ZUM GESCHICHTENERZÄHLEN

Im früheren Ride begeisterte insbesondere die Atmosphäre einer exotischen Welt wie aus einem Piratenroman. Dieses Gefühl hat die neue Bahn beibehalten – auch bei den Gästen. Darüber hinaus erzählt sie aber noch eine Geschichte. Die modernen Piraten sind angelegt wie ein Hollywood-Blockbuster. Szene für Szene wird ein Drama um den magischen Dolch von Batavia, der auch „Feuertiger“ genannt wird, entrollt. Dafür ist die Halle durch Szenentrennwände unterteilt. „Batavia sollte Batavia bleiben“, betont Michael Mack, Geschäftsführender Gesellschafter des Europa-Park und kreativer Kopf hinter vielen modernen Multimedia-Unternehmungen des Parks. „Aber was wir früher nur durch Architektursprache ausdrücken konnten, lässt sich heute durch viele neue Möglichkeiten, wie etwa digitaler Mittel, als Geschichten auch nach außen tragen.“ So bringt der Europa-Park in Zusammenarbeit mit dem Copenrath-Verlag nach der bereits erfolgreichen Rulantica-Reihe erneut eine Fantasy-Roman-Reihe heraus. In „Die fliegende Schule der Abenteurer“ geht es um vier Jugendliche, die in der Akademie des „Adventure Club of Europe“ (ACE) zu Abenteurern ausgebildet werden. Im ersten Band „Der Feuertiger von Batavia“ verschlägt es auch die Nachwuchsentdecker in den indonesischen Urwald. Der ACE wird als fiktionaler Geheimbund seit 2017 aktiv im Europa-Park inszeniert.





GÄSTE SCHIPPERN WIE DURCH EIN THEATER

Fixpunkt der neuen „Piraten von Batavia“ ist aber die Figur des Bartholomeus von Robbemond – ein Mann durchaus mit zwielichtigem Ruf. Er beschreibt sich selbst als Freibeuter, Pirat und Entdecker. Das Interessante ist, dass van Robbemond nie das Geld haben wollte, sondern sich vornehmlich auf Relikte und exotische Schätze spezialisiert hat. Sein Haupttrivale ist der spanische Pirat Diablo Cortez, der wie van Robbemond weltweit auf der Suche nach mystischen Artefakten ist. Der „Feuertiger“ soll unverwundbar machen – kein Wunder, dass beide ihn haben wollen. In den aufeinander folgenden Szenen jagen sie sich die Karte zum Dolch von Batavia immer wieder gegenseitig ab. Die Fahrt beginnt in einer Piratenbar, noch in den Niederlanden des 18. Jahrhunderts. Es wird wild gesungen, Gläser klirren – dann ein Blitz, Donnerrollen, kurz geht es für die Besucher in ihren Booten wie auf einer Wasserschlittenfahrt abwärts, schon sind sie in der indonesischen Dschungelwelt, in der grünes Licht auf Bäume und Gewässer schimmert.

NEUES FAHRSYSTEM VON MACK RIDES

Der Gast schippt wie durch ein Theater, das ihm wie bei der früheren Version Haupt- und Nebenszenen vorführt. Vor Batavia liefern sich gerade Piraten ein Gefecht, da findet sich van Robbemond gefesselt auf einer Planke wieder. Sie ragt vom gewaltigen Schiff seines Widersachers über das Meer. Gleich stößt ihn der triumphierende Cortez ins tosende Wasser. Aber so kann die Geschichte doch nicht zu Ende gehen ... „Piraten in Batavia“ ist eine spektakuläre circa achtminütige Bootsfahrt für die ganze Familie. In 18 Booten können jeweils 16 Passagiere mit Bartholomeus van Robbemond auf eine abenteuerliche Reise gehen. Mack Rides verwendet bei den modernisierten Piraten erstmals auch ein neues System für Wasser-Attraktionen – „Rocking Boat“ genannt. Es bietet die Möglichkeit, Boote anzuhalten, im Kreis oder zurückfahren zu lassen, zu neigen und Geschwindigkeiten zu variieren. Dies gelingt durch ein Schienensystem unter der Wasseroberfläche.

Zudem werden die Boote durch einen Motor gesteuert. Da die Boote nicht mehr wie früher an einer Kette gezogen durch das Wasser gleiten, sondern mit Reibrädern entlang der Unterwasser-schienen, ist das Fahrgefühl deutlich weicher und natürlicher. Von den Kulissen berauscht insbesondere der Dschungel mit seiner Vielfalt an Gerüchen und Geräuschen. Affen und Vögel sind zu hören – atemberaubende Wasserfälle plätschern herab.

ROLAND MACK ALS „MACKIER“

Um Batavia möglichst echt wirken zu lassen, kommen auch mehr als 100 Animatronics zum Einsatz – mechanisch, pneumatisch und elektronisch gesteuerte Figuren. Dafür hat der Europa-Park mit führenden Herstellern von Animatronics zusammengearbeitet: „Hofmann Figuren“ aus dem bayerischen Bad Rodach und den beiden US-amerikanischen Firmen „Life Formations“ aus Ohio sowie „Garner Holt“ aus Kalifornien. „Einige kosten jeweils so viel wie ein kleines Einfamilienhaus“, berichtet Jürgen Mack, Geschäftsführender Gesellschafter Europa-Park. Er hat sich bei „Garner Holt“ vor Ort in den USA noch vor der Corona-Krise die Fertigung angeschaut. „Computergesteuert sind bis zu 35 Bewegungen möglich, die Programmierung hat jeweils bis zu einer Woche gedauert“, erklärt er. „Neben modernster Technik weisen die Animatronics auch viel Handarbeit auf. Zum Beispiel wurden die Barthaare einzeln mit der Pinzette eingesetzt.“

Als ein besonderer Gag trägt eine der neuen Figuren die Gesichtszüge von Roland Mack, seine Kinder haben das in die Wege geleitet. Gekleidet ist der Spezial-Animatronic wie ein Magier – beziehungsweise wie ein „Mackier“, wie auf der Eröffnungs-Presskonferenz geschertzt wurde. „Batavia 2.0“ ist aber noch an vielen anderen Stellen ein weltumspannendes Projekt gewesen. So wurde die Kulisse der Stadt Batavia in den Niederlanden gebaut. Das Bambusholz für das Stelzendorf der Bahn kommt aus Indonesien und für die Gestaltung der Szenerien aus einem Gipsmaterial sorgte die Spezialfirma „Universal Rocks“ aus Portugal.

SZENEN-KLASSIKER FEIERN COMEBACK

Wie sehr die neue Batavia-Bahn aber auch versucht, so weit wie möglich, Moderne und Tradition unter einen Hut zu bringen, zeigt sich insbesondere daran, dass sie nicht nur als Jagd nach dem unverwundbar machenden Feuerdolch daherkommt – sondern auch in der ganzen früheren Pracht von überbordenden Nebenszenen. Hier streiten sich zwei um einen Fisch, dort wird jemand beklaut und daneben klettert der Gorilla unentwegt einen Baum rauf und runter. Blödsinn überall – in dem Bilderrausch, der auch noch eingerahmt ist von sich drehenden Wasserrädern und wackelnden Hühnerkäfigen, weiß das Auge kaum, wo es hinschauen soll. Eben so, wie es bei Batavia schon vor dem Brand war. Auch absolute Klassiker geben ihr Comeback, so der Pirat, der einer Oma ein Geschenk aus einem Boot angelt, oder der betrunkene Pirat, aus dessen Flasche Rum ausläuft – auf die Fahrgäste! „Viele besonders beliebte Szenen von früher sind wiederzufinden, nur manchmal sind sie etwas abgewandelt“, sagt Ulla Möll, Show-Producerin der Batavia-Bahn. „Der Gorilla muss rein!“ Nicht wenige Male achtete Park-Chef Roland Mack mit solchen Hinweisen unter anderem an Ulla Möll und andere am Neubau mitwirkende Mitarbeiter darauf, dass die Urversion von „Piraten in Batavia“ möglichst originalgetreu ihren Weg in die Neuzeit gefunden hat. „Wir haben sowieso einen engen Kontakt zu den Fans“, sagt Möll. „Aber die Familie war ganz nah dran.“ Gerade für Roland Mack ist Batavia ein besonderes Herzensprojekt. Die Bahn ist eben ganz speziell – nicht nur für den Park-Chef.

„MEINE KINDHEIT IST VERBRANNT“

Eröffnet wurden die neu errichteten „Piraten in Batavia“ vom zwölfjährigen Fabian Schütz aus Bayern und der Schweizer Entertainerin und Schlägersängerin Paola („Verstehen Sie Spaß?“ mit Kurt Felix) – beide drückten dafür gemeinsam einen Buzzer. Der Junge hatte der Familie Mack unmittelbar nach dem Unglück 50 Euro aus seinem Sparschwein überwiesen. „Ich sollte jedem ein Eis kaufen, der bei den Lösch- und Aufräumarbeiten geholfen hatte“, ist Roland Mack noch immer gerührt. Der junge Europa-Park-Fan, der mindestens fünfmal im Jahr mit seiner Familie Deutschlands größten Freizeitpark besucht, war aber längst nicht der einzige, der nach dem Großbrand 2018 Betroffenheit und Anteilnahme ausdrückte. „Wir haben viele Briefe bekommen, in denen es hieß: Meine Kindheit ist verbrannt“, so Roland Mack. Für den Wiederaufbau setzte sich unter anderem eine Online-Petition mit 15.000 Unterschriften ein. Auch in der Schweiz haben sich Fans zusammengeschlossen und Unterschriften gesammelt. Und auch für die Familie Mack sind die „Piraten in Batavia“ mit besonderen Emotionen verbunden. „Der Brand war ein Schock“, sagt Jürgen Mack. „Batavia war und ist neben all den großen Anlagen, die wir haben, einer der Höhepunkte des Europa-Park“, betont Roland Mack. „Man darf nicht vergessen, es kam zu uns schon weit über eine Million Besucher im Jahr, als wir noch gar keine große Achterbahn hatten. Ich bin in so eine Emotion geraten, es war schnell klar, es gibt nur die Rückkehr der Piraten – ich habe mir nicht mal eine Sekunde Zeit für alternative Entwürfe unserer Designer genommen.“





MOTOR FÜR DEN TOURISMUS – FRÜHER UND HEUTE

Daher ist bei den Piraten erneut eine große Liebe zum Detail an den Tag gelegt worden. Dies zeigt sich beispielsweise bei Bereichen, die Thomas Mack, Geschäftsführender Gesellschafter Europa-Park, verantwortet. Der ursprüngliche Soundtrack zu der Fahrt durch die asiatische Dschungelwelt ist vom Komponisten Hendrik Schwarzer mit einem 60-köpfigen Orchester in Berlin modernisiert worden – je nach Szene mal ernst, mal melancholisch, mal fröhlich. Es sind aber auch asiatische Klänge zu hören. „Die haben wir eigens mit originalen Instrumenten in China aufgenommen“, berichtet Thomas Mack. Am Ende der Fahrt können die Gäste das aufregende Hin und Her der neuen Piraten im ebenfalls wieder aufgebauten asiatischen Restaurant „Bamboe Baai“ Revue passieren lassen. Auch hier zeigt sich der gewaltige Aufwand hinter dem Wiederaufbau. „Wir haben dafür sogar Original-Möbel und -Dekorationen in Indonesien besorgt“, erklärt Thomas Mack. „Das Bamboe Baai bietet uns schon lange die Möglichkeit, kulinarisch von Europa auch mal wegzugehen. Wir haben unsere typisch asiatischen Speisen etwas überarbeitet.“

FRANZ MACK ÜBER GUTE FAHRGESCHÄFTE

Bei der Eröffnung 1987 hatte Wolfgang Schäuble schon erklärt: „Der Europa-Park ist nicht nur eine Stätte der Erholung und Freizeit, sondern auch ein Wirtschaftsfaktor, von erheblicher Bedeutung für die Arbeitnehmer, die Zulieferfirmen und das gesamte Umland. Er ist ein entscheidender Motor für den Tourismus“, schätzte der Politiker schon damals ein. Inzwischen ist diese Bedeutung noch gewachsen. „Gerade die Corona-Krise hat gezeigt, dass der Europa-Park im Mittelpunkt des baden-württembergischen Tourismus steht und von ihm sehr viel Impulse ins Land gehen“, betonte der baden-württembergische Tourismusminister Guido Wolf bei der Wiedereröffnung. Die neuen Piraten sind für Roland Mack in diesem Zusammenhang aber auch eine Mahnung, niemals die Familien zu vergessen. Batavia ist eine Attraktion für alle – vom Baby bis zum über Hundertjährigen – dafür hat der Ride die Freigabe vom TÜV. Und damit sind die neuen Piraten auch ganz im Sinne von Franz Mack, der laut seines Sohnes Roland immer sagte: „Ein Fahrgeschäft ist ein gutes Fahrgeschäft, wenn man aussteigt und gleich wieder einsteigen will.“ So ist es bei den alten Piraten gewesen – und so ist es bei den neuen heute wieder.

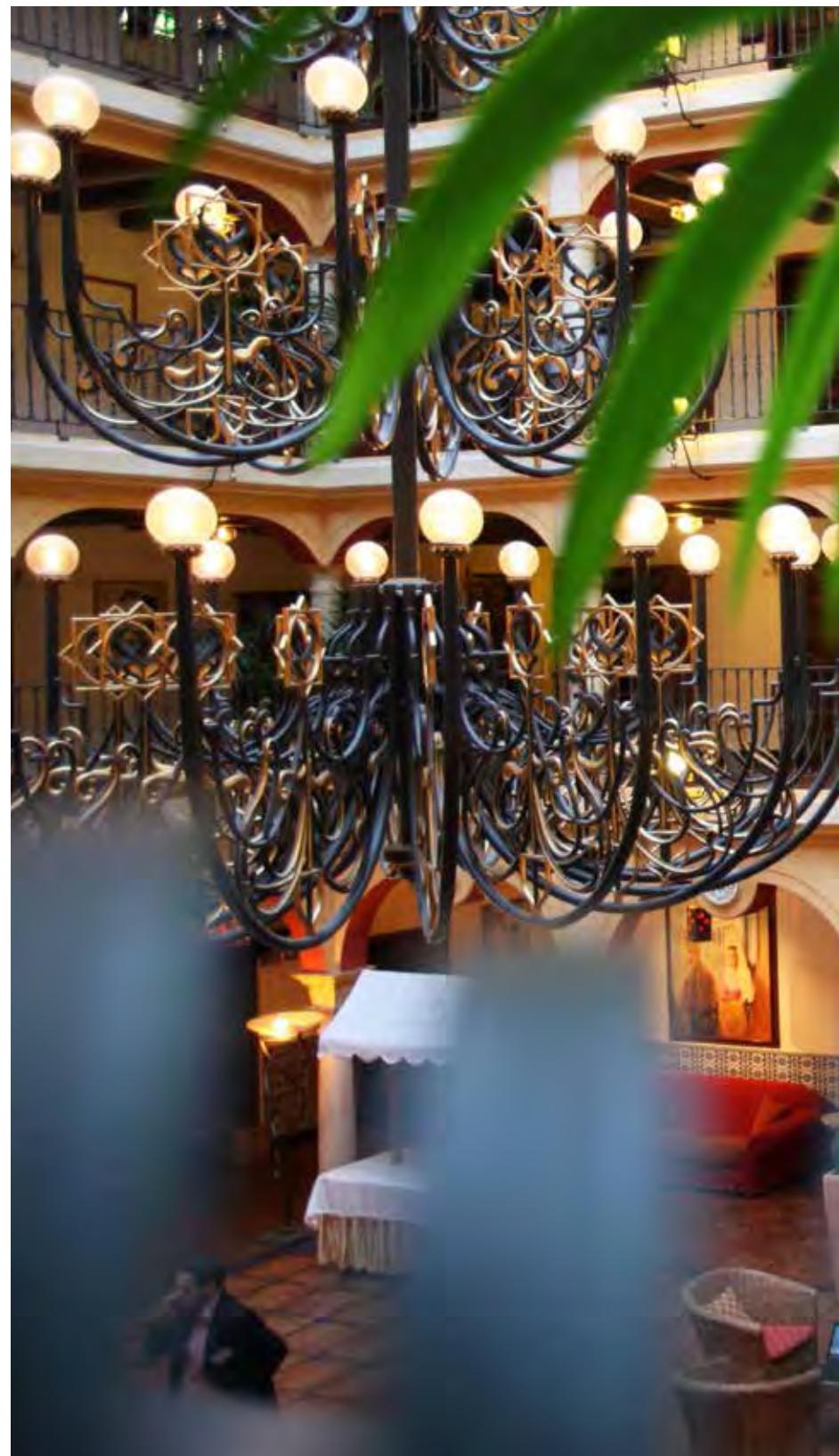


DEUTSCHLANDS GRÖSSTES HOTEL RESORT

Eine eigene Erfolgsgeschichte „Made by Mack“ innerhalb der Erfolgsgeschichte Europa-Park: Da niemand ein Hotel beim Europa-Park betreiben wollte, übernahm die Familie Mack auch dieses Segment kurzerhand selbst – und machte daraus ein Vorbild für die ganze Branche.

Ein Vierteljahrhundert ist es her, da wollte die Familie Mack ein Hotel beim Europa-Park bauen lassen. Es sollte das erste Hotel in einem deutschen Freizeitpark sein. Doch die Skepsis ist groß, Investoren und mögliche Betreiber winken ab. Ein Hotel beim Europa-Park? Wer will denn dort übernachten? Das rentiert sich doch nie.

Ein Hotelier wollte Maschinenbauingenieur Roland Mack eigentlich nicht werden, doch, so erinnert er sich, „als wir niemanden gefunden haben, der ein Hotel aufmachen wollte, haben wir es halt selbst gemacht“. Daraus ist eine eigene Erfolgsgeschichte innerhalb der Erfolgsgeschichte Europa-Park geworden. 1995 eröffnete das Hotel „El Andaluz“ und 24 Jahre danach ist 2019 mit dem „Krønasår – The Museum Hotel“ bereits das sechste Hotel hinzugekommen. In Rust ist Deutschlands größte zusammenhängende Hotellandschaft entstanden. Die Bettenkapazität im Hotel Resort ist auf 5.800 angestiegen, 2019 übernachtete erstmals rund eine Million Menschen beim Europa-Park.





EL ANDALUZ

Lieblingsplatz

Lobby

Schon das „El Andaluz“ erwies sich als Riesenerfolg. Bereits im ersten Jahr war es zu 87 Prozent ausgebucht. Wie eine vierstöckige spanische Finca gestaltet und mit dem À-la-carte-Restaurant „Don Quichotte“ sowie der Bar „El Circo“ ausgestattet, liegt das Hotel an der Parkspitze direkt neben dem Spanischen Themenbereich.

Es besticht mit Bogengängen, Palmengarten und Wasserspielplatz. Den Gästen stehen 192 Zimmer, davon zehn Suiten, der Wellness-Bereich „Marrakesch“ und ein Konferenzraum zur Verfügung.

Nur vier Jahre später folgt das nächste Themen-Hotel: die spanische Ritterburg „Castillo Alcazar“. Sie bietet auf neun Stockwerken und in 120 Zimmern (davon acht Suiten) das Flair einer wildromantischen Burg. Die Gäste werden im Buffetrestaurant „Castillo“ verpflegt, im „Buena Vista Club“ unterhalten, können in einem Konferenzraum tagen und nutzen ebenfalls den Wellness-Bereich „Marrakesch“. Auch das „Castillo Alcazar“ war von Beginn an zu über 90 Prozent ausgelastet.

Die Anerkennung für die Leistungen auch im Hotelsegment stellt sich schnell ein, so wird Roland Mack im Jahr 2000 mit dem Titel „Hotelier des Jahres“ ausgezeichnet. 20 Jahre später folgen ihm darin seine Kinder: Auch Michael, Thomas und Ann-Kathrin Mack werden mit dem renommierten Branchen-Preis „Hotelier des Jahres 2020“ bedacht. In ihren Hotels bildet die Familie Mack im Grunde auch das bewährte Themen-Konzept des Europa-Park nach. Im Park ist es mittlerweile möglich, innerhalb von etwa zwei Tagen in 15 Europäischen Themenbereichen durch Europa zu reisen. Dieser Ausflug in verschiedene Länder Europas wird auch in den Hotels umgesetzt. Ebenso wie in den Länderbereichen im Freizeitpark tauchen die Gäste in allen Hotels in verschiedene Kulturräume ein. Nach der iberischen Halbinsel ging es bei dieser europäischen Rundreise 2004 mit dem Hotel „Colosseo“ in Italien weiter.



CASTILLO ALCAZAR

Lieblingsplatz

Bar „Buena Vista Club“



Mit 350 Zimmern ist das 4-Sterne-Superior-Hotel bis heute das größte Hotel im Südwesten Deutschlands. Das römisch-italienische Erlebnishotel ist einer italienischen Piazza nachempfunden, wo sich in der Mitte das Dolce Vita abspielt. Über fünf

Stockwerke verteilen sich die Zimmer, unter 22 Suiten befinden sich auch fünf VIP-Suiten. Spektakuläres Highlight ist dabei die 240 Quadratmeter große VIP-Penthouse-Luxussuite „Rom – Bella Vista“ für bis zu acht Gäste. Ein Buffet-Restaurant, zwei

À-la-Carte-Restaurants, zwei Bars, eine Pizzeria sowie ein Weinkeller gehören ebenso zur Ausstattung wie drei Konferenzräume, ein großer Wellness-Bereich mit Kinder-Wasserspielplatz und ein Indoor-spielplatz.

Den besonderen Charme des „Colosseo“ macht die italienische Piazza aus, überragt von einem Kolosseums-Bogen und in der Mitte mit einem großen Springbrunnen. „Das Colosseo überzeugte durch ein gelungenes Gesamtkonzept aus Architektur,

Gestaltung, Innovation, Konzeption und Wirtschaftlichkeit“, hieß es 2004 bei der Preisverleihung zur Auszeichnung „Hotelimmobilie des Jahres“. Mit dem Hotel „Colosseo“ ging der Europa-Park erstmals zu einer ganzjährigen Öffnungszeit über.

COLOSSEO

Lieblingsplatz

Piazza

Seit 2007 gewährt das Hotel „Santa Isabel“ Einblicke hinter die Mauern eines portugiesischen Klosters. Es verfügt über eine eigene Kapelle, zwei Konferenzräume im Erdgeschoss und einen Klosterkeller, der für Feiern in außergewöhnlicher Atmosphäre gebucht werden kann. Im „Sala Santa Isabel“ wird ein exklusives Abendbuffet mit Spezialitäten vom Lavastein-Grill angeboten.

Der thematisierte Wellness- und Spa-Bereich „Santa Isabel“ im obersten von fünf Stockwerken befreit von alltagsvernebelten Gedanken, ebenso wie die 66 Zimmer, davon acht Suiten. Ein Klostergarten, der Kreuzgang sowie die Jakobus-Kapelle, aber auch eine Lobby mit offenem Kamin, machen das saisonale Hotel besonders authentisch.



SANTA ISABEL

Lieblingsplatz

Jakobus-Kapelle



Blaues Club-Sakko, helle Hose, Goldrandbrille und: „Gestatten, Bond ... James Bond.“ Kein geringerer als Roger Moore (1927-2017), damals Mitte 80, eröffnete 2012 das fünfte Erlebnishotel „Bell Rock“ des Europa-Park. Mit 225 Zimmern, 35 Suiten, Seenlandschaft und Leuchtturm führt es in das Neu-England der Kolonialzeit. Die Thematisierung durchzieht das ganze Haus. Neben Suiten mit blau- oder rot-weiß gestreiften Tapeten, heller Holzvertäfelung und klassischen Telefonen im Neuenglandstil finden entdeckerkreudige Gäste auch die Einrichtungsthemen „Afrika“, „Asien“, „Orient“ und „Lateinamerika“ vor.

Ein Highlight bilden sicherlich die sechs im Leuchtturm untergebrachten Turmsuiten. Sie inszenieren Berühmtheiten wie George Washington oder Thomas Jefferson. Die oberste, die „John F. Kennedy“-Turmsuite mit Sauna und Whirlpool, zieht sich über zwei Stockwerke und bietet einen Rundumblick auf Kaiserstuhl, Rheinebene und Vogesen. Auch kulinarisch werden die Gäste auf Reisen geschickt. Im Buffetrestaurant „Harborside“ herrscht ein rustikal-launiges Hafenumambiente, während das À-la-carte-Restaurant „Captain's Finest“ in die noble Atmosphäre eines Ozeandampfers versetzt.

Das „Bell Rock“ verfügt zudem über eine eigene Konditorei, den Fitnessclub „Boston Red Sox“, einen Sauna-Bereich sowie die Bars „Spirit of St. Louis“ und die „Roland Koch Lodge – African-Bar & Wine-Cellar“. Im „Bell Rock“ ist außerdem das „Ammolite – The Lighthouse Restaurant“ zu finden, das weltweit einzige Restaurant mit zwei Michelin-Sternen in einem Freizeitpark.

Neben Roger Moore haben in dem Hotel mit dem Leuchtturm unter anderem auch schon Fußball-Ikone Pelé und Bundeskanzlerin Angela Merkel übernachtet.

BELL ROCK

Lieblingszeit

Blaue Stunde

KRØNASÅR – THE MUSEUM-HOTEL

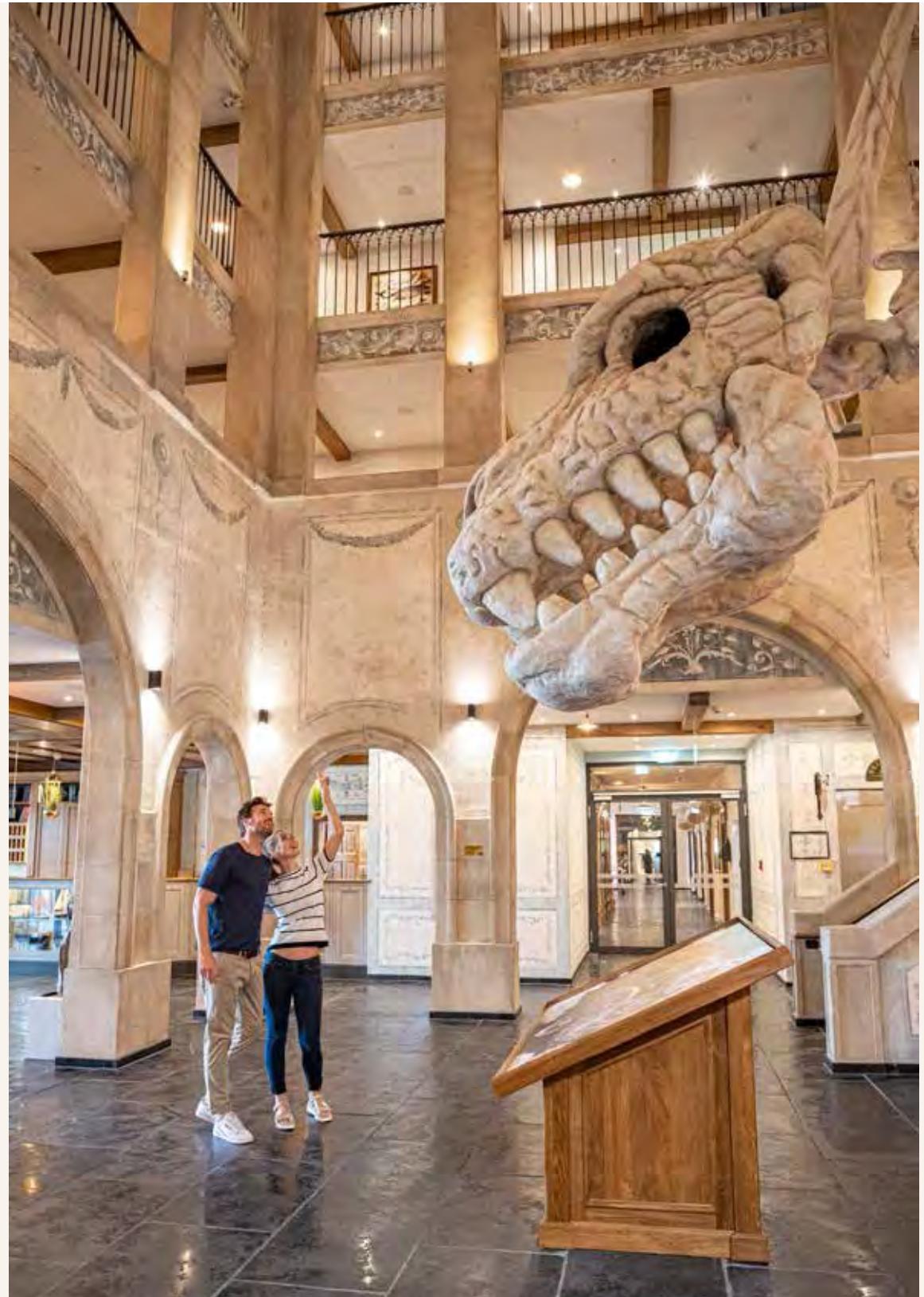
Lieblingsplatz

Lobby

Seit 2019 beginnt Skandinavien bereits im südlichen Baden. Seither recken sich vor den Toren Rusts die bunten schlossartigen Fassaden vom „Krønasår – The Museum-Hotel“ neben der Wasser-Erlebnisswelt Rulantica in die Höhe. „Die Verbindung von Hotel und Park hat sich als funktionierendes Geschäftsmodell erwiesen“, erklärt Roland Mack. „Aber eine solche Kombination von Wasserwelt und Hotel hat es bis dahin noch nicht gegeben.“

Das Erlebnishotel „Krønasår“ ist im Stil skandinavischer Küstenstädte gehalten und nimmt seine Gäste mit in eine Welt, in der Wirklichkeit und Fiktion zu verschwimmen scheinen. Es ist stilistisch und inhaltlich eingebettet in die vielfältige Phantasie um die Wasserwelt Rulantica und des „Adventure Club of Europe“ (ACE). Beim Betreten des „Krønasår“ kommt der Gast zunächst in eine gewaltige Lobby – einen hohen, offenen Raum bis zum siebten Stockwerk. Von der Decke hängt das Skelett der riesigen Meeresschlange „Svalgur“ herab. Viele weitere solcher Exponate stellen die Verbindung zu Rulantica und zum ACE her. Das Hotel für Entdecker bietet 276 thematisierte Zimmer und 28 liebevoll gestaltete Suiten. In den größten Suiten können sich die Gäste in der Sauna entspannen, die sich per Knopfdruck in Schwitzbäder ausfahren lassen.

Die Gastronomie erreicht im Vergleich zu den vorherigen Park-Hotels nochmals eine neue Größenordnung, was Sitzplätze und Produktion angeht. Da das „Krønasår“ auch die Wasserwelt Rulantica mit Speisen versorgt, wurde eine separate Produktionsküche eingerichtet. In der Zusammenarbeit mit dem dänischen Fernseh-Koch Brian Bojsen wurde ein authentisches Angebot entwickelt. Die Gäste können unter anderem wählen zwischen dem großzügigen À-la-carte-Restaurant „Bubba Svens“ und dem Fine-Dining-Restaurant „Tre Krønen“. Außerdem kann man bei gutem Wetter auf einer Terrasse mit 270 Sitzplätzen an einem ebenfalls eigens errichteten 4.500 Quadratmeter großen See sitzen. Mit modernster Veranstaltungstechnik erweitern zudem zwei vielfältig nutzbare Veranstaltungsräume im „Krønasår“ das Confertainment-Angebot des Europa-Park. Über eine überdachte Brücke gelangen die Übernachtungsgäste direkt in die angrenzende Wasser-Erlebnisswelt Rulantica.





Neben den Hotels sind seit den 1990er Jahren sogar noch weitere Übernachtungsalternativen geschaffen worden. Dabei erleben die Gäste im Camp Resort Natur pur und Abenteuer. Speziell für Gruppen und Schulklassen bieten Tipi-Zelte, Planwagen und Blockhütten ausreichend Platz und Wild-West-Feeling.

Im nahegelegenen Badesee können die Gäste schwimmen, bevor abends am Lagerfeuer Würstchen gegrillt werden. Wer sich lieber bedienen lässt, beißt im

180 Plätze bietenden „Silver Lake Saloon“ in herzhaften Texas Burger, Western Steaks und Spareribs. Neben den 5.800 Hotelbetten bietet Deutschlands größtes Übernachtungsresort auch rund 2.000 Caravanning-Unterkünfte.

Chip Cleary, der ehemalige Präsident des Weltverbandes der Freizeitindustrie (IAAPA) und Freund der Familie Mack, beschreibt die gesamte Entwicklung wie folgt: „Als sie in den 1990er Jahren angefangen haben, hier Hotels zu bauen,

gab es nur die Sommersaison. Das war auch für mich erstaunlich, aber wenn die Macks an etwas glauben, dann haben sie auch den Mut, es durchzuziehen. Und jetzt haben sie sechs wunderschöne Hotels, die zusammen das größte Resort in ganz Deutschland abgeben. In nicht einmal 25 Jahren. Das hat die ganze Branche inspiriert, heute bauen viele Parks Hotels. Aber es gibt nirgendwo sonst auf der Welt einen Ort mit einem Themenpark, jetzt auch noch einer Wasser-Erlebniswelt und sechs Hotels.“

CAMP RESORT

Lieblingszelt

Sitting Bull



AMMOLITE - THE LIGHTHOUSE RESTAURANT

hell leuchtende Sterne *Bell Rock*



CAPTAINS FINEST

american style *Bell Rock*



GASTRONOMIE DER SUPERLATIVE

Im Zuge des Europa-Park, der Wasser-Erlebniswelt Rulantica und Deutschlands größtem Hotel Resort ist auch eine Gastronomie der Superlative aufgebaut worden. Sie ist unglaublich vielfältig. Insgesamt gibt es mehr als 100 gastronomische Betriebe – vom Front-Cooking-Buffetrestaurant bis zum weltweit einzigen Zwei-Sterne-Restaurant in einem Freizeitpark ist so gut wie alles geboten, was man sich als Gaumenfreude wünschen kann. Egal, in welcher Lokalität der Gast sich niederlässt, um zu speisen: Überall sind guter Geschmack, beste Qualität und absolute Familienfreundlichkeit garantiert.

Eine weitere Maxime ist Originalität: Eine italienische Pizza im Europa-Park schmeckt wie frisch auf einem Teller in Rom oder Florenz serviert. Der Geschmack des Schweizer Raclettes, der spanischen Paella oder vom griechischen Fladenbrot mit Gyros steht dem entsprechenden Urlaubsgenuss in den Alpen, in Andalusien oder auf Kreta in nichts nach.

Den Gästen stehen im Europa-Park, der Wasser-Erlebniswelt Rulantica und den Hotels insgesamt rund 15.000 Sitzplätze in der Gastronomie zur Verfügung – davon befinden sich rund 40 Prozent im Freien. 80 regionale Lieferanten sowie internationale Unternehmen arbeiten eng mit dem Park zusammen. Das Motto hier: Qualität der Produkte, Flexibilität und Zuverlässigkeit. Um Lieferungen schneller verarbeiten, Zeit einsparen und Warenbewegungen ökonomischer und effizienter gestalten zu können, ist seit Ende 2016 ein 8.000 Quadratmeter großes Logistikzentrum in Betrieb. Auch eine Testküche und eine eigene Süßigkeiten-Herstellung sind darin eingerichtet.



MEDICI
italian style *Colosseo*



BAMBOE BAAI
indonesien style *Batavia*

THOMAS MACK



ist für mich

stolz, Mackianer
zu sein

AUSZEICHNUNGEN „Hotelier des Jahres 2020“ +++ „Erfolgsgast-
ronom des Jahres 2020“

Thomas Mack ist mit Katja Mack verheiratet.

Es gibt ja in Deutschland wirklich nur sehr wenige Unternehmen, die älter als 240 Jahre sind. Für mich kommt schon ein Stück Dankbarkeit und Stolz auf, in einem Familienunternehmen mit solch einer Historie mitarbeiten zu dürfen. Mit dem Blickwinkel von heute kann ich nur sagen: Respekt, was die Vorgängergenerationen geleistet haben. Bei uns selbst könnte das auch Demut auslösen. Das war auch der Grund, weshalb ich mich entschlossen habe, die operative Verantwortung für den Betrieb des Europa-Park zu übernehmen.

Made by Mack hat mit Postkutschen und klassischem Wagenbau angefangen im 18. Jahrhundert. Es gab wirklich über die Jahrhunderte immer Innovationskraft. 1921 kam die weltweit erste Holz-Achterbahn aus Waldkirch bis hin zur Gründung des Europa-Park 1975 in Rust.

Wir haben zwei Weltkriege überstanden. Auch bei unserem Mutterwerk Mack Waldkirch, heute Mack Rides, gab es schwere Krisen, die mit Innovation und Kraft überwunden wurden. Daraus leitet sich für uns die hohe Verantwortung ab, das Unternehmen Mack nun wieder in die nächste Generation zu bringen.

Was war und ist das Erfolgsrezept? Über mehr als 200 Jahre war es beispielsweise das Thema Fleiß, aber auch Bodenständigkeit und Wertschätzung gegenüber den Mitmenschen und natürlich speziell gegenüber den Mitarbeitern waren wichtig. Mein Opa hat gesagt: „Du kannst nur ein Schnitzel essen.“ In dem einfachen Satz steckt unglaublich viel drin. Das ist eigentlich die Richtschnur. Der zweite wichtige Satz von meinem Großvater: „Erwarte nie etwas von Deinen Mitarbeitern, was Du nicht selbst bereit bist zu tun.“ Vorleben ist Made by Mack.

Mein Großvater war täglich um 7 Uhr in der Firma. Die Vorbildfunktion ist enorm wichtig. Heute, wie damals.

Ein Unternehmer ist jemand, der etwas unternimmt. Dazu gehören auch Begriffe wie Mut

und Macher. Ohne Risiko keine Chance. An dieser Stelle stand die Familie Mack oftmals. Den Mut zu haben, den Wagenbau aufzugeben und sich auf Achterbahnen zu konzentrieren, oder auch den Mut zu haben, abseits des Produktionsbetriebes, den Europa-Park zu gründen. Das hat uns geprägt. Vielleicht ist es in Zukunft der Mut, die Marke Europa-Park auch außerhalb des Freizeitparks bekannt zu machen.

WAS IST MADE BY MACK HEUTE?

Für mich ist der Europa-Park wie der alte Werbeslogan „Mehr als ein Freizeitpark“. Das trifft es genau. Wir haben inzwischen so viele Geschäftsfelder und Aktivitäten, die über den reinen Freizeitpark hinausgehen.

Das sind Bereiche wie die umsatzstärkste Gastronomie in Deutschland, größtes Hotelresort, eine Golfanlage, Wasserpark, Virtual Reality, Filme, Musik, Bücher, Medien, Kultur, Kreativität, politischer Treffpunkt, Konferenzen, Veranstaltungen. Wir stehen auf sehr viel mehr Füßen. Das ist unser Erfolg heute. Die Gäste erwarten immer wieder etwas Neues.

Wir sind eine eigenständige Reisedestination geworden. Wir wollen alle Gäste ansprechen, auch diejenigen, die gut essen wollen, ein gutes Unterhaltungsprogramm, in einem sehr guten thematisierten Hotel wohnen, Wellness, Kino und vieles mehr. Es ist nicht nur der Freizeitpark, aber der Freizeitpark ist unser Zentrum, unser Ausgangspunkt für alles.

Der Erfolg von heute ist hart erarbeitet. Es gab mal den Werbespruch von Baden-Württemberg: „Es sieht net aus wie Arbeit, isch aber Arbeit.“ So ist es tatsächlich bei uns. Ein Unternehmen in dieser hohen Qualität ist sehr harte Arbeit. Aber es macht Spaß aus vielerlei Gründen.

Die Menschen sind glücklich bei uns, sie machen hier Urlaub, sie freuen sich.

Das ist doch wundervoll!



m a c k
f e e l i n g

Die Familie Mack macht aus, dass wir nie stillstehen und dass wir Dinge immer wieder aufs Neue überdenken. Es vergeht kein Tag, an dem wir nicht Bereiche verschönern, verbessern, neue Ideen entwickeln. Das Unternehmen pulsiert. Wir bauen nicht und sagen: fertig. Was ist das nächste? Nein, wir verfeinern und verbessern jede neue Anlage ständig. Wir haben einen sehr, sehr hohen Qualitätsanspruch in jedem Bereich. Von der Optik bis zur Sauberkeit. Alles muss jeden Tag tip top sein. Und uns prägt eine sehr hohe Dienstleistungsbereitschaft.

Das „Mack-Feeling“ ist sehr wichtig. Viele Mitarbeiter sind stolz darauf, „Mackianer“ zu sein. Wir alle sind tagtäglich Dienstleister aus dem Herzen heraus für den Gast.

Wie ist der Blick in die Zukunft?

Meine persönliche Vision: Ich möchte den Park noch stärker als eigenständiges Reiseziel sehen, mit der Region Schwarzwald und den Vogesen. Irgendwann bleiben die Gäste vier bis fünf Nächte, um einen gelungenen Familienurlaub zu erleben.

Natürlich gibt es noch viele andere Ziele, wie die Entwicklung eines vollkommen neuen „Restaurants der Zukunft“. Hier haben wir ganz spannende Pläne. Wir bringen etwas an den Start, was es weltweit noch nicht gibt. Das entsteht gemeinsam mit Mack Rides, MackMedia, unserer Gastronomie und dem Mövenpick-Konzern. Wir wollen ein weltweit einmaliges Erlebnis schaffen.

Ein wundervolles Symbol unserer Nähe und Liebe zu Frankreich und der intensiv gelebten deutsch-französischen Freundschaft ist der Erwerb des Weingutes „Domaine d'Ollwiller“ mit 25 Hektar Rebfläche in der Nähe von Colmar. Hier ist unser Ziel, einen erstklassigen Wein zu erzeugen, der jenseits aller Grenzen geschätzt wird.

Der Antrieb zum Neuen ist tief verwurzelt in unserer DNA. Was können wir besser machen? Das ist die Frage jeden Tag. Es gibt keine ruhige Minute bei uns.

**Hier gilt wirklich:
Stillstand ist Rückschritt.**

MADE BY MACK



S v a l g u r

UNIVERSE RULANTICA

Rulantica heißt seit Ende 2019 die Wasser-Erlebniswelt des Europa-Park. Rulantica ist viel mehr als ein Wasserpark, es ist ein Fantasie-Universum aus Felsen-, Grotten- und Eislandschaften, in denen skandinavische Mythen lebendig werden.

Es ist noch gar nicht so lange her, da wuchs an dieser Stelle Mais – beinahe so weit das Auge reichte. Heute erhebt sich kurz vor Rust ein Gebäude wie eine riesengroße Muschel aus der ebenen Landschaft Südbadens. Dazu gesellen sich ein ebenfalls hochaufragendes Hotel mit bunten Fassaden, viele Bäume und weitläufige Grünanlagen wie bei einem Park: Rulantica! Mit der neuen Wasser-Erlebniswelt des Europa-Park hat Wasservergnügen eine neue Dimension erreicht. Seit der Eröffnung am 28. November 2019 ist die Resonanz überwältigend – selbst in der Corona-Zeit. Rulantica steht damit selbst in schwierigen Zeiten für ein unbeschwertes Badevergnügen!



FANTASIE-UNIVERSUM

BEGEISTERUNG

MADE BY MACK

DIE EINZIGARTIGE
WASSER-ERLEBNISWELT RULANTICA

VON CHRISTOPH ERTZ



„Mission Rulantica“ ist eins der ersten Abenteuer, in das die Gäste im neuen Virtual-Reality-Erlebnis YULLBE eintauchen können. Dabei entdecken die Besucher als virtuelle Avatare die sagenumwobene Insel Rulantica und begegnen unter anderem der gefährlichen Meeresschlange Svalgur.

V i n t e r R y t t

Zu den wichtigen Ideengebern für Rulantica zählt der amerikanische Wasserparkexperte Chip Cleary, der zusammen mit Michael Kreft von Byern weltweit Waterparks bereiste und analysierte. Die Projektsteuerer Charles Botta und Thomas Renner-Boh trugen mit ihren Teams und dem Designteam von Mack Solutions maßgeblich zum Erfolg bei. Ebenso wie Frank Müller im Blick auf die gastronomischen Ideen.

In der neuen Wasserwelt des Europa-Park mit 12.000 Quadratmetern überdachter Hallenfläche können sich Wasserliebhaber jeden Alters über neun spannende, nordisch thematisierte Bereiche freuen. „Unser Ziel war es, eine eindringliche Geschichte zu erzählen“, erklärt Chip Cleary, der als Berater an Rulantica federführend mitgewirkt hat. „Aus Umfragen wussten wir, dass die Besucher nicht einfach nur einen Waterpark wollen, sondern ein echtes Abenteuer.“ Für dieses Abenteuer-Feeling sorgen insbesondere 17 Rutschen, die unter dem Hallendach neben acht weiteren Attraktionen ein spritziges Vergnügen bieten. Drei, zwei, eins – der Countdown ist heruntergezählt. Schon öffnet sich eine Falltür. Die Badegäste rasen durch eine Röhre in die Tiefe. Nach etwa fünf Metern freiem Fall biegen sie mit bis zu 60 Stundenkilometern um eine Kurve. Rulantica hat gleich zwei Freifall-Rutschen zu bieten. „Dugdrob“ und „Vildfal“ sorgen für Thrill und Adrenalinschübe, für viele sind sie ein absolutes Muss bei ihrem Rulantica-Besuch.

Weiteres Spektakel ist unter anderem noch bei der Hochgeschwindigkeits-Rutschbahn „Stormvind“ garantiert. Sie nimmt einen oder zwei Gäste auf einem riesigen Doppel-Reifen mit auf eine rasante Abfahrt aus über 15 Metern Höhe. Mit Tempo geht es in einen riesigen Trichter. Stets für freudiges Gekreische sorgen zudem Fahrten auf dem „Vinter Ryt“: Die Rutsche mündet in einer Steilwand, wo sich sogar kurz das Gefühl der Schwerelosigkeit einstellt, bevor die Schwerkraft den mit bis zu vier Personen besetzten Reifen wieder in die Tiefe reißt.

CURVE





Aufregend wie in einer Fallrutsche (Bild rechts) oder entspannend wie im Lazy River „Snorri’s Saga“:
Rulantica bietet zu jeder Tageszeit eine besondere Atmosphäre.



KONZERNE HÄTTEN SICH DAVONGEMACHT

„Wer es dagegen etwas gemächlicher will, ist bei Snorri’s Saga, einem langen Lazy River, sehr gut aufgehoben“, erklärt Kreft von Byern. „Rulantica ist eine faszinierende Erlebniswelt rund um das Wasser, bei der man den Alltag vergessen kann.“ Und Europa-Park-Chef Roland Mack betont: „Wir bekommen hervorragende Noten, darüber sind wir sehr froh, da die Wasserwelt Neuland für uns ist.“ Mit Rulantica hat sich die Familie Mack einen lang gehegten Traum erfüllt. „Die erste Idee stammt aus dem Jahr 1995“, sagt Roland Mack. „Konzerne wären schon längst über die Berge gezogen, aber es zeichnet



DUGDROB

MADE BY MACK

Familienunternehmen auch aus, dass sie, wenn sie eine Idee haben, da bleiben, wo sie ihre Idee platzieren.“ Sein Bruder Jürgen Mack gibt einen weiteren Einblick: „Erst hatten wir einen reinen Outdoor-Park im Sinn, doch damit wären die Öffnungszeiten zu gering gewesen, um wirtschaftlich zu sein.“

130 FIRMEN AM BAU BETEILIGT

Rulantica ist mit einer Investition von insgesamt 150 Millionen Euro (inklusive des dazugehörigen Hotels „Krønasår“) das größte Projekt in der Geschichte der Unternehmer-Familie Mack. Ab 2015 wurde die Wasserwelt in die Tat umgesetzt. An der Entste-

hung waren rund 130 Firmen beteiligt. Zu Spitzenzeiten arbeiteten 1.000 Menschen auf der seinerzeit größten privaten Baustelle in Baden-Württemberg. Um die Wasserwelt möglich zu machen, waren beeindruckende Infrastrukturmaßnahmen nötig. „Unter anderem 80.000 Kubikmeter Erdmasse wurden bewegt, 40.000 Kubikmeter Kies befördert, 1.800 Meter Abwasserkanal und 3,5 Kilometer Wasserleitungen gelegt sowie 7.000 Quadratmeter Rollrasen verlegt“, beschreibt Roland Mack. Zeitweise drehten sich elf Kräne über der Baustelle. „Es ist ein sehr komplexer Bau“, erläutert Baudirektor Thomas Renner-Boh. „Wir mussten erst lernen, das Gebäude zu verstehen.“ Welche Bauschritte sollten zuerst

kommen, Bodenplatte, dann Dach oder umgekehrt? Oder welche Becken mussten als erste fertiggestellt sein? Der Treppenturm einer Rutsche führt nicht einfach nur nach oben, sondern er ist mit anderen Teilbereichen verschachtelt verbunden. „Wir haben unterschiedliche Ebenen, so dass wir bei dem Turm immer abschnittsweise bauen mussten, beim Treppenturm anfangen, dann Decke einziehen, weiter mit dem Turm und wieder eine Decke einziehen“, erklärt Renner-Boh. „Es gibt viele Nischen, man hat nie das Gefühl, die Halle erschlägt einen. An anderen Stellen, nur wenige Meter weiter, öffnet sich die Wasserwelt dann wieder zu weiten Blicken mit richtigen Wow-Effekten.“



Snorri's Saga

READY FOR TAKE-OFF



EIN GANZER SCHRANK MIT RULANTICA-ORDNERN

Rulantica hatte auch ein gewaltiges Genehmigungsverfahren hinter sich zu bringen, das unter anderem beim Justiziar des Europa-Park, Michael Thoma, zusammenlief. Hunderte von Ordnern hat er in seiner Kanzlei in Waldkirch zur neuen Wasserwelt angelegt. „Rulantica nimmt einen ganzen eigenen Aktenschrank ein“, erklärt er. Das Genehmigungsverfahren geriet so groß, dass der Tourismus-Zweckverband Ringsheim/Rust aus der Taufe gehoben und im Landratsamt Offenburg eine eigene Arbeitsgruppe – eine Taskforce – gegründet wurde, etwa um die Zusammenarbeit mit 14 verschiedenen Fachbehörden zu koordinieren. „Die Wasserwelt entstand ja auf der grünen Wiese“, sagt Thoma. Es mussten Gutachten erstellt, Ausgleichsflächen gesucht und Wildkorridore eingerichtet werden. „Allein drei, vier Jahre haben wir für den Kauf der Fläche verhandelt“, sagt Thoma.

Wesentlich zum Gelingen beigetragen hat eine umfangreiche Bürgerbeteiligung. „Es gab insgesamt acht Versammlungen, in denen wir viele Fragen durch Fachleute klären konnten“, erläutert Thoma. „Zu den ersten kamen bis zu 900 Menschen, dabei war Wasser das größte Thema. Aber die Sorge, wir würden den Leuten das Wasser wegnehmen, konnten wir schnell ausräumen, denn zum einen

haben wir in der Rheinebene mit die beste Wasserbevorratung in ganz Deutschland und zum anderen haben wir mit drei Brunnen eine eigene, autarke Wasserversorgung aufgebaut.“ Es habe aber keine Klage gegeben, betont der Ruster Bürgermeister Kai-Achim Klare (SPD). Niemand habe den Rechtsweg beschritten. „Ich kenne kein einziges Großprojekt in Deutschland, das in derartigem Einvernehmen entstanden ist.“ Rulantica und das neue Hotel „Krönasår“ haben 550 neue Arbeitsplätze in die Region gebracht, 300 für den Wasserpark und 250 im angeschlossenen 4-Sterne-Hotel.

„Mit Rulantica setzt der Europa-Park neue Maßstäbe“, betont der baden-württembergische Tourismusminister Guido Wolf. „Rulantica ist ein Meisterwerk der baden-württembergischen Baukunst.“

STÜNDLICH MEHR ALS 3.000 LKW-LADUNGEN LUFT

Vieles, von dem, was Rulantica ausmacht, vollzieht sich für die Besucher im Verborgenen. So wird ein gewaltiger technischer Aufwand betrieben, um die Luft rein zu halten. Das Lüftungssystem schiebt 390.000 Kubikmeter Luft durch die Schwimmhalle – pro Stunde. „Das wären umgerechnet 3.250 Lkw-Ladungen“, beschreibt Lutz Könecke von der Planungsgruppe VA Bädertechnik mit Hauptsitz in Hannover, die die Planung der technischen Ge-

bäudeausrüstung in den Gewerken Bädertechnik, Heizung, Kälte, Klima und Sanitär sowie die Gebäudeautomation konzipiert und umgesetzt hat. Die unablässige Luftumwälzung über insgesamt 13 Lüftungsanlagen führt unter anderem dazu, dass sich die Wärme gleichmäßig in der Halle verteilt. Außerdem verfügt Rulantica über eine Fußbodenheizung.

Wie die Luft wird auch das Wasser ständig in Bewegung gehalten. Pausenlos finden Spül- und Rückspülprozesse statt, in zehn getrennten Kreisläufen sind Umwälzpumpen im Betrieb. „Jede Stunde werden 4.500 Kubikmeter Badewasser umgewälzt und gereinigt“, fährt Könecke fort. „Das entspricht 38 Lkw.“ Quasi überall trägt die Technik zum Vergnügen der Gäste bei. Eine der Herausforderungen besteht beispielsweise darin, für alle Nutzer der Rutschen die passenden Wassermengen bereitzustellen. Kein Rutschvorgang ist wie der andere, da das Wasser immer unterschiedliche Gewichtsmengen transportiert. Die passende Wasserbevorratung für alle muss sehr aufwändig ausgetüftelt und gesteuert werden – innerhalb eines so genannten „vorhersagbaren Wegs“. In der Tornado-Wave-Rutsche „Vinter Rytt“ fließt das Wasser über Pumpen sogar bergauf, doch die größere technische Leistung ist es, einen Teil des Wassers rechtzeitig umzuleiten. Sonst würden die rutschenden Gäste bei ihrem Abwärtsritt eine zu große Welle vor sich hertreiben.

isb r e k k e r



O d i n r å s

HUGIN & MUNIN





GRÖßERE RUTSCHEN ALS ÜBLICH

Neun der 17 Rutschen stammen vom Wasserrutschen-Hersteller „Aquarena“ aus Jettingen bei Stuttgart. Der im kanadischen Ottawa beheimatete Hersteller „ProSlide“ hat außerdem acht wahre Rutschen-Giganten beigesteuert. „Beide sind Meister ihres Fachs“, betont Berater Chip Cleary. „Aquarena hat einen sehr guten Namen bei so genannten Körperrutschen und ProSlide gehört zu den ganz wenigen Unternehmen auf der Welt, die überhaupt Riesenrutschen bauen können. „Die Firma ist bei uns erst das zweite Mal in Deutschland tätig geworden. Unsere Rutschen aus Kanada sind viel größer als sie sonst in Deutschland üblich sind.“ Eine der vielen Herausforderungen bei Rulantica bestand da-

rin, die Rutschen in einem Indoor-Park aufeinander abzustimmen. „Bei einem Outdoor-Park können Sie mehr oder weniger Rutschen bauen, wie sie wollen“, beschreibt Cleary. „Aber hier mussten wir die Charakteristika des Gebäudes berücksichtigen.“

AUSSERGEWÖHNLICH VIELE TESTS

Alle Rutschen durchliefen aufwendige Genehmigungsverfahren. Beispielsweise darf keine Rutsche eine Beschleunigungskraft von mehr als 2,6 G aufweisen – zum Vergleich: Bei einer Achterbahnfahrt wirken 4 G auf einen Körper ein, also das Vierfache des eigenen Körpergewichts. Als besondere Note kam bei den ProSlide-Rutschen hinzu, dass sie aus Glasfaserkunststoff (Englisch: „Fiberglass“) sind

– ein in Deutschland unübliches Material, für das zumindest bei Rutschen kein Zulassungsverfahren definiert ist. „Wir mussten daher außergewöhnlich viele Studien vorlegen und Tests durchführen“, erläutert der Rulantica-Berater. „Aber die deutschen Behörden waren sehr kooperativ, sie sind sogar eigens nach Kanada geflogen, um die Rutschen zu begutachten.“ Zu einer logistischen Meisterleistung für sich geriet dann die Lieferung der Rutschen von ProSlide. In nicht weniger als 100 Containern wurden die Teile von Ottawa nach Rust transportiert. „In einem Monat kamen jeden Tag drei Container an, die wir auszuladen hatten“, erinnert sich Cleary. Für das Entladen der Container gab es Zeitvorgaben. „Jede Minute Überziehen hätte zusätzlich gekostet – aber auch das haben wir bewältigt.“



TECHNIKZENTRALE – SO GROSS WIE EIN EINFAMILIENHAUS

„Unsere Wasserwelt ist absolut auf dem neuesten Stand der Technik“, stimmen Andreas Beil und Sebastian Kasten überein. Als Leiter der Technik sind sie dafür zuständig, die Einrichtung im täglichen Betrieb am Leben zu erhalten. Tausende Sensoren sind in dem Gebäude verteilt. Ohne Unterlass liefern sie Informationen, beispielsweise zur Qualität von Wasser und Luft, die in der Leittechnik zusammenlaufen. „Auf dem Dach gibt es acht Lüftungszentralen, jeweils so groß wie ein Einfamilienhaus“, so Bauleiter Könecke. Der Keller ist ebenfalls voller Anlagen und vermittelt den Eindruck, als solle ein Ozeanriesen vom Stapel gelassen werden. Hier sind 65 Umwälzpumpen und 47 große Wasserfilteranlagen untergebracht. Eine solche Ausstattung dürfte zumindest in Deutschland in einem Bäderbetrieb einmalig sein.

Sand- und Aktivkohlefilter sorgen dabei für einen besonders hohen Reinigungsgrad. Zudem erklärt Andreas Beil: „Wir setzen drucklose Filter ein, die bei Rückspülungen deutlich weniger Wasser als herkömmliche Druckfilter brauchen. Das haben auch nicht allzu viele Bäder.“ Für die Mess- und Regeltechnik muss im ganzen Gebäude kein einziger Knopf gedrückt werden, alles funktioniert über Computer. Es gibt auch einen Supervisor-Raum mit einer großen Bildschirmwand. In diesem Raum ist die Technik-Abteilung von Beil und Kasten untergebracht. „Dass alles vollautomatisch läuft, gibt uns aber natürlich keinen Freifahrtschein“, sagt Kasten.

Die Überwachungspflicht durch den Menschen bleibt, die Technik hilft ihm dabei, sie bestmöglich auszuführen. „Drei Mal am Tag werden Wasserproben entnommen und untersucht“, gibt Kasten ein Beispiel. Der technische Aufwand hat sich während der Corona-Zeit sogar ganz besonders bewährt:

„Durch unsere hochleistungsfähigen Anlagen zur Wasseraufbereitung und zur Lüftung mit ihrem beständigen Austausch von Wasser und Luft haben es Viren bei uns schwer“, erklärt Direktor Kreft von Byern.

MEHR KANN MAN NICHT FÜR SICHERHEIT TUN

Obendrein sorgt ein ausgeklügeltes Sicherheitssystem für das unbeschwerte Wohlfühlen der Gäste. Damit Rulantica so sicher wie nur möglich ist, hat der Europa-Park SafeWaterpark mit ins Boot geholt. Das Unternehmen aus dem hessischen Dreieich ist auf die Tests von Wasserparks und Poolanlagen spezialisiert. Schon seit 2016 war die Firma in die entsprechenden Planungen einbezogen. „Wir haben beispielsweise zusammen mit den Verantwortlichen des Europa-Park festgelegt, wie viel Personal benötigt wird und wo Aufsichtsschwerpunkte einge-



s a f e t y
f i r s t

richtet werden“, beschreibt Vanessa Müller-Jubaro, CEO von SafeWaterpark. Die Tester haben vor der Eröffnung zudem alles selbst ausprobiert, so zum Beispiel jede Rutsche mindestens fünf Mal. „Mehr als in Rulantica kann man für die Sicherheit nicht tun“, fasst Müller-Jubaro zusammen. Bereits in der Anfangszeit habe sich gezeigt, dass das Sicherheitskonzept greift: „Es gab noch keine nennenswerten Unfälle. Das ist einzigartig.“

Damit das so bleibt, wird unter anderem SafeWaterpark regelmäßige Wiederholungsinspektionen durchführen. Zudem sind Mitarbeiter von Rulantica jeden Tag ab sechs Uhr im Gebäude unterwegs und unterziehen alles einem Check – also vier Stunden, bevor die Gäste kommen. Die tägliche Wartung reicht von den rund 3.500 Spinden bis zu den 17 Wassersrutschen. In der Wasserwelt sind zudem mehr als 30 Rettungsschwimmer und drei „Meister für Bäderbetriebe“ im Einsatz.

Der Maschinenraum im Keller von Rulantica gleicht dem von einem Ozeanriesen.





Umgeben sind die Wasserwelt und das Hotel „Krønasår“ von Grünanlagen, die einem neu geschaffenen Naherholungsgebiet gleichen. Sogar acht Bienenvölker mit jeweils rund 50.000 Bienen sind auf dem Rulantica-Areal angesiedelt worden. Bei Bauprojekten wie Rulantica ist es Vorschrift, dass ein ökologischer Ausgleich für den Eingriff in die Natur geschaffen wird. Um dies bestmöglich zu verwirklichen, initiierte der Europa-Park 2015 die Gründung einer ökologischen Arbeitsgruppe. Zu den Vertretern vom Europa-Park gehören unter

anderem Mitgeschafterin Ann-Kathrin Mack und Gärtnerei-Chef Jürgen Sedler. Koordiniert hat die Arbeitsgruppe zahlreiche Maßnahmen, so unter anderem die Neuanpflanzung von 2.000 Bäumen, 18.000 Wildsträuchern und 60.000 Blumen. Jürgen Sedler, der als Sprecher der ökologischen Arbeitsgruppe fungiert, erklärt: „Unser Anspruch war nicht nur die Umsetzung der Maßnahmen, sondern es wurde immer auch das gestalterische Element mit in die Planungen einbezogen. Wir wollten ein Gelände schaffen, welches nicht nur nach ökologischen

Maßstäben als gewinnbringend bewertet werden kann, sondern auch einen Raum kreieren, der spannend, schön und lehrreich ist. Bürgerinnen und Bürger, Gäste und auch Schulklassen und Kindergärten können das Areal nun sinnvoll nutzen.“

EIN PARADIES FÜR BIENEN

Im neugestalteten Gelände bieten Blüten und Kräuter auf einer Gesamtfläche von zwölf Hektar einen reichhaltigen Lebensraum für Tiere. „Für Bienen und Insekten bedeutet das eine komplette Abdeckung ihrer Nahrungsquellen von Januar bis Oktober“, sagt Sedler. Zudem begrenzen viele Wildsträucher wie Sanddorn, Haselnuss, Schneeball oder Hartriegel sowie mehr als 30.000 Narzissen zwei große Versickerungsbecken, die für das Oberflächenwasser angelegt worden sind. Begrünte Wildschutzzäune und viel Begleitgrün an den Straßen schützen Tier und Mensch, spezielle Korridore ermöglichen Wildtieren und Fledermäusen den Wechsel in die Waldgebiete. Steinhügel sind als Schutz- und Rückzugsräume für Kleinsttiere errichtet worden. In einem künstlich angelegten Biotop fühlen sich inzwischen schon einige Eidechsenarten heimisch.

Außerdem sind im und außerhalb vom Rulantica-Gelände an die 200 Nistkästen für Haussperlinge oder Kohlmeisen angebracht worden. Die Nistkästen sind auch ein gutes Beispiel, wie sehr das Thema Natur dem Europa-Park am Herzen liegt. „Wir hatten die Vorschrift, 28 neue Nistkästen in dem an Rulantica angrenzenden Waldgebiet zu verteilen“, beschreibt Sedler. „Letztendlich wurden es alleine dort insgesamt 60 Kästen, die wir aufgehängt haben.“ Mittlerweile wird, wenn ein Europa-Park-Mitarbeiter ein Kind bekommt, ein neuer Nistkasten für den Vogel-Nachwuchs ergänzt. Zudem wird der jeweilige Kasten mit dem Namen des Mitarbeiter-Babys verziert. „Für den Bau der neuen Wasserwelt Rulantica haben wir in enger Zusammenarbeit mit Behörden, der Gemeinde Rust und Experten ein ganzes Paket von Ausgleichsmaßnahmen entwickelt“, erklärt Ann-Kathrin Mack. „Dabei haben wir nicht nur die gesetzlichen Anforderungen erfüllt, sondern sind sogar weit darüber hinaus gegangen. Dies zeigt, wie sehr es unser Anspruch ist, auch ökologisch nachhaltig zu arbeiten.“



s a v e OUR w o r l d

Acht Bienenvölker mit jeweils rund 50.000 Bienen sind auf dem Rulantica-Areal angesiedelt worden.



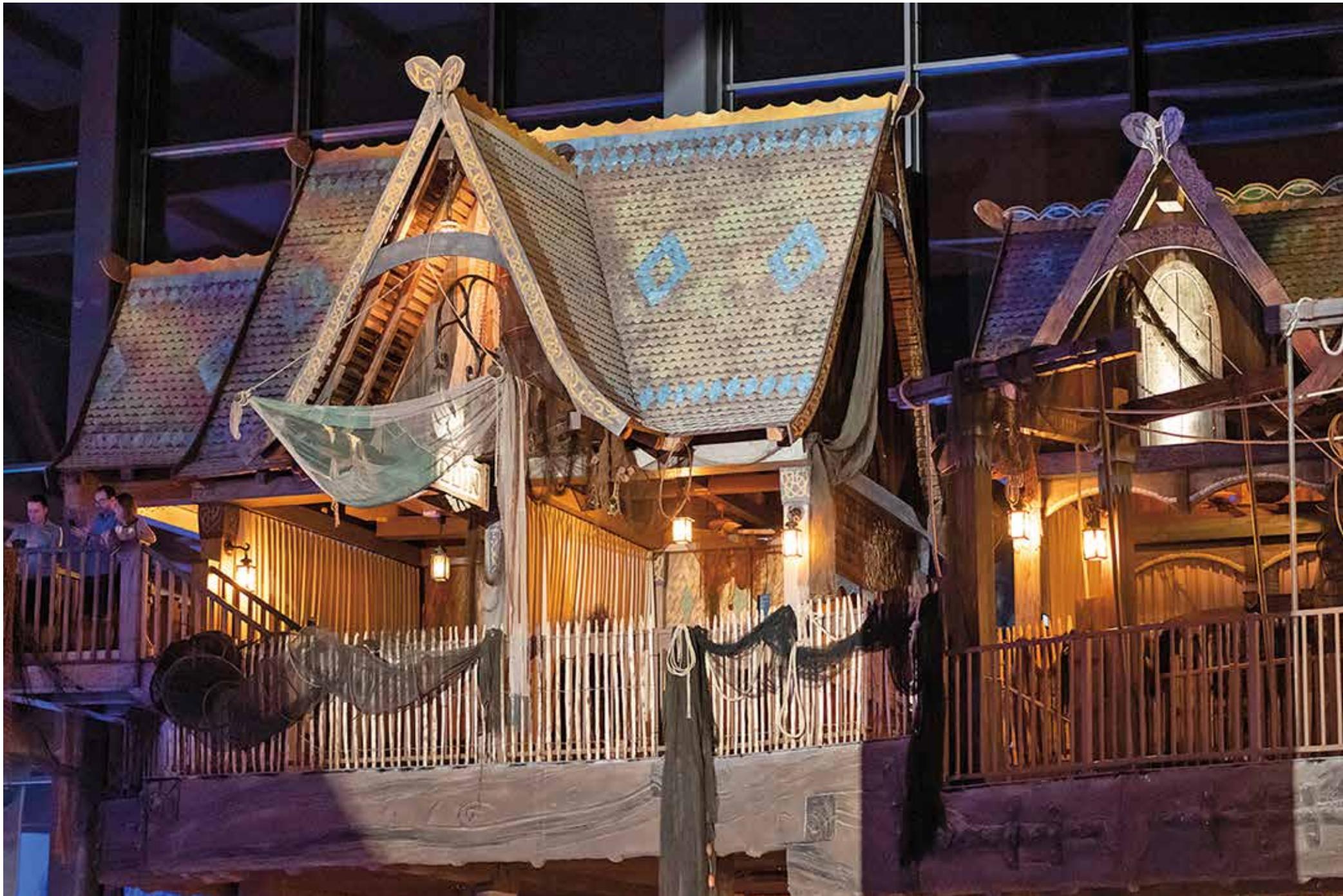


Einmalig an Rulantica ist zudem die Thematisierung. Nach der Idee von Michael Mack, Geschäftsführender Gesellschafter des Europa-Park, verkörpert die Wasserwelt auch eine ambitionierte Geschichtenwelt für Abenteuer- und Entdeckerlust. „Lange bevor die ersten Bagger gerollt sind, hat MackMedia den Namen kreiert“, erklärt Michael Mack. Und seit Jahren wird um diesen Namen herum an einem ganzen Phantasieuniversum getüftelt.

Alles, was in der Wasserwelt an Dekoration zu sehen ist, hat daher eine tiefere Bedeutung – und die ist nordisch angehaucht. Die Temperaturen in Rulantica sind zwar tropisch, aber die Wasserwelt ist kein Tropenparadies, wie es in der Bäder-Welt sonst üblich ist. Es gibt darin keine einzige Palme. Dafür ranken sich die Themen in der Ruster Wasserwelt um Meerjungfrauen, Trolle und Legenden aus der nordischen Götterwelt. „Im Vorfeld haben wir 26 Wasserparks und andere Einrichtungen in den USA und in ganz Europa besucht, um uns Anregungen zu holen“, blickt Chip Cleary zurück, der als Gründer des „Splish Splash“-Wasserparks bei New York zu den

Pionieren der Wasserpark-Branche zählt und, wie Roland Mack bereits Präsident des Weltverbands der Freizeitindustrie (International Association of Amusement Parks and Attractions, IAAPA) war. „Schon als wir zurückkamen, war uns klar: Es gibt nichts Vergleichbares mit Rulantica. Es ist nicht nur die atemberaubende Thematisierung, auch hinter der dazu gehörenden Logistik steckt eine jahrelange Vorbereitung. Zum Beispiel haben wir bei einigen Wasserparks gigantische Umkleideräume gesehen, bei denen man fast eine U-Bahn gebraucht hätte, um von einem Ende zum anderen zu kommen. Dort gab es schreiende Kinder, die ihre Eltern verloren hatten. Daher haben wir acht kleinere Umkleideräume gebaut, um eine persönlichere Atmosphäre zu schaffen. So gibt es viele Details, die wir durchdacht haben.“

Cleary wird zudem nie die ersten Publikumspräsentationen noch vor der Eröffnung vergessen: „Schon damals konnte man die Leute beobachten, wie sie mit einem Staunen im Gesicht und einem Lächeln auf den Lippen aus dem Gebäude kamen.“



HYDDAS

R a n g n a k o r



„EINE TOLLE ERGÄNZUNG“

So ist es bis heute geblieben – kein Wunder daher, dass Rulantica nach kurzer Betriebszeit und trotz Corona bereits kräftig erweitert wird. Schon seit Herbst lädt in der Wasser-Erlebnisswelt der neue Ruhebereich „Hyggedal“ zum Entspannen ein. Gelesen über dem Restaurant „Lumålunda“ mutet er wie eine nordische Waldlandschaft an. Die Wohlfühloase im ungewöhnlichen Skandinavien-Look bietet zwei textilfreie Saunen inklusive einer Außenterrasse, Liegemöglichkeiten sowie 20 „Hygge Sofas“ und eine „Hygge Supreme Hydda“ (Hütte) mit eigener Sauna nur für die Hydda-Gäste. Der Ruhebereich ist ein Zusatzangebot für alle Gäste von Rulantica und kann online beim Ticketkauf dazugebucht werden.

Das dazu gehörende gastronomische Angebot ist sowohl für Nutzer des Ruhebereichs als auch für externe Besucher zugänglich. Bei einem erfrischenden Cocktail an der Bar kann man den herrlichen Panoramablick über die gesamte Wasserwelt genießen. „Das ist eine tolle Ergänzung“, sagt Direktor Kreft von Byern. In Arbeit ist überdies ein Virtual-Reality-Erlebnis für die Wasserwelt. „Das ganzjährig nutzbare Angebot wird den Badegästen virtuelle Erlebnisse unter Wasser beschermen“, verrät er.

GRÖSSTER OUTDOOR-WASSERSPIELPLATZ DEUTSCHLANDS

Bald folgen dann „Svalgurok“ und „Snorri Strand“. Der thematisierte Bereich „Svalgurok“ verspricht Action und Fun für die ganze Familie. Mit einer

Kapazität von mehr als 1.000 Personen wird er Deutschlands größte Outdoor-Wasserspielanlage sein. In abenteuerlicher Thematisierung winden sich neun Rutschen um einen Turm und dazu gruppieren sich mehr als 100 Spielmöglichkeiten. „Wir schaffen auch noch weitere Liegemöglichkeiten“, erklärt Kreft von Byern. „Das wird eine ganz neue Dimension des Außenbereichs.“ Der Bereich „Snorri Strand“ richtet sich an die jüngsten Gäste – „damit auch sie eine eigene Spielstruktur vorfinden“, sagt der Direktor. „Insgesamt“, so seine Bilanz, „sehen wir die Erfolgsgeschichte Rulantica durch die Resonanz auch in der Corona-Zeit bestätigt. Wir müssen auch aufgrund der bisherigen Erfahrungen weitere Kapazitäten schaffen. Schon im Sommer 2021 werden noch mehr Leute noch mehr Spaß im Außenbereich haben.“



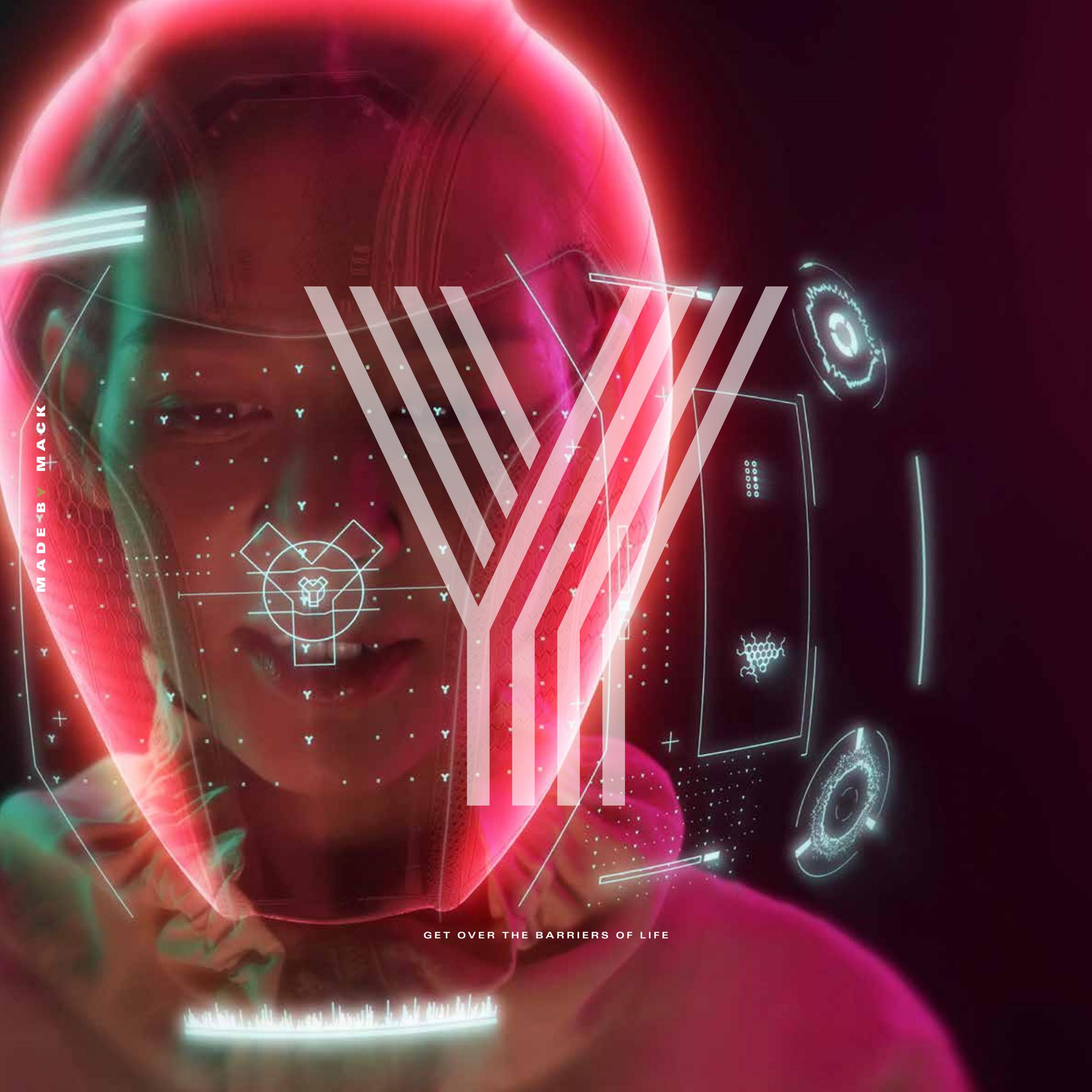
SVALGURUK

MADE BY MACK

Die Schlange kommt: Modell des neuen Outdoor-Wasserspielplatzes.

o u t d o o r
H y g g e d a l





MADE BY MACK

GET OVER THE BARRIERS OF LIFE

Avatar – der Begriff stammt ursprünglich aus der indischen Mythologie. Im Hinduismus gilt ein Avatar als ein Gott, der in menschlicher Gestalt zu den Menschen herabsteigt. Daraus ist spätestens seit James Camerons Blockbuster „Avatar – Aufbruch nach Pandora“ eine populäre Kunstfigur in der virtuellen Welt geworden. Avatare agieren in computergenerierten Animationen als stellvertretende Figuren. Nun hat der Europa-Park ein ganz neues Avatar-Erlebnis erschaffen – und die Technik in eine neue Dimension für die Freizeitparkbranche katapultiert.

„YULLBE“ heißt die 600 Quadratmeter große Attraktion. Sie ist zwischen der Wasserwelt Rulantica und dem 4-Sterne-Superior-Hotel „Krønasår“ zu finden. „YULLBE“ ermöglicht ein Eintauchen in virtuelle Welten in einer vorher noch nicht dagewesenen Weise – der Unterschied zwischen Realität und Virtual Reality (VR) verschwimmt regelrecht. Daher ist die „Full Body Tracking Free Roaming VR-Experience“ eine Weltneuheit.



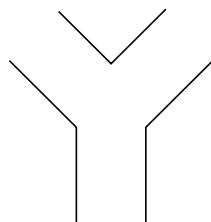
UNTERHALTUNG DER ZUKUNFT

YOU

YOU'LL BE

VON CHRISTOPH ERTZ

MADE BY MACK



YULLBE

Yullbe erlaubt Dir eine bessere Version von Dir selbst zu sein.

Yullbe gibt Dir unendliche Möglichkeiten in einer utopischen Welt, in der es keine Grenzen gibt.

Yullbe ist kein Spiel sondern eine Erfahrung in einer unglaublich, offenen Welt.



FULL
BODY
TRACKING
FREE
ROAMING
VR - EXPERIENCE
WORLD FIRST



DIGITAL TWIN

„DU WIRST EIN ANDERER SEIN“

Der Kunstbegriff „YULLBE“ (gesprochen: „Julbi“) leitet sich vom Englischen „You’ll be“ ab – also auf Deutsch: „Du wirst sein“. Dies beschreibt schon anschaulich, um was es geht: Denn die Benutzer der Attraktion sind, während sie diese nutzen, andere Personen in einer anderen Wirklichkeit. Dazu tragen sie einen VR-Helm, einen Rucksack-PC und Hand- sowie Fußtracker, sodass sie sich komplett frei in der virtuellen Welt bewegen können.

Unter anderem mit diesen Vorrichtungen ermöglichen es „YULLBE“, die Bewegungen der Nutzer in Echtzeit in die virtuelle Realität zu übertragen, das heißt: Laufen die Gäste nach links oder nach rechts, laufen ihre Avatare ebenfalls nach links oder rechts. Und umgekehrt: Berührt der Avatar etwas in der virtuellen Welt, so bekommen der Nutzer das Gefühl vermittelt, tatsächlich etwas zu spüren. Entwickelt wurde das VR-Spektakel von MackNeXT und VR Coaster in Kooperation mit international führenden Designern und Technologieherstellern wie dem britischen Unternehmen „Vicon Motion Systems“, das bereits mehrfacher Oscar- und Emmy-Gewinner ist.



„SOBALD MAN AUFHÖRT VR NUR
ALS SPIEL ZU BETRACHTEN, WERDEN
DIE MÖGLICHKEITEN UNBEGRENZT“

Michael Mack



MADE BY MACK

NERVENKITZEL

IN VR UNTERWASSER TAUCHEN

Michael Mack, Geschäftsführender Gesellschafter des Europa-Park und Gründer von MackNeXT, ist von der Attraktion begeistert: „YULLBE kann nicht nur Geschichten erzählen, sondern sogar ganze Welten zum Leben erwecken und erlebbar machen. Dieses VR-Erlebnis setzt neue Maßstäbe. Es ist die Unterhaltung der Zukunft.“ Die Kapazität der Attraktion ab einem Mindestalter von 14 Jahren ist darauf ausgelegt, dass Gruppen von bis zu acht Personen gemeinsam und insgesamt 32 Nutzer gleichzeitig ein fantastisches Abenteuer erleben können.

Während der Corona-Zeit ist die Nutzerzahl allerdings eingeschränkt. Für ihren virtuellen Trip können Besucher gegenwärtig unter anderem mit „Mission Rulantica“ für 30 Minuten in die Welt der sagenumwobenen Insel „Rulantica“ eintauchen. Über „YULLBE“ hinaus entwickeln MackNeXT und VR Coaster auch noch ein „Diving Theatre“ mit einer „Swim VR“-Technologie. So werden virtuelle Unterwasserwelten künftig auch in Schwimmbädern und Wasserparks erlebbar gemacht.

ANN-KATHRIN MACK



ist für mich

Ökologie
Ökonomie
Soziales

AUSZEICHNUNGEN „Hotelier des Jahres 2020“ +++ Das von ihr geplante Mitarbeiterhaus des Europa-Park erhält die Auszeichnung „Beispielhaftes Bauen Ortenaukreis 2014-2020“.

Ann-Kathrin Mack ist mit Nicolas Mack verheiratet.

Es ist beeindruckend, auf eine so lange Firmengeschichte und damit auf unsere Familiengeschichte zurückzublicken. Jede der sieben Generationen vor uns hat Beeindruckendes geleistet und hat es geschafft, mit den besonderen Herausforderungen der jeweiligen Zeit umzugehen. Dabei haben sich die einzelnen Generationen als Treuhänder des Unternehmens verstanden, mit der Aufgabe, die Leistung der Vorfahren zu bewahren, zu entwickeln und weiterzugeben. Das ist für mich Vorbild und Antrieb. Auch unsere Zeit bringt neue Herausforderungen und so freue ich mich, beispielsweise im Bereich der nachhaltigen Entwicklung oder des innovativen Bauens meinen Beitrag zu leisten, um das Unternehmen an die nächste Generation weitergeben zu können. Es geht uns nicht darum, in möglichst kurzer Zeit das Maximum an Profit zu erreichen. Mit den drei Säulen der Nachhaltigkeit, also Ökologie, Ökonomie und Soziales, richten wir unser

Unternehmen in die Zukunft aus.

Für mich steht Made by Mack auch für immer neue Ideen und richtungsweisende Innovationen. Das wird bei Mack Rides in Waldkirch genauso gelebt, wie im und um den Europa-Park. Made by Mack heißt zu verstehen, was die Menschen wollen

und dies mit den höchsten Qualitätsansprüchen umzusetzen. Ich freue mich sehr, dass ich als Architektin einen Teil dazu beitragen kann. Mit dem Bau des neuen Mitarbeiterwohnheims wurde meine Masterarbeit Realität. Damit kommen wir dem Bedürfnis unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach qualitativ hochwertigem Wohnraum, der dennoch bezahlbar ist, nach und werden auch als Arbeitgeber immer attraktiver – auch das ist für mich Made by Mack.

Mein Wunsch ist es, dass wir die Qualität und den hohen Anspruch unseres Familienunternehmens in der achten Generation nicht nur halten, sondern immer weiter entwickeln. Wenn dann eines Tages die neunte Generation das Ruder übernimmt, sollen auch für die Herausforderungen der kommenden Zeit die notwendigen Grundlagen für ein erfolgreiches Wirtschaften vorhanden sein. Ich bin stolz und dankbar, das Lebenswerk meiner Vorfahren und insbesondere meines Vaters und meines Onkels mit übernehmen zu dürfen und freue mich auf die kommenden Aufgaben. Und: ich freue mich auch, wenn die Frauen eine noch wichtigere Rolle in diesem Unternehmen spielen. Seit 240 Jahren bin ich die erste Frau, die Prokuristin ist.

Ich werde nicht die letzte sein in dieser Funktion.

m f a c k m a l e



Frankreich: Promenades Aériennes im Jardin Beaujon, 30 Meter hoch, hatte bereits eine wellenförmige Abfahrt und wurde 1826 mit einem einfachen Kettenaufzug nachgerüstet.

MADE BY MACK



montagnes



RUSSISCHE BERGE

Die ersten Vorläufer der Achterbahn entstanden im 17. Jahrhundert in Russland vor allem in der Gegend um das heutige Sankt Petersburg und in Moskau. Die künstlichen Bergbahnen wurden „Montagnes Russes“, was so viel heißt wie „Russische Berge“, genannt. Sie waren so beliebt, dass sie auch bald als sommertaugliche Version mit Rollen gebaut wurden. Die erste offizielle Achterbahn in Westeuropa wurde 1817 in Frankreich eröffnet.

Die erste Holzachterbahn in Deutschland kam 1921 aus Waldkirch von Mack. Kurz nach dem Ersten Weltkrieg wird die Firma Mack nach einer Achterbahn für die Herren Siebold & Herhaus gefragt. Zunächst wird diese Holzachterbahn in der Schweiz aufgebaut, bevor sie viele Volksfeste in Europa bereist.

Automatisierung, Digitalisierung, Robotik, Meilensteine wie der „Blue Fire Megacoaster“ und ein verachtffacher jährlicher Umsatz seit 2005: Mack Rides gehört heute zu den weltweit führenden Anbietern von Attraktionen für die Freizeit-Branche. Geschäftsführer Christian von Elverfeldt erklärt im Interview, wie diese Entwicklung möglich wurde.

Seit 1780



Die erste Holzachterbahn baute Mack Waldkirch bereits 1921.



Zum achten Geburtstag bekam Roland Mack ein ganz besonderes Geschenk: Ein ausrangiertes, kleines Benzinauto, das von einem der ersten „Autoscooter“ stammte.



MACK RIDES, WALDKIRCH

M A C H E R

WELTWEIT FÜHRENDER
ANBIETER VON ATTRAKTIONEN
FÜR DIE FREIZEIT-BRANCHE

VON CHRISTOPH ERTZ



Sie sind seit 2005 Geschäftsführer von Mack Rides – wie war damals die Lage?

Christian von Elverfeldt Ich kannte den Europa-Park und das Oktoberfest, aber sonst hatte ich mit dieser Branche bis dahin nichts zu tun. Ich musste mich erst hineinfinden, aber es war auch ein Moment, in dem sich das Unternehmen neu aufstellen musste. Es waren herausfordernde Zeiten. Der Wohnwagenbau für unsere Schausteller-Kunden, einst ein Hauptgeschäft, war aufgrund des weggebrochenen Marktes bereits Ende der 1990er Jahre eingestellt worden. Insgesamt ging es schon länger immer mehr Richtung Freizeitparks. Bei Wasserfahrtschäften waren wir damals schon führend, aber unsere Achterbahn war noch mehr oder weniger die „Wilde Maus“ – es fehlte was!

Worauf ließ sich aufbauen?

Elverfeldt Es gab damals bereits eine erste Nullebene und auch schon die modulare Bauweise, dass also Teile eines Fahrgeschäfts auch für andere nutzbar sind. Aber wir hatten auf jeden Fall zu wenig Produkte für den Markt und auch unsere Herstellungsweise passte nicht mehr so recht zu den Anforderungen. Doch für die Familie Mack stand ganz klar außer Frage: Das Unternehmen in Waldkirch stellt die Wurzeln ihrer Familie dar und wird unter keinen Umständen fallengelassen. Das war eine klare und für mich freudige Ansage.

Und wie sieht es heute aus?

Elverfeldt In der Zwischenzeit haben wir beide Herausforderungen gemeistert. Wir haben genügend Produkte, die im Markt ankommen, und wir haben uns technologisch immens entwickelt. Früher wa-

ren wir fast ein reiner Handwerksbetrieb – heute ist Digitalisierung weiß Gott kein Fremdwort mehr für uns. Wir entwickeln am Computer und dann geht in der Fertigung beinahe unmittelbar die Maschine los – fast auf Knopfdruck, das ist uns schon beeindruckend gelungen.

Was hat diese Entwicklung ermöglicht?

Elverfeldt Es sind natürlich viele Schritte gewesen. Zuallererst kommen dabei die Mitarbeiter. Ich hatte ja am Anfang noch keine Ahnung, wie man überhaupt eine Achterbahn kalkuliert. Und ich bin auch kein Techniker. Also ging es zunächst darum, die Leute im Unternehmen herauszufinden, die das können ... ich habe schnell festgestellt: In unserem Haus gibt es einige sehr kluge Köpfe, wenn ich nur als Beispiel unseren Günter Burger nehmen darf, der kommt morgens aus der Dusche und hat schon wieder eine neue Idee ...

Die Grundlage für alles aber war das Vertrauen der Familie Mack – ganz klar. Ich werde nie vergessen: Wir haben anfangs eine Kosten-Analyse gemacht und ich sagte, wir brauchen die Summe X als Anschlag. Ich habe vorher unter anderem bei Unternehmensberatungen in der Sanierung gearbeitet und unsere Kunden waren überwiegend Banken. Ich war es gewohnt, dass an diesem Punkt harte Verhandlungen einsetzen ... doch bei Roland Mack war das Geld am nächsten Tag da – das hat mich sehr beeindruckt. Und was einfach ein Riesenvorteil für uns ist: Das ist der Europa-Park! Unsere erste Achterbahn, anders als eine „Wilde Maus“, war die Pegasus-Kinderachterbahn für den Park. Das hat uns für die Achterbahn-Welt geöffnet, besonders weil die Schiene, dank der Nullebene, einwandfrei gelungen war und auch heute noch eine sehr angenehme Fahrt garantiert.

Was waren die wichtigsten Meilensteine?

Elverfeldt Ganz wichtig, besonders auch für mich, war, dass Michael Mack für einige Zeit zu uns kam. Durch ihn wurde für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter klar, dass die Familie Mack hinter dem Unternehmen, aber auch hinter mir stand. Außerdem konnte ich von ihm viel über unsere Branche lernen, die ich ja nicht wirklich kannte. Wir waren uns auch sehr schnell einig, dass wir verstärkt in das Achterbahngeschäft einsteigen müssen. Da der Markt damals bereits scheinbar aufgeteilt war, warnten uns viele „Marktkenner“ vor diesem Schritt. Doch mit dem „Blue Fire Megacoaster“ für den Europa-Park kamen wir auf die richtige Idee. Unser heutiger Vertriebschef und Mitglied der

Geschäftsleitung, Thorsten Köbele, der damals Leiter der Entwicklung war, hatte die richtigen Ideen und auch den Mut, diesen Launch Coaster mit Überschlägen und einem Looping zu entwickeln. Ich möchte daher unbedingt Thorsten Köbele als den Vater des „Blue Fire“ bezeichnen. Roland Mack, der sich zunächst skeptisch zeigte, sagte bei der Eröffnung 2009, dass dies seine schwierigste unternehmerische Entscheidung war, da, falls es schiefgegangen wäre, er ja nicht seine eigene Firma hätte verklagen können. Dieser Satz hat mich damals sehr beeindruckt und bleibt mir unvergessen. Es gab also durchaus Widerstände in der Familie, die wir vor allem mit Hilfe von Michael Mack überwinden konnten. Der „Blue Fire“ ist der allerwichtigste Meilenstein gewesen, ab da haben wir gezeigt: Wir können auch große Achterbahnen ... mittlerweile sind wir darin unter den großen Drei auf der Welt!

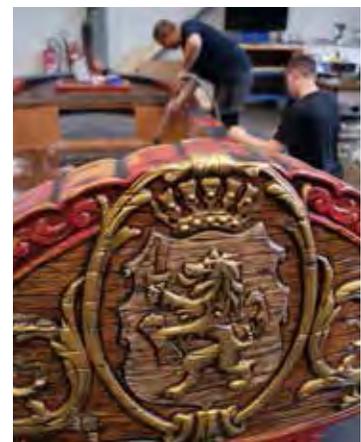
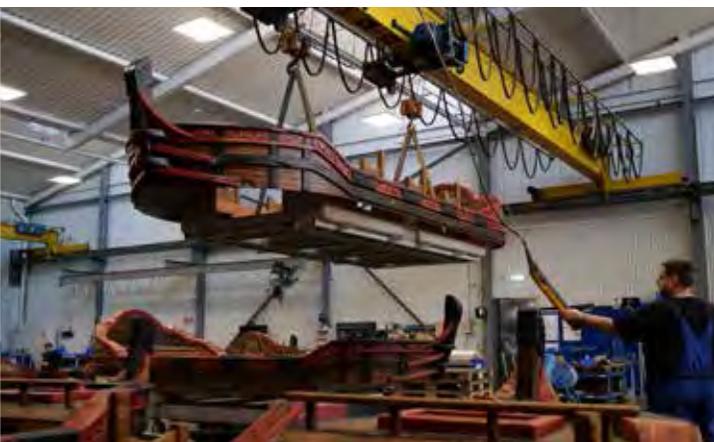
Was war noch besonders wichtig?

Elverfeldt „Arthur – im Königreich der Minimoy“ ist 2014 ebenfalls ein Meilenstein gewesen. Normalerweise haben wir bei einer Achterbahn einen Lift oder einen Abschlus, damit die Bahn ins Laufen kommt. Bei Arthur sind überall Motoren an Bord, wir können jeden Zug individuell steuern. Dazu erzählen wir eine Geschichte. Natürlich wird es die traditionelle Achterbahn weiterhin geben, aber das Geschichtenerzählen wird immer wichtiger. Außerdem haben wir neben den Achterbahnbauten im Wasserbereich viel gemacht. So haben wir zum Beispiel vor wenigen Jahren das erste Wasserfahrtschäft mit Launch, unseren „Power Splash“, auf den Markt gebracht und bereits erfolgreich mehrfach verkauft. Wasser war, ist und bleibt unser führendes Know-how in diesem Markt. So haben wir bereits wieder ein neues Konzept erarbeitet, welches ebenfalls hoffentlich bald auf den Markt kommt.

Und wie hat sich der Standort entwickelt?

Elverfeldt Parallel haben wir die Fertigung weiterentwickelt, immer mehr in Richtung Automatisierung in der Einzelfertigung. Auch hier hat unter anderem Günter Burger neue Ideen eingebracht. Als erstes kam die Fügestation, die wir im Haus entwickelt haben. Früher wurden die Schienen einer Bahn ja geradezu wagemutig im Hof zusammengebaut – mit der Fügestation und unserem Verfahren der Nullebene passten die Schienen auf einmal zu hundert Prozent und konnten gleich beim Kunden zusammengesetzt werden. Heute haben wir sogar Robotik im Einsatz. 2005 hatten wir noch eine eigene Malerei, eine eigene Schreinerei





und eine Elektroabteilung. Danach haben wir uns mehr auf unsere Kernkompetenzen konzentriert und beispielsweise die Lackiererei geschlossen. Das war damals richtig so – heute gehen wir teilweise aber wieder den umgekehrten Weg. Gerade im Maschinenbau haben wir uns mit eigenen CNC-Fräsmaschinen recht unabhängig gemacht. Denn es wird immer schwieriger, passende Lieferanten zu finden. Wir wollen zwar weiter zukaufen, wo es nötig ist, aber auch ein noch größeres eigenes Know-how aufbauen. Wir streben somit die weitere Verbesserung der Produktqualität auf Basis von interdisziplinären Faktoren an. Voller Stolz können wir feststellen, dass wir den jährlichen Umsatz seit 2005 fast verachtfacht haben.

Die Arbeit an den Attraktionen geht also schon sehr in Richtung „Industrie 4.0“, oder?

Elverfeldt _ Absolut – mit den Säulen Digitalisierung sowie Automatisierung der Einzelfertigung und seit einiger Zeit auch noch unterstützt durch Robotik sind wir inzwischen schon sehr gut unterwegs in der „Industrie 4.0“. Der Roboter an sich ist ja nichts Besonderes mehr, die Kunst besteht darin, ihm beizubringen, was er tun soll, was in der Einzelfertigung schon eine besondere Herausforderung ist. Auch dafür haben wir ein Wahnsinnsteam. Nehmen wir als Beispiel den Entwicklungsprozess einer Achterbahn. Loopings sind eine komplizierte Sache, man muss langsam rein- und schnell wieder rauskommen, sonst verrenkt man sich den Hals.

Der Ingenieur Werner Stengel hat dafür die Klothoiden-Kurve erfunden, sie hat das Überkopffahren erst möglich gemacht hat. Stengel sagte: „Durch einen guten Looping muss ich mit einem Wasserglas durchfahren können, ohne dass ein Tropfen rausfällt.“ Die Berechnungen zur Dynamik einer Achterbahn kauften wir früher immer bei seiner Firma und bei der Freiburger Firma „Weiß Beratende Ingenieure“. Mittlerweile haben wir längst eine eigene Software entwickelt. Es ist heute fast schon so, dass unsere Layouter mit dem Kunden am PC sitzen und mit ihm zusammen das Layout entwickeln und gleich sagen können, so wird es funktionieren. Oder in der Produktion lasern wir Informationen jetzt auf das Material: Wo muss das Teil eingebaut werden, wie muss ein Rohr abgeschnitten werden und so weiter. Damit sparen wir viel Papier- und oft auch Suchaufwand. So gut wie nichts aus unseren digitalen Anwendungen lässt sich von der Stange kaufen, wir machen alles für uns passend – im Grunde betreiben wir heute ein digitales Handwerk.

Worauf kommt es besonders an, um weltweit erfolgreich zu sein?

Elverfeldt _ Natürlich lässt sich so eine Entwicklung nicht in einem Guss durchplanen. Ab etwa 2007/2008 ging es in unserer Branche regelrecht ab, wie eine Rakete. 2005 war das noch gar nicht absehbar – besonders China war der Treiber. Das Land hatte damals nur sehr wenige moderne Freizeitparks. Danach kam es dort zu einem Freizeitpark-Boom. Man darf sicher nicht gemütlich werden, aber das passiert uns auch ganz bestimmt nicht so schnell.

Was immer wichtiger wird, sind zwei Richtungen. Du musst immer wieder neue Produkte haben, um den Markt zu bedienen. Parallel dazu spielen die Technik und dabei besonders die gestiegenen Sicherheitsanforderungen und die Wartungsfreundlichkeit der Anlagen weltweit eine immer größere Rolle. Daher müssen wir einfach gute Qualität bringen und gleichzeitig müssen natürlich die Preise stimmen, wobei wir als Premiumhersteller sicherlich nicht die Billigsten sein können. Unsere Vorteile sind, dass wir mit dem Europa-Park ein großartiges „Schaufenster“ haben, wir in diesem Markt weltweit bekannt sind und dass wir über einen sehr guten Ruf verfügen.

Spielt die Verankerung des Unternehmens in einer kleinen Stadt im Schwarzwald eine Rolle?

Elverfeldt _ Auch das ist ein Faktor. Das predige ich unseren Kunden immer wieder, dass wir aus dem Schwarzwald sind. Den „Black Forest“ kennt jeder auf der Welt. Und dazu der bodenständige deutsche Ingenieur aus dem Schwarzwald, das zählt noch was! Unsere Kunden lieben es, hierher zu kommen. Anlässlich eines Projektes hatten wir einmal Japaner zur Fastnachtszeit zu Besuch. Die Japaner haben ja erstaunlich hohe Vorstellungen von uns Deutschen, wir sind geradlinig, wir arbeiten hart und so weiter ... aber was sie nicht wussten war, dass wir auch lachen können. Dann sind wir mit diesen Japanern auf die Fastnacht gegangen, das war unfassbar für sie ... sie fanden es großartig.

Und wie ist es mit der 240-jährigen Tradition des Unternehmens?

Elverfeldt _ Auch damit argumentieren wir. Natürlich sagen wir nicht, wir sind 240 Jahre alt ... aber ein Unternehmen, das es schon so lange gibt, das musste sich ja auch ständig neu erfinden und neu aufstellen, also sehr innovativ sein, um so lange bestehen zu können. 240 Jahre ... das können sich zum Beispiel Amerikaner fast gar nicht vorstellen.

Was ist in den kommenden Jahren von Mack Rides zu erwarten?

Elverfeldt _ Viel natürlich. Aber wir müssen erstmal sehen, wie es durch die Corona-Krise weitergeht, es ist schon eine Zäsur am Markt. Wohin wird es gehen? Möglicherweise mehr in Richtung medienunterstützter Rides, wir haben aber auch sonst einen Haufen neuer Ideen im Köcher und sind auf alle Eventualitäten vorbereitet. So haben wir gerade mit „Tacumeon Rides“ eine eigene Sparte für medienbasierte Attraktionen geschaffen.

Wie wirkt sich die Corona-Krise aus?

Elverfeldt _ Das haben wir bislang ganz gut gemeistert. Aufgrund einer noch guten Auftragslage hatten wir bisher nicht einen Tag geschlossen und mussten auch noch keine Kurzarbeit anmelden. Zeitweise hatten wir 80 Prozent der Bildschirmarbeitsplätze ins Homeoffice verlagert. Auch das hat toll und schnell funktioniert. Natürlich gab es einige Projektverschiebungen und sogar Absagen, aber wir haben immer noch einen einigermaßen zufriedenstellenden Auftragsbestand. Und ich bin mir sicher, dass die Investitionsbereitschaft bald wiederkommen wird.

Sie waren vorher unter anderem als Unternehmensberater tätig – ist es etwas Besonderes in der Freizeitparkbranche zu arbeiten, im Vergleich zu anderen Wirtschaftszweigen?

Elverfeldt _ Oh ja! Ich habe vorher nicht nur als Unternehmensberater gearbeitet, sondern auch in der Kosmetik-Branche und im Fensterbau. Gerade als Berater stumpft man irgendwann emotional ab und es geht nur noch um Zahlen, was ich auf Dauer nicht wollte, wobei ich in dieser Zeit natürlich unglaublich viel gelernt habe und die Zeit nicht missen möchte. Deshalb bin ich wirklich auch sehr dankbar, bei **Mack Rides** gelandet zu sein. Wen auch immer ich treffe, ich kann fast jede Gesellschaft den ganzen Abend lang unterhalten. Versuchen Sie das mal mit Fensterbau. Unsere exotische Welt findet einfach jeder spannend. Wir haben daher auch nie Probleme, Ingenieure oder Informatiker zu finden. Es ist natürlich auch ein Geschäft, in dem hart verhandelt wird, aber die gesamte Emotionalität in unserer Branche ist einmalig. Zum Beispiel auf Messen, wenn wir unsere Kunden, aber auch Konkurrenten, treffen, dann ist das fast wie in einer Familie, man kennt sich und hat viel Spaß zusammen. In diese Branche zu kommen, war nach der Wahl meiner Frau die zweibeste Entscheidung meines Lebens.





LÄNGST IN DER „INDUSTRIE 4.0“ ZU HAUSE

Herzschlag und Atmung beschleunigen sich – Abschluss: von null auf 100 Stundenkilometer, in wenigen Sekunden! Es wirken G-Kräfte wie in der Formel-1. Viele Menschen überall auf der Welt sind in solchen Momenten einer Achterbahnfahrt einfach nur selig. Seit 2009 baut auch Mack Rides die für diese Art von Seligkeit notwendigen großen Achterbahnen. Beginnend mit dem damaligen „Blue Fire Megacoaster“ für den Europa-Park hat sich das Stammunternehmen der Familie Mack in die erste Riege der ganz Großen unter den Achterbahnherstellern katapultiert. Möglich geworden ist diese Entwicklung auch durch viele Innovationen am traditionsreichen Produktionsstandort Waldkirch. Wer dort das Firmengelände besucht, ahnt zunächst kaum, dass hier ein Global Player in einer ganz besonderen Branche zu Hause ist. Eine blaue Achterbahnschiene dient als Dekoration am Eingang, doch ansonsten stehen die Fassaden eher unscheinbar in der Landschaft des Industriegebiets der Kleinstadt am Fuße des Schwarzwalds. Wie ein ganz normales mittelständisches Unternehmen eben, das aktuell mehr als 200 Mitarbeiter beschäftigt. Auf dem Firmengelände befinden sich Produktions- und Lagerhallen sowie Büro- und Sozialräume. Wer die Produktion betritt, dem fällt jedoch sogleich ein hoher Grad an Automatisierung ins Auge. Zur Ausstattung gehört unter anderem eine gewaltige

Fräsanlage. „Da können Sie ein Auto reinstellen“, sagt der technische Direktor, Günter Burger, nicht ohne Stolz. Hinzu kommen beispielsweise noch ein Roboter, der Schienen schneidet, presst und beschriftet, sowie als neueste Eigenentwicklung eine so genannte „Roboter-Nullebene“. Quasi auf Knopfdruck werden hier Schienen oder Stützen gefertigt, wie sie vorher am Computer entwickelt und berechnet worden sind. „Wir haben in den letzten Jahren viel in den Maschinenbau investiert“, erklärt Burger. Diese „Automatisierung in der Einzelfertigung“ sei notwendig, um möglichst unabhängig und flexibel agieren zu können. „Wir machen heute deutlich mehr im eigenen Haus, was wir vor Jahren noch zugekauft haben.“

PASSGENAU AUS DEM CONTAINER

Was aber vermeintlich zu fehlen scheint: Wo sind die Attraktionen – die Achterbahnen und sonstigen Spaßbringer – für die Freizeitparks rund um den Globus? Man sieht viele Schienen, Sitze und sonstige einzelne Teile, aber zumindest zusammengebaut sind sie in Waldkirch nicht mehr zu erblicken. Vor einigen Jahren war das noch ein absoluter Hingucker für den ganzen Ort. Zu Zeiten von Franz Mack, in dessen angrenzendem Wohnhaus der Firmenvater noch selbst viele Attraktionen entworfen

hat, wurden die Bahnen von Mack Rides immer erst im Hof aufgebaut und getestet, bevor sie schon damals in aller Herren Länder transportiert wurden. „Das sah manchmal ganz schön waghalsig aus“, sagt der technische Direktor. Heute kommen die Schienen dagegen fertig geschweißt, sandgestrahlt und bunt lackiert direkt in den Container. Erst am Bestimmungsort wird die Bahn Segment für Segment aufgebaut – und passt auf den Millimeter genau. Burger, der seit vielen Jahren bei Mack Rides arbeitet, hat die gesamte Entwicklung des Unternehmens entscheidend mitgeprägt. Er ist Erfinder beziehungsweise Miterfinder diverser Patente im Freizeitpark-Attraktionen-Sektor. Und auch an den technischen Modernisierungen des Standorts ist er mit vielen Ideen beteiligt.

So sorgen die Konstrukteure des Unternehmens in der heutigen Zeit bereits vor der eigentlichen Produktion für die wesentlichen Weichenstellungen – am Computer. Mit speziellen, selbst angepassten Programmen tüfteln sie an jedem Detail für Prototypen, Miniaturen, Teststrecken und die endgültigen Attraktionen. Selbst die meisten Belastungstests durchläuft eine moderne Achterbahn inzwischen im Computer. Mit dem Verfahren der „Nullebene“ überträgt Mack Rides die fantastischen digitalen Entwürfe schließlich in tatsächliche Attraktionen aus Stahl. Es ermöglicht die passgenaue Realisierung etwa der Computer-Schienen und führt dazu, dass die Fahrt auf einer heutigen Achterbahn geradezu sanft wirkt im Vergleich zu ihren Vorgängern – jedenfalls was das Gleiten über die Schienen anbelangt.

STANDORT IN HERBOLZHEIM

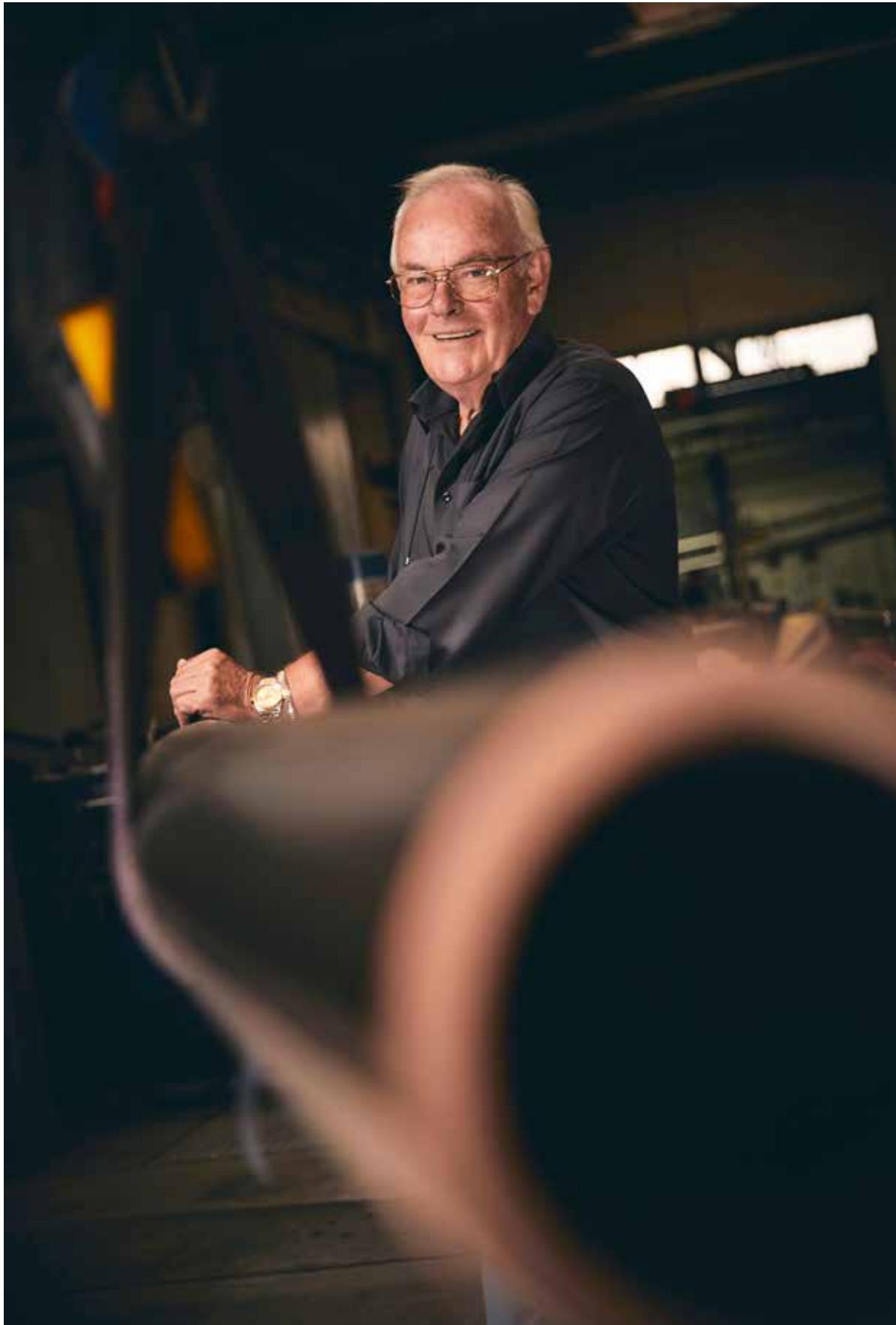
Für die Endmontage, das Lackieren und Lagern hat **Mack Rides** seit 2018 einen 9.500 Quadratmeter großen Hallenkomplex in Herbolzheim angemietet. „Das Gebäude war ideal für uns, da es schon Kräne an der Decke gab“, erläutert Burger. „Der neue Standort wurde auch nötig, weil wir in den letzten zehn Jahren gewaltig gewachsen sind. Damals hatten wir nur etwa die Hälfte der heutigen Mitarbeiter. Neben der Kompetenz und dem Ideenreichtum unserer Mitarbeiter sind inzwischen die Digitalisierung, die Automatisierung und die Robotik zu den tragenden Säulen des Unternehmens geworden. In der Industrie 4.0 sind wir längst angekommen.“

Neben Geschäftsführer Christian von Elverfeldt (Mitte) und dem technischen Direktor Günter Burger (links) gehört auch Thorsten Köbele (rechts) der Geschäftsleitung von Mack Rides an. Köbele ist Vertriebs- und Marketingleiter. Zu dritt formen sie ein starkes Team in allen Geschäftsreichen.

MADE BY MACK

ERINNERUNGEN

Mack Rides ehemaliger Geschäftsführer Kurt Mack-Even

**Kurt Mack Even (1948)**

BWL-Studium an der Universität Saarbrücken und Berufseinstieg bei Olivetti in Frankfurt.

Heirat mit Christel Mack 1976. Arbeitsbeginn bei Mack Waldkirch 1976.

Vertriebstätigkeiten mit Franz Mack. 1982 Übernahme als Geschäftsführer und zuständig für den Vertrieb weltweit. Ende der Tätigkeit als Geschäftsführer 2012, danach noch Beratertätigkeit bis 2015.

„UNSER BILDER-ORDNER WAR MEINE BIBEL“ –
SCHON ZU FRÜHEREN ZEITEN WAR MACK RIDES WELTWEIT AKTIV

Die Grenzposten sind verdutzt: „Wo wollen Sie denn hin?“, fragen sie den Mann mit dem kleinen Reisekoffer in der Hand. Der hatte vorher zunächst einen Flug von Frankfurt nach Istanbul zurückgelegt. Danach war er mit einer Inlandsmaschine ins anatolische Diyarbakir geflogen und dann ist er per Taxi an die Grenze der Türkei zum Irak gekommen. Dort herrscht so gut wie kein Verkehr und es empfangen den Reisenden irakische Grenzbeamte und gleich dahinter amerikanische GIs. Es ist die Zeit kurz nach dem Irakkrieg 2003, dem eine achtjährige Besatzung des Irak folgen sollte. Der Reisende heißt Kurt Mack-Even – wie so viele Male davor und danach ist er wieder für das Unternehmen Mack aus Waldkirch unterwegs. Das irakische Kurdengebiet ist sein Ziel. „Wir wollen dort eine Achterbahn bauen“, antwortet er den amerikanischen Soldaten, die ihn nicht nur durchlassen, sondern ihm auch noch gleich Sicherheitsleute zum Schutz mitgeben. Das von einem in Freiburg lebenden Kurden angebahnte Geschäft wird zwar schließlich nicht zustande kommen – „doch immerhin haben wir später eine Calypso-Bahn nach Bagdad verkauft.“

SOGAR HINTER DEN EISERNEN VORHANG GEREIST

Die Irak-Episode zeigt: Schon zu früheren Zeiten ist die Firma Mack, die heute Mack Rides heißt, überall auf der Welt aktiv gewesen. Um eine „Wilde Maus“-Miniachterbahn oder eine „Enzian“-Achterbahn zu verkaufen, war kein Ziel zu weit oder zu schwierig. Und der Mann für solche Missionen war sehr oft Kurt Mack-Even. Selbst in die damalige Sowjetunion hinter den Eisernen Vorhang ist er aufgebrochen oder während der SARS-Pandemie 2002/2003 immer wieder nach Asien gereist, als kaum ein anderer westlicher Verkäufer dorthin wollte. „Wir brauchten ja die Aufträge und mussten unsere Leute beschäftigen“, sagt Mack-Even, der bis zu seinem Ruhestand 2015 auch viele Jahre als Geschäftsführer in der Firma tätig war.

Mack-Evens Ehefrau ist Christel Mack. Sie war Gesellschafterin des Unternehmens und hat ihre Anteile inzwischen an Jürgen Mack verkauft. Damit wurde Mack Rides eine Gesellschaft, in der nunmehr allein die Gesellschafter des Europa-Park die Verantwortung übernommen haben. Roland Macks Vater Franz hatte zwei Brüder: Willi und Hermann Mack, der Vater von Christel Mack. Zusammen mit seinen Brüdern Hermann und Willi hatte Franz Mack 1958 die väterliche Wagenbau- und Karussellfabrik in Waldkirch übernommen, die bereits im Jahr 1780 gegründet worden ist. Hermann und Willi Mack waren ebenfalls lange Jahre Gesellschafter von Mack Rides und zogen sich im Laufe der Zeit zurück. Im Jahr 1976 ist Kurt Mack-Even zur Firma Mack gekommen, eigentlich hatte er nach dem BWL-Studium Steuerberater werden wollen. „Augenzwinkernd hatte mein Schwiegervater Hermann damals gemeint, nur so könne er der Hochzeit mit Christel zustimmen“, lacht Mack-Even. In jenen Jahren ist das Unternehmen fast noch ein reiner Handwerksbetrieb. „Die Bahnen wurden immer zuerst im Hof aufgebaut“, erinnert sich Mack-Even. „Unsere Handwerker haben schon was geleistet, das war noch Handwerk pur, biegen Sie mal eine Schiene bei minus fünf Grad. Doch wenn eine Attraktion fertig war, gab es immer schöne Feste.“

DER BESTE LEHRER

Franz Mack, zusammen mit seinem Sohn Roland Gründer des Europa-Park, wird zum Mentor für Mack-Even. „Von ihm habe ich alles gelernt“, betont er. „Franz Mack war der beste Lehrer, den es geben konnte. Ich sagte immer Onkel Franz zu ihm, auch wenn wir gestritten haben, Franz alleine klang irgendwie nicht gut.“ Sehr wichtig seien damals auch noch die Schausteller gewesen. Selbst mobile Wasserachterbahnen baute Mack für die Welt der Jahrmärkte. Um die 50 Wagen wurden für deren Transport benötigt: „Ohne die Schausteller wäre die Firma nicht das geworden, was sie heute ist“, sagt Mack-Even. Die Freizeitparks seien früher oft noch viel kleiner als heute gewesen.



Siegfried Fischbacher (Siegfried & Roy) mit Roland Mack, Thomas Mack und Kurt Mack Even (von rechts) beim Mack-Rides-Stand auf der IAAPA 2009 in Las Vegas.

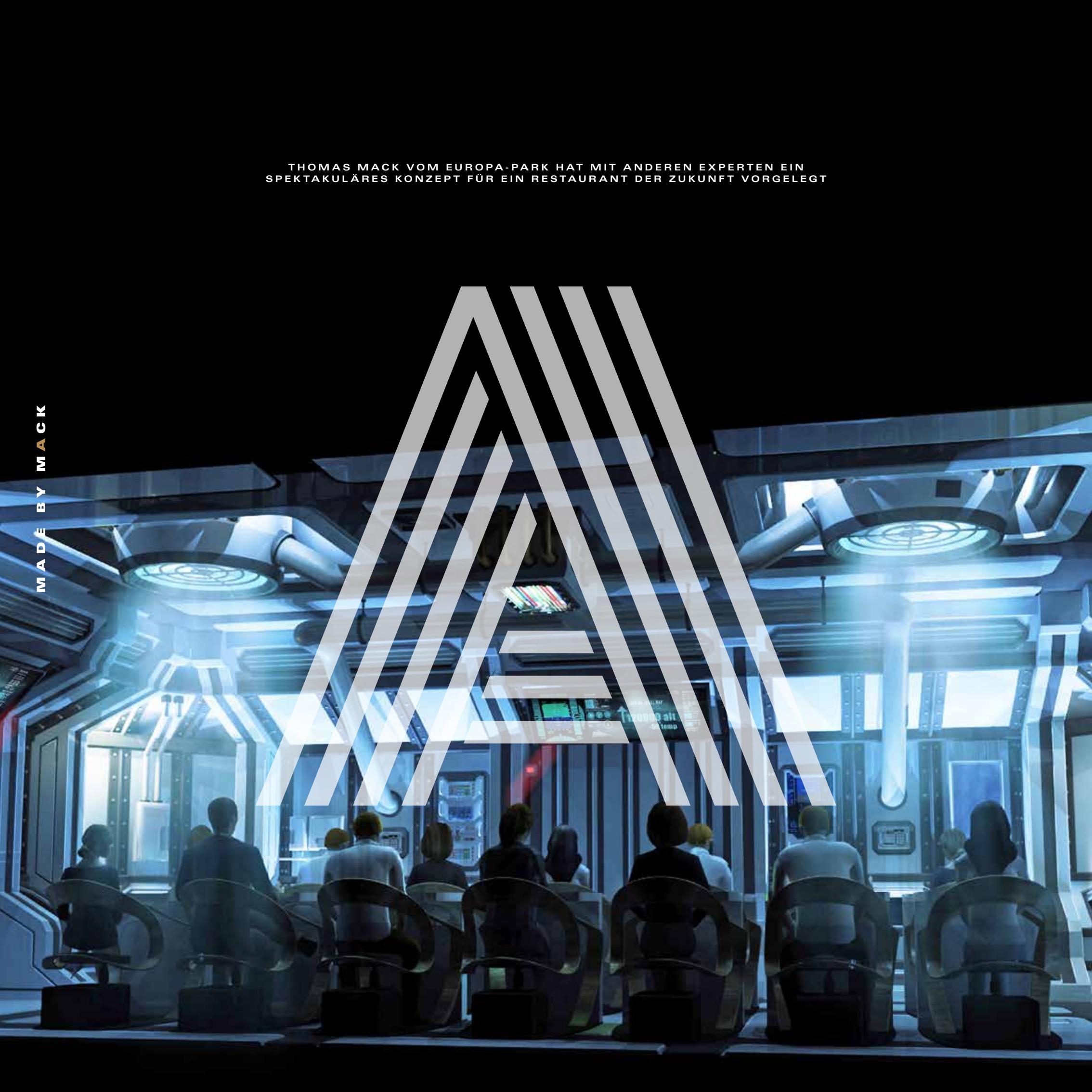
„SIE MÜSSEN MENSCHEN MÖGEN“

Eines Tages Anfang der 1980er Jahre landet per Telex eine Anfrage auf Englisch für einen „Blauen Enzian“ bei Mack-Even. Sie kommt von einem japanischen Freizeitpark, also fliegt er über Anchorage, Alaska, nach Tokio und macht den Vertrag fest. „In den USA hatten wir einen Vertreter und haben dorthin schon gut verkauft, aber das war das erste Mal, dass wir etwas für Asien gebaut haben.“ Es war sowohl für die Firma als auch für Mack-Even persönlich der Beginn einer besonders gedeihlichen Beziehung. „Nach Asien bin ich wohl rund 220 Mal geflogen“, erläutert er. „Dort bin ich so gut wie überall gewesen.“ Und stets mit im Gepäck führte er einen dicken Ordner mit Bildern von den Attraktionen aus der Schwarzwälder Ideenschmiede. „Computer waren ja noch nicht verbreitet.“ Nicht wenige Kunden vertieften sich stundenlang in den Ordner – und kauften dann oft gleich mehrere Anlagen. „Der Ordner war meine Bibel“, sagt Mack-Even. Man müsse Menschen mögen und dürfe keine Scheu vor anderen Kulturen haben, erläutert er sein Erfolgsrezept: „Ich weiß nicht, was ich alles gegessen habe in meinem Leben – zum Beispiel Heuschrecken und Würmer in Thailand.“ Er habe den schönsten Beruf der Welt gehabt: „Wenn Sie Freude verkaufen, dann haben Sie auch selber viel Spaß.“

THOMAS MACK VOM EUROPA-PARK HAT MIT ANDEREN EXPERTEN EIN
SPEKTAKULÄRES KONZEPT FÜR EIN RESTAURANT DER ZUKUNFT VORGELEGT



M A D E B Y M A C K





EATRENALIN

Wo führt die kulinarische Reise der Zukunft hin?
Wie sieht das Gourmetvergnügen von morgen aus?
Wie können wir unsere Gäste überraschen und sie faszinieren? Wie erfinden wir uns neu? Das fragen sich unzählige Köche rund um den Globus Tag für Tag.

Modewellen, wie spektakuläre Molekularküche, bei der Geschmackserlebnisse in leckerem Espuma-Schaum mit flüssigem Stickstoff zubereitet werden, sind vermutlich keine dauerhafte Attraktion. Für Thomas Mack, Geschäftsführender Gesellschafter des Europa-Park, gibt es seit Jahren eine Frage, die ihn umtreibt: „Was wollen die Gäste? Essen wird immer stärker mit Erlebnissen in Verbindung gebracht.“ Thomas Mack ist der Kopf der überaus erfolgreichen Gastronomie im Europa-Park, die immer auf Qualität setzt: Vom einfachen Imbiss bis zum mit zwei Michelin-Sternen ausgezeichneten Fine Dining Restaurant „Ammolite“. Wenn es um richtungsweisende Restaurantkonzepte geht, fällt der Name Europa-Park inzwischen immer häufiger.

AUFBRUCH

RESTAURANT DER ZUKUNFT
VON RUST IN ALLE WELT

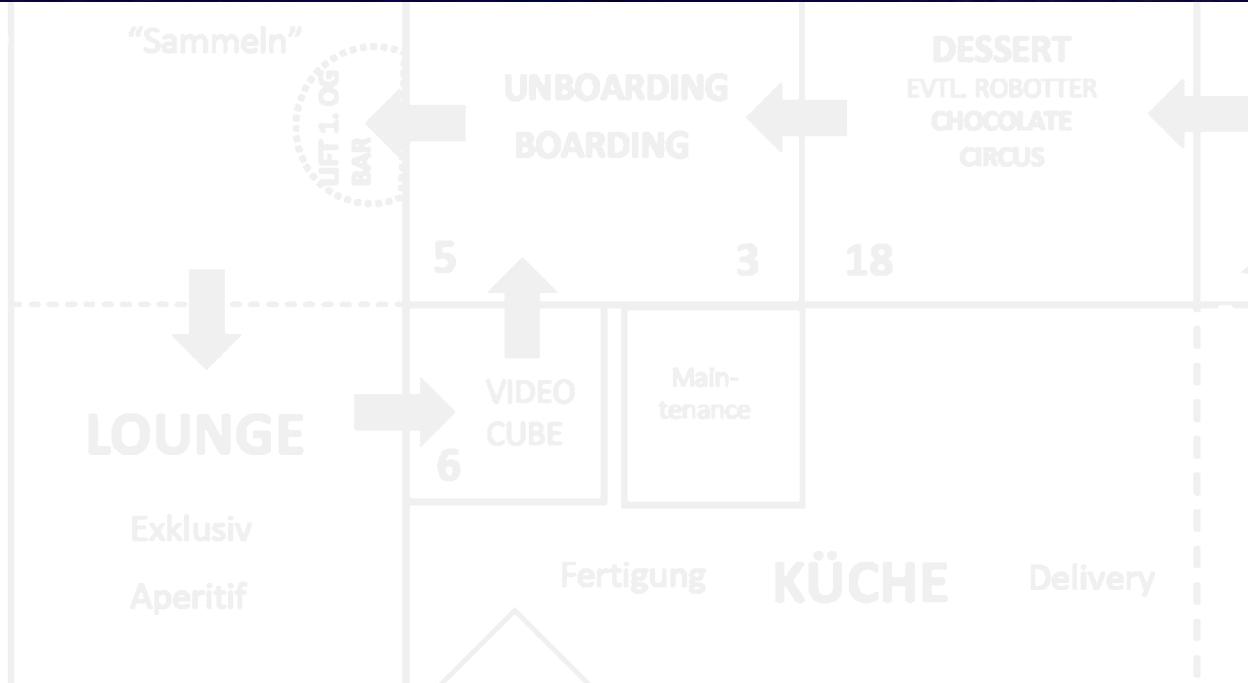
VON NORMAN HERRMANN UND HORST KOPPELSTÄTTER

MADE BY MACK





EATRENALIN





Wie das Restaurant der Zukunft aussehen könnte, diskutierte Thomas Mack intensiv mit verschiedenen Experten. Unter ihnen auch Oliver Altherr, CEO Marché International. Die Idee, eine Partnerschaft einzugehen und ein gemeinsames, noch nie dagewesenes spannendes Gastronomie-Konzept zu entwickeln, entstand nach einem gemeinsamen Besuch im Europa-Park und einer anschließenden langen Bahnfahrt.

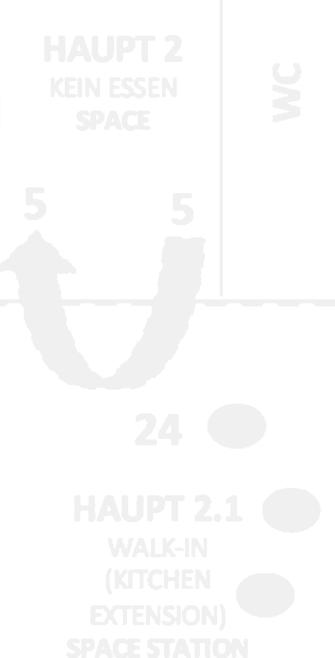
Oliver Altherr: „Nach dem fantastischen Flying Theatre im Voletarium ließ mich der Gedanke nicht mehr los, ob sich solch ein emotionales Erlebnis nicht auch mit Gastronomie verbinden lässt. Es wird Zeit, dass wir den Gast spielerisch auf eine futuristische Reise in verschiedene Genusswelten mitnehmen und alle seine Sinne ansprechen und in Staunen versetzen.“ Herausgekommen ist am Ende ein spektakuläres neues Konzept: „Eatrenalin“ – eine Reise durch unterschiedlichste Geschmackswelten. Das futuristische Restaurant, das seine Premiere im Europa-Park in Rust feiern wird, hat alle Chancen, international für Aufsehen zu sorgen. Gemeinsam mit dem Partner Oliver Altherr von Mövenpick Marché haben Thomas Mack und sein Team Ansätze für eine weltweite Verbreitung des „Eatrenalin“ erarbeitet. Was steckt hinter dem „Eatrenalin“? Eine kulinarische Reise für alle Sinne, bei der die Stärken des badischen Mack-Imperiums in einer bislang nie da gewesenen Art und Weise zusammengebracht werden.



Aufbau
innen

Transportsysteme von Mack Rides, virtuelle Medien von Mack Animation und MackNext sowie die gastronomische Kompetenz um Thomas Mack und Zwei-Sterne-Koch Peter Hagen-Wiest. „Das gibt es in dieser Form weltweit nirgendwo“, freut sich Thomas Mack. Dazu eine personalisierte künstliche Intelligenz, die alle vorhandene Technik zu steuern weiß und als Lotse auf der kulinarischen Reise der besonderen Art wirkt. Projektleiter Norman Herrmann: „Bei der Reise stehen nicht internationale Küchen oder exotische Orte im Vordergrund, sondern vielmehr das jeweilige Geschmackserlebnis, das sich in den unterschiedlichsten Situationen und Stimmungen entfaltet.“

Lobby





*Hightech Sitzplätze
unsichtbar steuerbar*

Vom entspannten Urlaub, in dem der Wein immer besser schmeckt als zu Hause, zur belebten Markthalle, in der eine Vielzahl an Düften und Aromen für ein besonderes Geschmackserlebnis sorgen. „Eatrenalin“ ist unsere Antwort auf die Trends in der Eventgastronomie und die sich verändernden Bedürfnisse heutiger und künftiger Gästegenerationen (Millenials und jünger), welche im Jahr 2030 rund 60 Prozent der Bevölkerung ausmachen werden. Eine ausgeklügelte Verflechtung aus Gastronomie, Medien und Motion ermöglicht über die Reizung aller menschlichen Sinne eine völlig neue Dimension eines interaktiven und informativen Esserlebnisses. Wichtig ist: Die Gäste sollen sich wohlfühlen.“

Erste Versuche, ein „multisensorisch inszeniertes Gastronomieerlebnis“ zu schaffen, wurden bereits unternommen. Pionierprojekte wie das

„Ultraviolet“ in Shanghai oder das „Sublimotion“ auf Ibiza zeigen recht beeindruckend die spannenden und vielfältigen Möglichkeiten, welche die Medientechnik in Verbindung mit anspruchsvoller Kulinarik eröffnen. Disney möchte mit dem geplanten „Epcot Space Restaurant“ ein Esserlebnis auf der „International Space Station“ mit Ausblicken in den Weltraum kreieren.

Das „Eatrenalin“ hat einen ganz klaren Wettbewerbsvorteil, nämlich eine weltweit einzigartige Symbiose aus Medientechnik, Technologie, Kulinarik und Creative unter einem Dach: Europa-Park, MackNext, Mack Animation, Mack Rides und Mövenpick Marché. Neben der inhaltlich perfekt aufeinander abgestimmten Guest Experience wird sich das „Eatrenalin“ durch ein innovatives und patentiertes Fahrsystem technologisch von anderen Marktbegleitern differenzieren.



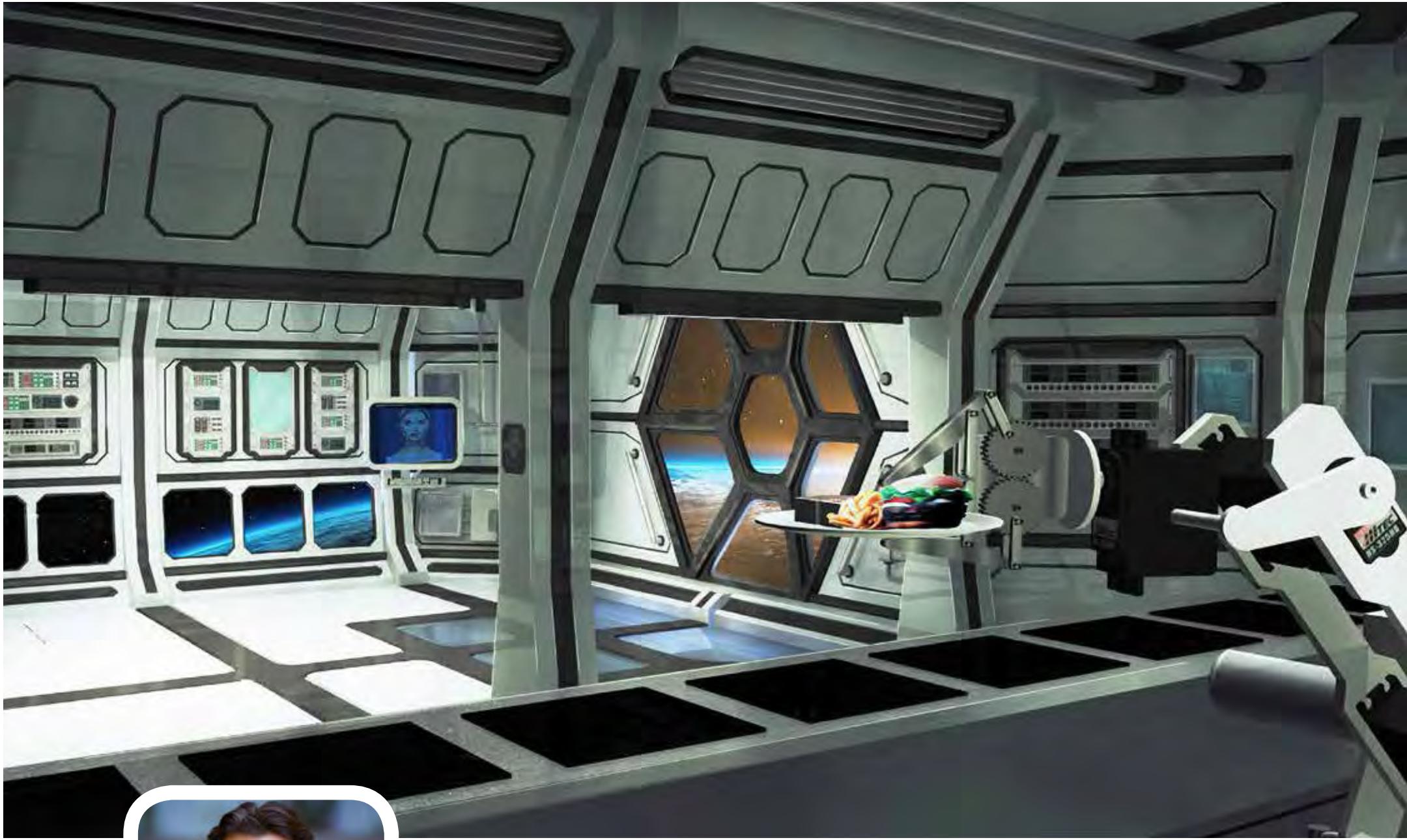


OLIVER ALTHERR

„Eine kulinarische Reise für alle Sinne, bei der die Stärken des badischen Mack-Imperiums in einer bislang nie da gewesenen Art und Weise zusammengebracht werden“

feel / listen / see / smell / taste

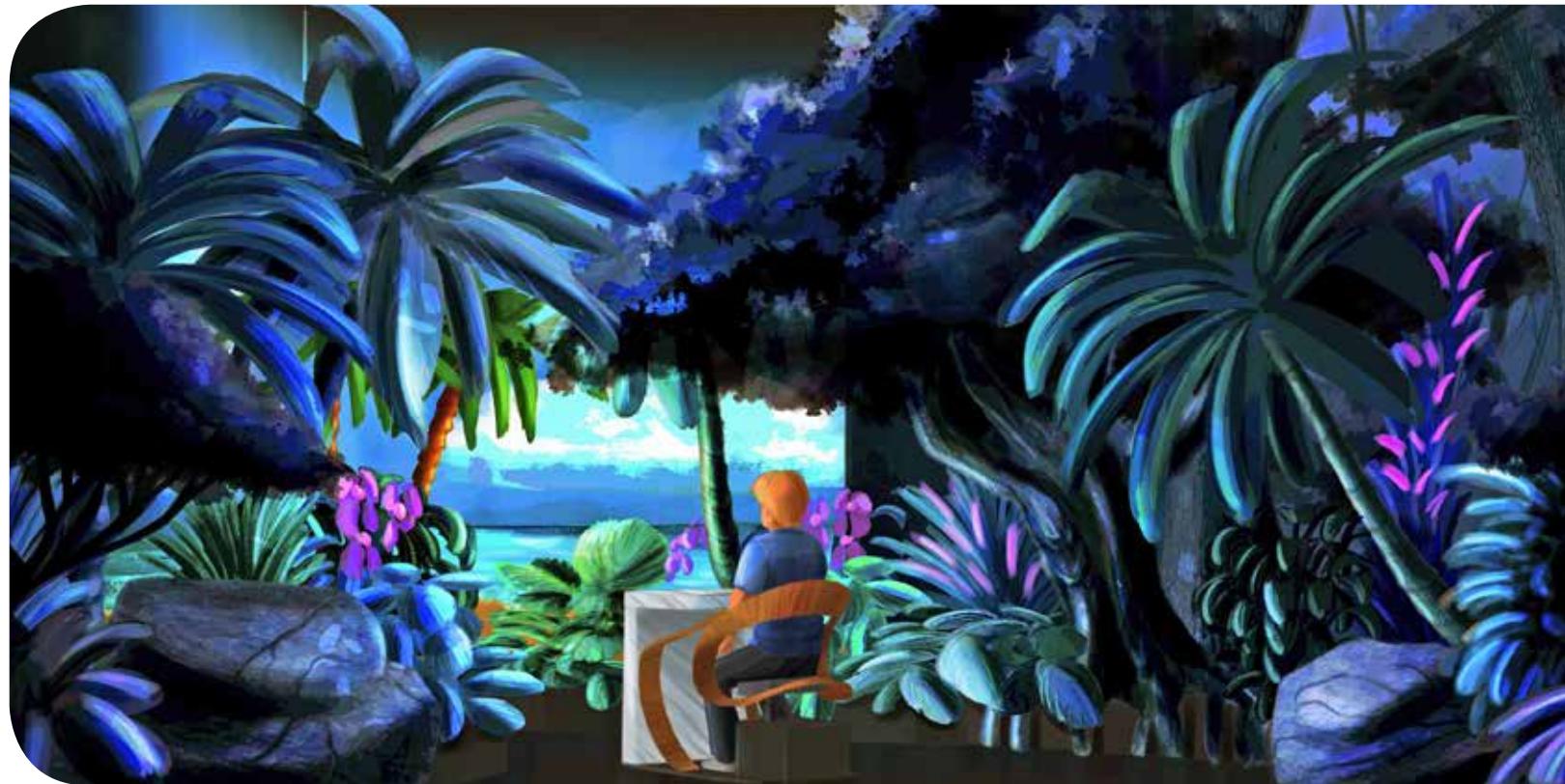




THOMAS MACK

*„Essen wird immer stärker mit Erlebnissen
in Verbindung gebracht“*





Das Restaurant der Zukunft „teleportiert“ seine Gäste dorthin, wohin sie schon immer wollten. Ja, auch dorthin, wohin sie sehr wahrscheinlich nie könnten, und das in Verbindung mit einem kulinarischen Erlebnis auf hohem Niveau. Es weckt Sehnsüchte. Das Restaurantsystem kann flexibel an örtliche und saisonale Bedingungen angepasst werden. Das Gesamtkonzept (Franchise) soll weltweit auf identischen Standards basierend ausgerollt werden können. Die Voraussetzung dafür sind wartungsarme, sichere, hoch verfügbare und bedienungsfreundliche Systemkomponenten, personalisierter Content und Story-Welten (aus dem Hause Mack), innovative und individualisierte „Foodkonzepte“ („act global, stay local“), schlanke und (semi)-automatisierte Abläufe des Küchen- und Restaurantbetriebs sowie ein effektiver, auf die Zielgruppe abgestimmter, moderner Marketing- und Kommunikationsmix.

Die Eröffnung des weltweit ersten „Eatrenalin“ in Rust ist im Sommer 2021 geplant. Einige Monate später, nach ausgiebiger Erprobung und Optimierung, sollen die ersten „Eatrenalin“-Franchise-Restaurants in internationalen Metropolen wie Tokio oder New York eröffnen.

MADE BY MACK

L o n d o n

WORLDWIDE



Außenbüros und Kontakte in alle Welt vom Europa-Park und von Mack Rides:

STRASSBURG, FRANKREICH
DORNACH, SCHWEIZ
LONDON, GROSSBRITANNIEN
VALKENSWAARD, NIEDERLANDE
SARASOTA FLORIDA, USA
ORLANDO FLORIDA, USA
LISSABON, PORTUGAL

Die meisten Regionen der Welt werden von Waldkirch aus gesteuert und betreut. Dazu zählen etwa China, Indien, Indonesien, Vietnam oder Südeuropa (inklusive Vereinigte Arabische Emirate, Türkei, Saudi Arabien), Südamerika, Nord- und Osteuropa.

In Deutschland befinden sich Büros in Hessen, Bayern, Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen.



DIE WEITE WELT IST MEIN FELD

CHANCE

AUSSENBÜROS

MADE BY MACK



Orlando Florida, USA



Straßburg, Frankreich



MADE BY MACK

ANOTHER WORLD

s h o w

Es war eine der spektakulärsten Shows, die der Europa-Park in seiner knapp 50-jährigen Geschichte erlebt hat: Als Preview-Opening in der neuen Wasserwelt „Rulantica“ inszenierte Enno-Ilka Uhde eine Performance ganz im Sinne von „Eintauchen in eine komplett andere Welt“.



S H O W

Entertainment 24/7

Internationale Künstler verwandeln den Europa-Park in eine große, bunte, europäische und internationale Bühne für Musik, Tanz, Theater und Show. Vom kleinen Theater auf der Freilichtbühne über Tanzeinlagen bei den Paraden und Dinnershows bis hin zu Musicals und spektakulären Megashows – die bunte Mischung an professionellen Shows auf hohem künstlerischen Niveau gibt es europaweit kein zweites Mal.

MACK UNIVERSE

K R E A T I V I T Ä T

VIELFALT

MADE BY MACK



EUROPA RADIO

On Air!

Bunt, abwechslungsreich, aufregend wie unser Kontinent – so präsentiert sich auch das Programm des hauseigenen Radiosenders „Europa Radio“. Von Einblicken in Kunst, Kultur und Küchen anderer Länder bis hin zu witzigen Anekdoten und Interviews mit prominenten Gästen erleben die Hörer einen abwechslungsreichen Themen-Mix. Außerdem gibt es tolle Musik, Nachrichten, Hintergrundgeschichten und News aus dem Europa-Park und der Wasser-Erlebnisswelt Rulantica auf die Ohren.

Bei täglichen Live-Sendungen aus dem „Studio78“ im Französischen Themenbereich können Besucher dem Radioteam über die Schulter blicken und Radio hautnah erleben.



DJ BOBO

Weltpremiere

DJ BoBos spektakuläre Bühnenshows im Europa-Park sind legendär. Seit 2008 finden hier die Weltpremieren seiner Tourneen statt, alle zwei Jahre die Halloween-Show „Mysteria“. Mit der Familie Mack verbindet DJ BoBo schon seit vielen Jahren eine enge Freundschaft.

Der Künstler geht im Europa-Park ein und aus, viele Projekte hat er schon unterstützt. So lieh der Schweizer zum Beispiel in dem 4D-Animationsfilm „Das Geheimnis um Schloss Balthasar“ der Figur „Böckli“ seine Stimme. Auch die Initiative zur supermodernen Multifunktionsarena war ein gemeinsames Projekt.



CONFERTAINMENT

Tagen & Feiern

Der Europa-Park hat sich mit dem seit 1998 bestehenden Konzept „Confertainment“ als erstklassige Tagungs- und Veranstaltungslocation etabliert und wurde bereits mehrfach ausgezeichnet. Confertainment steht für „Conference“ und „Entertainment“. Die 32 Räumlichkeiten von 26 bis 3.000 Quadratmetern bieten bestes Umfeld für jeden Anlass.

Die legendären Live-Shows bilden den erlebnisreichen Rahmen für jede Veranstaltung. Mehr als 1.600 Events finden hier jährlich statt, darunter auch Tanzfestivals, Promi-Galas, Misswahlen, Parteitage und Sportmeisterschaften.

MESSE

Auch als Messeplatz für Branchen- und Publikumsmessen wird der Europa-Park genutzt. Unter anderem findet hier die weltweit größte Messe der Cloud- und Hostingindustrie „CloudFest“ statt.



GOLFPLATZ

... für Hotelgäste

Umgeben von Weinbergen ziehen Golfer auf dem Europa-Park-Golfplatz von Herbolzheim-Tutschfelden durch eine sanft gewellte Landschaft, eingebunden in eine herrliche Natur. Wenige Minuten vom Europa-Park entfernt können Hotelgäste die 18-Loch-Anlage, die zu den schönsten Naturoasen in ganz Deutschland gehört, bespielen.



NACHHALTIGKEIT

... seit Jahrzehnten

Nachhaltigkeit ist ein gelebter Wert im Europa-Park. Der Park ist als erstes Unternehmen in Baden-Württemberg mit dem Siegel im Rahmen des Nachhaltigkeitschecks ausgezeichnet worden. Dies ist eine Bestätigung des fortwährenden Bestrebens des Unternehmens, in allen Bereichen noch nachhaltiger zu werden.

Die insgesamt über 4.500 Mitarbeiter wirken gemeinsam an der Umsetzung dieses im Leitbild fest verankerten Wertes mit. Insbesondere im Bereich der Energieversorgung ist die Nachhaltigkeit das immer entscheidendere Kriterium.



NATUR

... ist ein Kulturgut

Der Europa-Park ist eine Naturoase mit unzähligen Tier- und Pflanzenarten. 5.000 Bäume von 400 verschiedenen Arten – darunter 60 Meter hohe alte Mammutbäume, hundertjährige Olivenbäume und hunderttausende Blumen werden von der Europa-Park eigenen Gärtnerei unter der Leitung von Jürgen Sedler mit angeschlossener Baumschule gepflegt.

Das Flüsschen Elz durchzieht den gesamten Park. Lachse und Hechte laichen hier. Störche bauen im Europa-Park ihre Nester. Insekten, Fische, Vögel, Eichhörnchen und Enten fühlen sich hier wohl. „Natur ist für uns ein Kulturgut“, sagt Roland Mack.



TV-PRODUKTIONEN

Medienstandort Europa-Park

Der Medienstandort Europa-Park wird mit seinen Kulissen von zahlreichen TV-Sendern, wie BR, Sat1, SWR, ProSieben und dem ZDF, genutzt. Mehr als 200 Sendungen werden im Jahr hier aufgezeichnet. Dauerbrenner ist „Immer wieder sonntags“, eine der meistgesehenen Sendungen im deutschen Fernsehen.

Jeden Sonntag zwischen 10 und 12 Uhr bringt Entertainer Stefan Mross mit Schlager- und Volksmusikstars das Festivalgelände zum Beben. Tausende Fernsehzuschauer fiebern zuhause mit. Die zweistündige Sendung mit Musik, Show-Einlagen und Comedy wird seit 26 Jahren im Europa-Park produziert und live ausgestrahlt.



SHOPPING

Gemütlich bummeln

Über den Park verteilt gibt es rund 70 in die Themenbereiche integrierte Shops, die Spielzeug, Plüschtiere, Süßigkeiten, Deko-Artikel, Andenken, Erfrischungen, Kleidung, Accessoires und spezielle Souvenirs aus den Themenbereichen sowie Sportartikel verkaufen.

Der Bereich Shopping wird von Mauritia Mack und Ralf Stumpf geleitet. Ralf Stumpf ist der Sohn von Dieter und Anita Stumpf, die die Souvenirbetriebe in der Anfangsphase maßgeblich mit aufgebaut haben.

Auch Produkte für Babys und Kleinkinder, Schmuck aus Europa-Park eigenen Kollektionen sowie Süßwaren aus eigener Produktion beinhaltet das vielseitige Shop-Konzept des Parks.



TRAUMATICA

Spektakel des Schreckens

Das interaktive Gruseltheater lässt pro Saison 100.000 Besucher schauern. Bereits zum sechsten Mal haben die „Horror Nights – Traumatica“ 2019 die internationale Konkurrenz ausgestochen. Die spektakuläre Halloween-Abendveranstaltung aus dem Europa-Park wurde bei der ScareCON zum besten Horror-Event Europas gewählt.

Bereits 2010 und 2011 durften sich die „Horror Nights“ über eine internationale Auszeichnung freuen – den Screame-Award in der Kategorie „Best International Attraction“.

YULLBE

Neue Horrorwelten

Die neue Horror VR-Experience: Die Welt rund um „Traumatica“ wurde exklusiv für „YULLBE“ zum zehnmütigen virtuellen Erlebnis umgewandelt.



E - L O K

Abgas- und geruchsfrei

Seit der Eröffnung des Europa-Park 1975 fahren Panoramabahnen die Besucher quer durch den Park – bislang gezogen von Dieselloks. Insgesamt fünf sind im Einsatz, jeweils fast 90 Besucher passen auf einen Zug. Bis Ende 2021 werden alle Lokomotiven auf elektrischen Antrieb umgestellt.

Die Bahnen werden abgas- und geruchsfrei. Das Projekt zeigt damit, wie der Europa-Park Spaß und Nachhaltigkeit unter einen Hut bringt.



W I N T E R

Festlich

Verschneite Tannenbäume, Tausende von Lichtern, Glühwein und prächtig geschmückte Fahrgeschäfte machen den Europa-Park während der „Winteröffnung“ zu einem einzigen Winterwunderland: mit tollen Shows, stimmungsvollen Weihnachtsmärkten, einer Zirkus-Revue, Eislaufen und Ski-Bob-Fahren, Riesenrad und der prächtigen „Winter Starlight Parade“, die täglich durch den Park zieht.



TALENT ACADEMY

Europaweit einmalig

Seit Mai 2014 fördern Katja Mack und ihr Team von der Europa-Park Talent Academy Kinder und Jugendliche in den Bereichen Dance, Art, Music & Artistic. Von Akrobatik, Hip-Hop, Ballett, E-Piano oder Malerei, Beatboxing bis hin zur Cartoon-Zeichneri können die Kids ihre Kreativität ausprobieren.

Inzwischen hat die Talentschmiede mehr als 500 Mitglieder und ist durch ihr vielfältiges Kursangebot von rund 75 Kreativ-Kursen sowie durch erfolgreiche Shows und internationale Wettbewerbe weit über die Region hinaus bekannt.



KIRCHE IM PARK

Oase der Ruhe

Die Kirche hat von Anfang an eine besondere Bedeutung im Europa-Park. Gottesdienste, Veranstaltungen und die Arbeit der Seelsorger haben einen festen Platz im Freizeitpark. Besonders die norwegische Stabkirche, die Böcklinskapelle, die Kapelle im Hotel „Santa Isabel“ oder das Café Benedetto bieten sich als ausgesuchte Orte an.

Die Stabkirche ist eine Oase der Ruhe inmitten von quirliger Lebendigkeit zwischen Wildwasser-Rafting und Achterbahn. Hier können Besucher auf vielfältige Art Kirche und Glauben leben, sei es zu einem Hochzeitsjubiläum, zu einem Themengottesdienst, einer Kurzandacht oder einem überraschenden Gespräch.



SCHLOSS BALTHASAR

Anno 1442

Das Schloss Balthasar liegt inmitten des Schlossparks im Europa-Park. Es wurde im Jahre 1442 von der Adelsfamilie Boecklin zu Boecklinsau, einem der ältesten Straßburger Adelsgeschlechter, erbaut und bildet einen kulturgeschichtlichen und touristischen Mittelpunkt auch für die Gemeinde Rust.

Die Familie Mack erwarb das Schloss 1977 und integrierte es nach einer Renovierung in den Freizeitpark. Schloss Balthasar mit Schlossrestaurant und idylischem Park ist die ideale Kulisse für märchenhafte Hochzeiten. Traditionell wird hier zu ausgewählten Terminen ein „Badisches Rittermahl“ für private oder geschäftliche Anlässe angeboten.



HALLOWEEN

Schaurig-schön

Halloween im Europa-Park ist legendär: Ein riesiger Teppich aus über 180.000 Kürbissen in allen Formen legt sich über die Parklandschaft. Dazu sorgen 15.000 Chrysanthemen, 3.000 Strohballen, 6.000 Maispflanzen, Spinnenbäume und gespenstische Illuminationen für eine außergewöhnliche Stimmung.

Auch das Showprogramm, die Parade sowie die Hotels und Attraktionen sind perfekt auf Halloween abgestimmt und sorgen für ein grausiges Gruselerlebnis.



ORCHESTER

Musik berührt

Die Musik im Europa-Park kommt aus der Feder namhafter Komponisten. Nicht nur die Hymne, die vom bekannten Komponisten Hendrik Schwarzer komponiert wurde, auch das Musical „Rulantica“, die Musik für das Fahrgeschäft „Piraten in Batavia“, für „Wodan Timburcoaster“ und viele andere Attraktionen und Gelegenheiten wurden mit professionellen, bis zu 80-köpfigen Orchestern samt Chören sowie Top-Solisten aus der ganzen Welt eingespielt.



MISS GERMANY

Krönung

Wer ist die Schönste im ganzen Land? Seit 17 Jahren findet das glamouröse Finale der „Miss Germany“-Wahl im Europa-Park statt. Die erfolgreiche Zusammenarbeit der Miss Germany Corporation aus Oldenburg von Horst und Ralf Klemmer mit dem Europa-Park und der Familie Mack sorgt jedes Jahr für spannendes Entertainment, Nervenkitzel, Emotionen und Freude. 1927 wurde die erste Miss-Germany-Wahl veranstaltet. Sie ist damit die älteste aller Castingshows.



OKTOBERFEST

O'zapft is!

Das Oktoberfest im Europa-Park ist Kult. Jährlich lockt es mehr Besucher in Dirndl und Krachledernen in den Park. Brez'n, Hax'n und Hendl sowie die dazugehörige Maß Bier erfreuen die Gaumen der Wiesn-Liebhaber. Die 3.000 Quadratmeter große „Europa-Park Arena“ verwandelt sich dann vier Wochen lang in ein traditionelles Bierzelt.

show

Bestes Entertainment, perfekt inszenierte Show und höchster Glamour-Faktor: Seit 2013 wird der Radio Regenbogen Award, einer der wichtigsten Medienpreise Deutschlands, im Europa-Park verliehen. Geehrt werden nationale und internationale Prominente aus Musik, Politik und Showbusiness, die besonders beeindruckt und glänzend unterhalten haben. Die technisch supermodern ausgestattete „Europa-Park-Arena“, in der viele Großveranstaltungen dieser Art stattfinden, bietet den perfekten glamourösen Rahmen für die hochkarätige Award-Verleihung.





rege
nabo
grad
wara



*Die Familie Mack 2020 bei der Eröffnung der wiederaufgebauten Bahn „Piraten in Batavia“
zusammen mit der populären Schweizer Sängerin und Moderatorin Paola Felix.*

FAMILIENVERFASSUNG UND FRANZ-MACK-STIFTUNG

Winston Churchill hat einmal gesagt: „Je weiter wir zurückschauen, desto weiter können wir nach vorne sehen.“ Wir, die heutige Unternehmerfamilie Mack, schauen als eine der wenigen Unternehmerfamilien in Deutschland auf eine über 240-jährige Tradition und Firmengeschichte zurück. Es begann 1780 mit einer kleinen Stellmacherei in Waldkirch. Daraus hat sich ein weltumspannendes Unternehmen entwickelt, getreu dem Wahlspruch „Die weite Welt ist mein Feld“ – ein Unternehmen, das zwischen Waldkirch und Florida, Paris und Montreal, Holland und Skandinavien, Moskau und Tokio, Rom und Sydney aktiv ist. Unter Franz Mack wurde unser Familienunternehmen zum Weltunternehmen.

Grundlage dieses bis heute andauernden Aufstiegs waren innovative Konzeptionen im Bereich der Fahrgeschäfte und der Sprung in das Freizeitparkgeschäft.

Seit dem Bestehen des Europa-Park im Jahr 1975 haben uns über 100 Millionen Gäste besucht. Der Europa-Park ist nach Disneyland Paris der zweitbesuchterstärkste Freizeitpark Europas sowie der besuchterstärkste saisonale Freizeitpark der Welt. Wir sind stolz auf das, was die Vorgenerationen und wir selbst aufgebaut haben. Dieser Blick zurück gibt uns Kraft, mutig und vertrauensvoll in die Zukunft zu schauen. Wenn wir nach vorne sehen, kommen durch den Wertewandel in der Gesellschaft und die dadurch bedingten Erwartungshaltungen an persönliche Lebensumstände neue Herausforderungen auf uns als Unternehmerfamilie, als Familienunternehmen und als Arbeitgeber zu. Als vorausschauende Unternehmerfamilie haben wir uns daher entschlossen, uns eine Familienverfassung zu geben.

In der Familienverfassung Mack haben wir für uns und unser Familienunternehmen Leitlinien und einen Verhaltenskodex als übergeordnete Ordnung festgeschrieben. In einer Zeit, in der Werte zu verfallen drohen, ist es uns als

Unternehmerfamilie und als Familienunternehmen ein besonderes Anliegen, sich zu Werten zu bekennen. In der Familienverfassung Mack haben wir uns zu verschiedenen Werten bekannt.

Neben Respekt und Bodenständigkeit ist für uns die Familie ein eigenständiger Wert. Wir sind zuversichtlich, dass auch unsere noch nicht tätigen und zukünftigen Familienmitglieder für eine Mitarbeit in unserem Familienunternehmen begeistert werden können. Wir wollen weiter für den Fortbestand des Familienunternehmens Mack verantwortlich sein. Die Errichtung und Beteiligung der Franz-Mack-Stiftung am Europa-Park im Jahr 2019 ist Ausdruck dieser Verantwortung und unterstreicht den Willen der Familie Mack, den Europa-Park über Generationen hinweg im Familienbesitz zu erhalten und das Unternehmen und seine Zukunftsfähigkeit zu stärken.

Wir werden auch weiterhin Spitzenleistungen erbringen und unsere Wettbewerbsfähigkeit erhalten. Wir wollen die Einheit des Familienunternehmens Mack, trotz unterschiedlicher Kerngeschäfte (Europa-Park, Mack Rides, Hotelbetriebe) erhalten. Unsere tätigen Familienmitglieder haben sich zur unbedingten Leistungsbereitschaft bekannt, die nach unserem Verständnis Bestandteil einer jeden erfolgreichen unternehmerischen Tätigkeit ist.

Nur so können wir die Mack'sche Qualität der Arbeit auch zukünftig stets auf hohem Niveau halten. In der Familienverfassung Mack haben wir uns schließlich zu einer Solidargemeinschaft bekannt, die Franz Mack mit dem Satz ausgedrückt hat: „Ist einer nicht da, ist der andere da.“ Mit der Familienverfassung Mack hat jedes Familienmitglied einen wesentlichen unternehmerischen Beitrag zum Erhalt und zur Fortführung des Familienunternehmens Mack geleistet.

AUSZEICHNUNGEN

2014 _ 1990

2014

Das Fine-Dining Restaurant „Ammolite – The Lighthouse Restaurant“ im Hotel „Bell Rock“ im Europa-Park wird rund zwei Jahre nach Eröffnung mit dem zweiten Michelin-Stern ausgezeichnet.

In Orlando (Florida) wird der Europa-Park auf der IAAPA Attraction Expo mit Brass Ring Awards in mehreren Kategorien ausgezeichnet: „Live Entertainment Excellence“, „Best Overall Production“, „Games and Retail Excellence Merchandised Display“ und „Marketing Excellence Television Commercial“.

Die weltweit größte Reise-Website „TripAdvisor“ kürt den Europa-Park bei den Travellers' Choice Awards zum „beliebtesten Freizeitpark Deutschlands und ganz Europas“.

Der Europa-Park wird bei den „Golden Ticket Awards“ als erster europäischer Park zum „besten Freizeitpark weltweit“ gewählt.

Der Europa-Park erhält bei den Parkscout Awards den Publikumspreis als „bester Freizeitpark“. Alle weiteren Kategorien werden erstmals von einer unabhängigen Jury vergeben. Auch hier belegt der Europa-Park zahlreiche Spitzenplätze.

2013

Das Fine-Dining-Restaurant „Ammolite – The Lighthouse Restaurant“ im Hotel „Bell Rock“ im Europa-Park wird gut ein Jahr nach seiner Eröffnung mit einem Michelin-Stern und 16 Gault-Millau-Punkten ausgezeichnet.

Das Magazin „Stern“ ernannt den Europa-Park zum Testsieger im Freizeit-Check. Deutschlands größter Freizeitpark erreicht mit einer Gesamtnote von 9,0 den 1. Platz und ist damit der attraktivste Freizeitort in ganz Deutschland.

„TripAdvisor“, eine der weltweit größten Reise-Websites, vergibt 2013 erstmals die Travellers' Choice Awards für Attraktionen und kürt den Europa-Park dabei zum klaren Spitzenreiter. Der Europa-Park ist nicht nur der beliebteste Freizeitpark Deutschlands, sondern auch Europas.

Bei einer Umfrage der Deutschen Zentrale für Tourismus (DZT) unter 15.000 ausländischen Touristen erreicht der Europa-Park den 2. Platz unter den beliebtesten 100 Sehenswürdigkeiten

in Deutschland. Schloss Neuschwanstein belegt den 1. Platz und der Kölner Dom (UNESCO-Weltkulturerbe) landet auf Platz 3.

Als erster Vergnügungspark weltweit wird der Europa-Park in Rust vom TÜV Süd mit dem Zertifikat „Green Amusement Park“ ausgezeichnet. Schwerpunkte der Zertifizierung sind unter anderem die Gebäude- und Anlagentechnik, die Bauweise, die Flächennutzung, das Verkehrskonzept sowie der Umgang mit Abwasser und Altlasten.

Über 40.000 Leser verleihen dem Europa-Park in 13 verschiedenen Kategorien den begehrten Parkscout Publikum Award. Fünf Mal belegt der Europa-Park den 1. Platz: „bester Freizeitpark“, „bestes Preis-Leistungs-Verhältnis“, „beste Freizeitpark-Neuheit“ („Wodan-Timburcoaster“), „beste Achterbahn“ („Blue Fire Megacoaster“) und „bester Internetauftritt“.

2012/13

Auf der weltgrößten Fachmesse der Freizeitindustrie, der IAAPA Attractions Expo in Orlando (Florida), werden die besten Freizeitparks der Welt mit den IAAPA Brass Ring Awards ausgezeichnet. Der Europa-Park erhält gleich drei Auszeichnungen: Dem weltweit ersten Loopingrestaurant „FoodLoop“ wird ein Preis für die beste Gastronomie überreicht. Zudem werden zwei Shows des Europa-Park in der Kategorie Entertainment geehrt: die Sommershow „Imperio“ auf der Piazza des 4-Sterne Superior Hotels „Colosseo“ und die Show „Mysteria – Castillo Mystico“.

2012

Der Europa-Park schneidet bei den renommierten „Golden Ticket Awards“ in der Kategorie „Bester Freizeitpark“ als zweitbesten Park weltweit glänzend ab und ist damit weiterhin der beste Freizeitpark Europas.

Das weltweit erste Loopingrestaurant „FoodLoop“ im Europa-Park erhält in Los Angeles den „Thea Award“ der TEA (Themed Entertainment Association) in der Kategorie Gastronomie. Der „Thea Award“ wird für besondere Errungenschaften im Bereich Entertainment verliehen.

Bei den Parkscout Publikums Awards wird der Europa-Park von über 40.000 Lesern zum „besten Freizeitpark Deutschlands“ gewählt. In zehn der insgesamt 14 Kategorien schafft es der Europa-Park teilweise gleich mehrfach auf das Siegertreppchen: Er belegt jeweils den 1. Platz in den Kategorien „bester Freizeitpark“, „bestes Preis-Leistungs-Verhältnis“, „beste Freizeitpark-Show“ („Luminocity“), „beste Mitarbeiter in einem Freizeitpark“ und „beste Achterbahn“ („Blue Fire Megacoaster“). Die „Horror Nights“ belegen den 2. Platz in der Kategorie „bestes Freizeitpark-Event“ und in der Kategorie „bestes Themenhotel“ belegt das Hotel „Colosseo“ den 2. und das Hotel „Santa Isabel“ den 3. Platz.

2011

Der Europa-Park wird im Dezember erneut zum „besten Freizeitpark Europas“ gekürt und für die innovativen Ideen und Weiterentwicklungen mit dem Parksmania Award geehrt.

Bei den „Golden Ticket Awards“ belegt der Europa-Park erstmals Platz 3 in der Kategorie „Best Park 2011“ und ist damit der einzige europäische Park in den Top 10. In der Kategorie „Best Halloween Event 2011“ belegt der Europa-Park als einziger nicht-US-amerikanische Park den 5. Platz.

Bei den Parkscout Publikums Awards wird der Europa-Park erneut zum „besten Freizeitpark Deutschlands“ gewählt. Außerdem erhalten die „Horror Nights“ den Titel „bestes Freizeitpark-Event“.

2010

Der Europa-Park wird erneut zum „besten Freizeitpark Europas“ gekürt und für die innovativen Ideen und Weiterentwicklungen mit dem Parksmania Award geehrt.

Zum wiederholten Mal wird der Europa-Park im Rahmen der Golden Ticket Awards von internationalen Freizeitparkexperten unter die Top 10 der besten Freizeitparks der Welt gewählt. Auch dieses Jahr wird der Europa-Park vom

Freizeitpark Tester Team e. V. zum „besten Freizeitpark“ gewählt. Außerdem landet Deutschlands größter Freizeitpark in den Kategorien „bester Freizeitpark für Kinder“ sowie „beste Achterbahn“ auf dem 1. Platz.

Der Europa-Park erhält als erster Freizeitpark weltweit das anerkannte Zertifikat „Fit for Kids“ des TÜV Süd. Das TÜV-Zertifikat dokumentiert das exzellente Niveau des Europa-Park hinsichtlich Sicherheit und Kinderfreundlichkeit.

Der Europa-Park ist das beliebteste Ausflugsziel Baden-Württembergs. Dies ergab eine Umfrage des SWR, in welcher die Zuschauer des SWR Fernsehens sowie die User von www.swr.de ihren Favoriten aus insgesamt 50 Ausflugszielen in ganz Baden-Württemberg wählen konnten.

Der Europa-Park ist Gesamtsieger der Freizeitpark-Servicestudie im Auftrag von ntv und tv 14. Deutschlands größter Freizeitpark erreicht mit 100 Punkten die maximal erreichbare Punktzahl. Sowohl bei der Service- als auch bei der Leistungsanalyse kann der Marktführer in Deutschland auf ganzer Linie überzeugen.

Das 4-Sterne Superior Hotel „Colosseo“ wird vom Reiseportal „TripAdvisor“ unter die 25 besten Hotels in Deutschland gewählt. Damit erhält das italienische Themenhotel den Travellers' Choice Award und belegt in der Rangliste der besten Hotels den 7. Platz. Somit ist es das einzige Hotel außerhalb Berlins, das es unter die Top 10 schafft.

2009

Im Rahmen der „Euro Attractions Show“ in Amsterdam wird der Europa-Park mit dem Parksmania Award ausgezeichnet und ist damit bereits zum wiederholten Mal „bester Freizeitpark in Europa“.

Das Freizeitpark-Tester-Team e. V. kürt den Europa-Park zum „besten Freizeitpark“. Darüber hinaus kann Deutschlands größter Freizeitpark in den Kategorien „beste Achterbahn“ (Blue Fire), „bester Freizeitpark für Kinder“ und „bestes Hotel“ (Hotel „Santa Isabel“) überzeugen.

G Ä S T E B U C H



Christian Wulff:
„... Verlässlichkeit zählt bei Familie Mack ...“



Wolfgang Schäuble:
„... manche reden Blech, wir biegen es ...“



Franziska van Almsick:
„... unbeschwerter Augenblicke im Europa-Park ...“

2008

Der Europa-Park belegt beim Conga Award 2008 den 2. Platz in der Kategorie „Eventlocations“. Der Conga Award gilt als die wichtigste Auszeichnung in der Tagungs- und Kongressbranche und wird von der Vereinigung Deutscher Veranstaltungsorganisatoren e. V. ausgelobt.

2007

Der Europa-Park wird bereits zum vierten Mal vom italienischen Parksmania Club mit dem Parksmania Award geehrt und ist damit erneut „bester europäischer Freizeitpark“. Das britische Reisemagazin „Sunday Times Travel Magazine“ bewertet den Europa-Park als besten Freizeitpark in Europa.

Bei der Wahl zum besten Freizeitpark aus dem DERTOUR-Programm „Freizeitparks 2006“ entscheiden über 500 Reisebüromitarbeiter, die Goldene Pinie 2006 in den Kategorien „Angebot“, „Essen & Schlafen“ sowie für den „Gesamtsieger“ an den Europa-Park zu verleihen.

2006

2006 erhält Franz Mack die Goldene Verdienstmedaille der Stadt Waldkirch für seine unternehmerischen Verdienste um die Firma Mack Rides und sein herausragendes soziales Engagement.

Das 4-Sterne Superior Hotel „Colosseo“ wird erneut zu einem der zehn besten und beliebtesten Häuser von Neckermann Reisen 2006 gewählt. Der Neckermann Primo 2006 wird in Frankfurt überreicht.

Anlässlich des 32. RDA-Workshops wird der Europa-Park im Rahmen der Aktion „Roter Bus“ mit dem Innovations-Hauptpreis 2006 für sein Konzept Leserreise geehrt.

Mehr als 35.000 Teilnehmer entscheiden bei einer Parkscout-Online-Umfrage und wählen den Europa-Park zum „besten Freizeitpark des Jahres“. Neben dem Titel „beste Show des Jahres“ mit „Die Gladiatoren kommen“, holt der

Europa-Park auch noch den Titel „beste Neuheit des Jahres“ mit „Atlantica Supersplash“.

2005

2005 wird Franz Mack in die „Hall of Fame“ der IAAPA (International Association of Amusement Parks and Attractions) aufgenommen. Er ist damit in Gesellschaft der legendären Parkgründer Walt und Roy Disney.

Der Europa-Park wird mit dem Golden Pony Award 2005 der Fachzeitschrift „Games and Parks Industry“ ausgezeichnet.

Das Wirtschaftsmagazin „Forbes“ wählt den Europa-Park als einzigen Freizeitpark Deutschlands und als einziges Familienunternehmen zu den Top 10 Freizeitparks weltweit.

Der italienische Parksmania Club verleiht bereits zum dritten Mal in Folge den Parksmania-Award an den Europa-Park als „bester europäischer Freizeitpark“ und bestätigt ihm „eine absolut herausragende Stellung im europäischen Umfeld“.

2004

Die Europa-Park Hotels „Castillo Alcazar“ und „El Andaluz“ erhalten den Neckermann Primo als weltweit beliebteste Hotels von Neckermann.

Das Europa-Park Hotel „Colosseo“ wird von der Jury der Branchenkonferenz „Hotelforum 2004“ zur „Hotelimmobilie des Jahres“ gewählt. Unter Branchenkennern gilt dieser Preis als Hotel-Oscar.

Der Europa-Park erhält die Höchstnote bei einem Test, in dem das Hamburger B.A.T.-Freizeitforschungsinstitut im Auftrag des „Stern“ die Qualität deutscher Freizeitparks untersucht.

Der Europa-Park erhält auf der Internationalen Tourismusbörse in Berlin den „Best Exhibitor Award ITB 2004“. In der Kategorie „Touristische Unternehmen“ belegt der Europa-Park neben Boeing und Lufthansa den 3. Platz.

Die Restaurants der spanischen Erlebnishotels des Europa-Park Hotel Resort „El Andaluz“

und „Castillo Alcazar“ erhalten vom Tourismusverband Baden-Württemberg und der DEHOGA Baden-Württemberg die Auszeichnung „Familienrestaurant 2003“.

Für seine Attraktionsvielfalt und sehr hohe Serviceleistung sowie in seiner Funktion als Trendsetter erhält Deutschlands größter Freizeitpark den italienischen Parksmania Award als „bester europäischer Freizeitpark“.

2003

Der Europa-Park wird als erster Freizeitpark weltweit vom TÜV Süddeutschland in München als „geprüfte Freizeitanlage nach DIN 4112“ zertifiziert. Bedingung für das Zertifikat ist der Beleg über regelmäßige Einzelprüfungen der Fahrgeschäfte und deren kontinuierliche Fortführung.

Als erster internationaler Freizeitpark erhält der Europa-Park den Parksmania Award 2002 als „bester europäischer Freizeitpark“.

2002

Der Europa-Park belegt beim Wettbewerb um die Auszeichnung Partner des Jahres der Busfachzeitschriften „Omnibus Revue/Bus Aktuell“ den 1. Platz.

„Loopy Awards 2002“: Die Wasserachterbahn „Poseidon“ erhält Gold für die beste getestete Wasserattraktion von den Rollercoaster Friends und ThemeParkVision.net.

2001

„Spirit of Excellence Award“, 1. Platz in der Kategorie „Best Supervisory Training Programm“.

2000

„Spirit of Excellence Award“, welthöchster Mitarbeiter-Trainingspreis der jährlich in Atlanta vom Weltverband der Freizeitparks, IAAPA, vergeben wird: 1. Platz in der Kategorie „Best Safety Awareness Programm“, 2. Platz in der Kategorie „Best Orientation Programm“.

Auszeichnung „TUI Holly 2000“ als eines der 100 beliebtesten Ferienhotels weltweit.

Die beiden Europa-Park Hotels „El Andaluz“ und „Castillo Alcazar“ erhalten die Auszeichnung „Top Haus der Ortenau“.

Das Orientierungstraining des Europa-Park unter dem Titel „Strahlende Sterne der Gastlichkeit“ wird vom BDVT mit dem Deutschen Trainingspreis in Bronze ausgezeichnet.

1997

Der Europa-Park ist erneut Testsieger bei einem Vergleich des Verbraucher-Magazins „plus“.

Für seine vorwärts weisenden Leistungen in der Gastronomie erhält der Europa-Park den Hamburger Foodservice Preis. Er wird Unternehmen verliehen, die sich um die Branche besonders verdient machen.

1996

Die Stiftung Warentest gibt dem Europa-Park erneut als einzigem deutschem Freizeitpark die Note „sehr gut“. Damit liegt der Europa-Park in der Beurteilung noch vor Disneyland Paris.

1992

Im Vergleich europäischer Freizeitparks gibt das italienische Touristikmagazin „Gente Viaggi“ dem Europa-Park als einzigem Park in allen Bewertungskategorien die Höchstpunktzahl.

Die Stiftung Warentest vergleicht EuroDisney mit anderen Freizeitparks und beurteilt den Europa-Park als „die zur Zeit attraktivste Alternative zu EuroDisney“.

1990

Der Europa-Park erhält den Liseberg Amusement Business Applause Award, eine Art Oscar für Freizeitparks, in Washington.

Die Stiftung Warentest verleiht dem Europa-Park als einzigem deutschem Freizeitpark die Note „sehr gut“.



Bill Clinton:
„ ... a wonderful place and a wonderful night ...“



Angela Merkel:
„ ... Europa-Park ist wichtige europäische Kurzreisestdestination ...“



Henry Maske:
„ ... unfassbarer Spirit im Europa-Park ...“



Marc Haerberlin:
„ ... gelebte deutsch-französische Freundschaft ...“



Frank Elstner:
„ ... die ganze Welt winkt nach Rust ...“



Günther H.Oettinger:
„ ... Imperium Mack als Lebenswerk ...“



Thomas Gottschalk:
„ ... großartige Leistung ...“



Chip Cleary:
„ ... hier werden Träume und Emotionen geschaffen ...“



Hubert Burda:
„ ... ganz Baden ist stolz auf den Europa-Park ...“



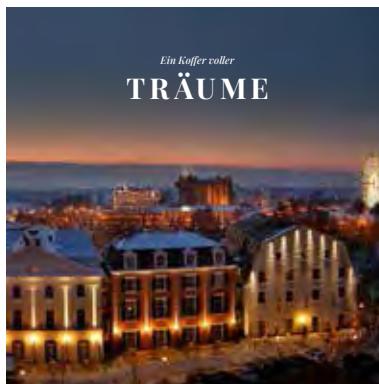
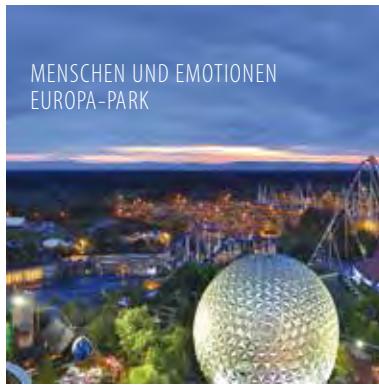
Franz Beckenbauer:
„ ... Freude für Millionen Menschen ...“



Guido Wolf:
„ ... außergewöhnlich erfolgreiches Unternehmen ...“



Georg Thoma:
„ ... neues Hotel wie in Norwegen ...“



MADE BY MACK

IMPRESSUM

Herausgeber:
Europa-Park GmbH & Co Mack KG

Idee und Konzept:
Dr. Ing. Roland Mack, Horst Koppelstätter

Redaktion:
Koppelstätter Media GmbH,
Horst Koppelstätter, Christoph Ertz,
Ariane Lindemann, Irene Schröder
Gestaltung: Sabine Ostholt

Koordination:
Kristina Lott

Postanschrift Redaktion:
Koppelstätter Media GmbH
Bergstraße 38
76547 Sinzheim / Baden-Baden
Telefon (07221) 97372-0
E-Mail: hok@koppelstaetter-media.de
www.koppelstaetter-media.de

Gesamtherstellung:
bk-offset.de

Foto- und Copyrightnachweis:
Europa-Park, Koppelstätter Media, Mack Rides,
MackNext, Michael Bode, Peter Sandbiller,
Claudia Thoma, Michael Thoma, Hans-Jörg
Haas, Jacky Ley, Jan Kiss, Thomas Bareiß,
Liseberg, Busch Gardens, tawatchai prakobkit /
Alamy Stock Photo, Chimelong Ocean Kingdom
Park, Steven Bridges, Ralph Duffner, SeaWorld
San Diego, Sochi Park, Black Pool Pleasure Beach,
Wuxi Sunac Land, HO Images / Alamy Stock
Foto, Archiv Opitz, Mark Schumburg Ausstellung
München, www.photohansel.de,
Thomas Zipf, iStockphoto/ ToolX, Bernd
Schuller, Alexander Z, Frank Baudy, Joss Andres,
Gerald Schilling, iStockphoto/ charliebishop,
Holiday Park, murxxx / photocase.de, The
Picture Art Collection / Alamy Stock Foto,
privat, iStockphoto/ ZoltanGabor, iStockphoto/
Sean Pavone, Europäisches Parlament, SKUB
Fotostudio, Michael Diehl Photography, SWR/
Sonja Bell, Robin Lambrecht, Robin Böttcher,
Patrick Seeger, Laurence Shaperon, Thomas
Imo/Photothek.net, Fabian Hensel Photography,
T.Duval, Michael Tinnefeld, Eric Tran-Quang,
Hubert Burda Media, Georg Thoma, Archiv
Kurt Mack-Even, Movie World, Shutterstock/
mikaelawill13, tawatchai prakobkit / Alamy
Stock Foto, EPFans.info

© 2020:
Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck – auch auszugsweise – nur
mit Genehmigung der Redaktion.



ClimatePartner®
klimaneutral
Druck | ID: 53361-1501-1003



EUROPA-PARK EDITION

EINE PRODUKTION DER KOPPELSTÄTTER MEDIA